

Kommunalwahl 2026

25.03.26 | W232

CSU gewinnt die Stadtratswahl 2026 in Nürnberg

Die CSU hat die Stadtratswahl vom 8. März 2026 gewonnen. Die Christsozialen holen in Nürnberg 33,7 % und können sich gegenüber der Wahl 2020 sogar noch leicht verbessern. Als zweitstärkste Partei reiht sich die SPD mit 18,3 % und deutlichen Verlusten gegenüber der Vorwahl hinter dem Wahlsieger ein. Die Grünen können mit 14,8 % ihr sehr gutes Ergebnis von 2020 nicht halten, landen aber wieder auf dem dritten Rang. Besonders stark gewonnen hat die AfD (+5,6 %-Punkte), die mit 11,3 % auch ihren vierten Rang in der Parteienlandschaft Nürnbergs festigt. Die Linke kann sich mit 6,6 % zwar gegenüber 2020 deutlich verbessern, es ist aber bereits ein großer Abstand zu den großen Vier erkennbar. FREIE WÄHLER können sich nur minimal auf 3,4 % verbessern. Als hidden champion geht die politbande aus der Stadtratswahl hervor: Zwar landet sie mit 3,2 % nur auf Rang 7 - in manchen Bezirken Nürnbergs konnte die Klein-Partei aber durchaus lokale Ausrufezeichen setzen. Volt (1,9 %), FDP (1,6 %), ÖDP (1,3 %) und die Tierschutzpartei (1,1 %) landen über der 1 %-Marke. LINKE LISTE Nürnberg (0,9 %), PIRATEN & Humanisten e.V. (0,7 %), TSP (0,7 %) und Die Guten (0,5 %) landen auf den hinteren Plätzen.

Stadtratswahl am 8. März 2026

Wahlbeteiligung, Stimmenanteile, Sitzverteilung

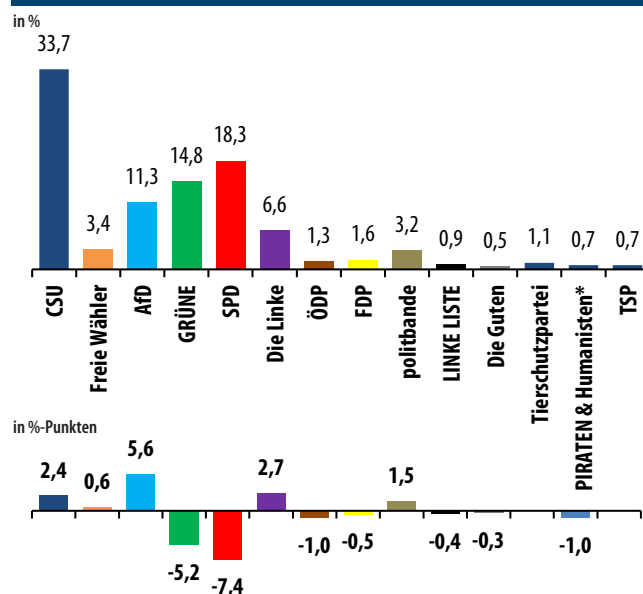
	2026		2020	2026	
	Zahl	%		Sitze	
Wahlberechtigte	379 322	100	100		
Wähler/Wahlbeteiligung	193 677	51,1	47,0		
dar. mit Wahlschein	94 326	48,7	44,2		
ungültige Stimmzettel	5 785	3,0	2,2		

Gültige Stimmen/Sitze	12 203 317	100,0	100,0	70	70
CSU	4 108 220	33,7	31,3	24	22
Freie Wähler	411 323	3,4	2,8	2	2
AfD	1 380 561	11,3	5,7	8	4
Grüne	1 808 989	14,8	20,0	10	14
SPD	2 229 385	18,3	25,7	13	18
Die Linke	800 866	6,6	3,9	5	3
ÖDP	157 454	1,3	2,3	1	2
FDP	199 052	1,6	2,1	1	1
politbande	387 917	3,2	1,7	2	1
LINKE LISTE Nürnberg	114 499	0,9	1,3	1	1
Die Guten	64 520	0,5	0,8	-	1
Tierschutzpartei	131 896	1,1	x	1	x
PIRATEN & Humanisten e.V.*	90 300	0,7	1,7	1	1
TSP	84 584	0,7	x	-	x
Volt	233 751	1,9	x	1	x

Quelle: StR-Wahl 2026 vorl. Ergebnis, 2020 endgültiges Ergebnis; *2020: PARTEI/Piraten

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadtratswahl 2026 und Veränderung zu 2020

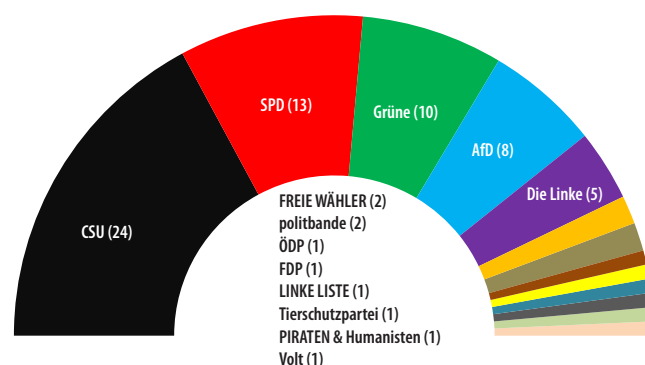


Quelle: StR-Wahl 2026 vorl. Ergebnis, 2020 endgültiges Ergebnis; *2020: PARTEI/Piraten

Die Wahlbeteiligung ist um 4,1 %-Punkte auf 51,1 % gestiegen und liegt damit seit 2008 erstmals wieder über der 50 %-Marke. In der Sitzverteilung des neuen Stadtrats bedeutet das Ergebnis Gewinne für die CSU (+2), die AfD (+4), Die Linke (+2), politbande (+1) und die Tierschutzpartei (+1). Sitze verlieren hingegen die Grünen (-4), die SPD (-5) und die ÖDP (-1). Keinen Sitz im neuen Stadtrat erhalten TSP und Die Guten.

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadtratswahl 2026 - Sitzverteilung (70 Sitze)



Quelle: StR-Wahl 2026 vorl. Ergebnis

Zusammenfassende Analyse der Stadtratswahl 2026 in Nürnberg



Die CSU hat die Stadtratswahl 2026 in Nürnberg mit 33,7 % klar gewonnen und konnte sich gegenüber der Wahl vor sechs Jahren noch einmal verbessern. Im Stadtrat bedeutet das für die Christsozialen zwei Sitze mehr. Mit deutlichem Abstand und nicht unerheblichen Verlusten folgt auf dem zweiten Platz die SPD mit 18,3 % (-5 Sitze), gefolgt von den Grünen (14,8 %, -4 Sitze), die ihr sehr gutes Ergebnis aus der Wahl 2020 nicht halten können. Besonders stark zugelegt hat die AfD, die mit 11,3 % ihren vierten Platz im Nürnberger Parteienlandschaft festigen kann und darüber hinaus vier Sitze im Stadtrat gewinnt. Die Linke verbessert sich auf 6,6 % (+2 Sitze), während die politbande mit 3,2 % ein sehr gutes Ergebnis liefert (+1 Sitz). FREIE WÄHLER verbessern sich leicht auf 3,4 %, allerdings ohne Auswirkungen auf die Zahl der Sitze. Die ÖDP verliert einen Sitz, Tierschutzpartei und Volt ziehen mit je einem Sitz erstmals in den Nürnberger Stadtrat ein.



Die CSU gewinnt besonders stark bei den 45 bis unter 60-jährigen Männern und Frauen sowie bei den über 70-Jährigen. Unter den über 70-Jährigen hat bei dieser Wahl mehr als jede(r) Zweite(r) die CSU gewählt. Die AfD verliert nur leicht in der Altersgruppe der 25 bis unter 35-Jährigen, in allen anderen Altersgruppen gewinnt die Alternative für Deutschland geschlechterübergreifend und teils deutlich dazu - bleibt aber tendenziell eine Partei, die von Männern gewählt wird. Die Linke überzeugt bei der Stadtratswahl v.a. die jungen Wählerinnen unter 25 Jahren und erreicht mit 25 % sogar den Spitzenwert aller Parteien und gewinnt deutlich dazu. Nahezu um den gleichen Wert verlieren die Grünen in dieser Altersgruppe. Die herausragenden Ergebnisse der Grünen der letzten Kommunalwahl in den jüngeren Altersgruppen sind angesichts von Ergebnissen von 10-25 % weit entfernt. Die Grünen haben in den jüngeren Altersgruppen Verluste von bis zu 20 %-Punkten. Die SPD gewinnt nur bei den jungen Wählern unter 25 Jahren. In den anderen Altersgruppen - v.a. bei den über 60-Jährigen - verliert die SPD teils zweistellig. Von den anderen Parteien erzielten die politbande bei den unter 45-Jährigen (5-11 %) und Volt bei den 35 bis unter 45-jährigen Männern (6,5 %) Achtungserfolge.



Im Vergleich zur letzten Kommunalwahl ist die Wahlbeteiligung 2026 um 4,1 % Punkte auf 51,1 % gestiegen. Erfreulich: Die Wahlbeteiligung der jungen Wählerinnen und Wähler unter 25 Jahren ist um knapp 5 %-Punkte gestiegen. Auch die nachfolgenden Altersgruppen haben sich wieder stärker als bei der Kommunalwahl vor sechs Jahren beteiligt. Unter den älteren Wählerinnen und Wähler gehen mehr als 6 von 10 Personen zur Wahl und sind nach wie vor ein Vorbild für die junge Generation in Sachen aktiver Demokratie.



Für eine Kommunalwahl in Nürnberg gibt es einen Rekord: 105 290 Personen haben Briefwahlunterlagen beantragt. Sicherlich eine Motivation: Den umfassenden und großen Stimmzettel der Stadtratswahl nicht im Wahllokal sondern in Ruhe zuhause ausfüllen und fristgerecht bis 18 Uhr am Wahltag dem Wahlamt übergeben. Letztlich haben es dann doch nur 94 198 Wahlbriefe in die Prüfung und Auszählung geschafft - einer von zehn blieb somit außen vor. Die Auszählung der Wahl erfolgt mittlerweile im Übrigen gerecht verteilt auf Urnen- und Briefwahlvorstände. Die Parteien profitieren allerdings recht unterschiedlich von Urnen- bzw. Briefwahl: Während Die Linke leicht und die AfD deutlich besser in der Urnenwahl abschneiden, ist es bei den Ergebnissen der anderen Parteien spiegelverkehrt. Die CSU und die FREIEN WÄHLER erhalten in der Briefwahl mehr Zustimmung als in der klassischen Urnenwahl - aber auch Grüne, SPD und die politbande profitieren etwas mehr von der Briefwahl.



Die CSU ist traditionell stark in den Rand- und Außenbezirken Nürnbergs. In den etablierten Familienquartieren erreicht die CSU mit 41,8 % ihr bestes Ergebnis und hat dort im Vergleich zur Stadtratswahl 2020 noch einmal zugelegt. Aber auch in den jungen Familienquartieren und den verdichteten Wohnquartieren in Randlagen ist die CSU mit großem Abstand erneut stärkste Kraft. Die SPD verliert bei dieser Stadtratswahl erneut an Zuspruch über alle Sozialräume hinweg. Selbst in den sozial angespannten Quartieren sinkt die Zustimmung für die SPD. Das beste Ergebnis für die SPD gibt es mit 19,2 % in den gemäßigten Quartieren in Randlagen. Neben der SPD verlieren auch die Grünen bei dieser Wahl sozialraumübergreifend an Zustimmung. Am besten geht die Wahl für die Grünen in den City-/Innenstadt-lagen aus (19,6 %-Punkte). In den sozial angespannten Quartieren kommen die Grünen nur noch auf 15 %, in den Außenbezirken bleiben sie konstant unter 14 %. In den Außenbereichen zeigt sich die AfD mit beinahe doppelt so starken Stimmengewinnen wie die CSU als dritte Kraft neben der SPD und den Grünen. Neben der CSU und Die Linke hat die AfD als einzige Partei über alle sozialen Grenzen hinweg an Zustimmung gewonnen. Die Linke kann sich gegenüber 2020 deutlich steigern und ist v.a. in den sozial angespannten Quartieren (10,8 %) und den City-/Innenstadtquartieren erfolgreich. Die politbande erzielt in den zentralen Lagen Achtungserfolge von 5 bis 6,8 %.



Die CSU hat - mit Ausnahme der Hochburgen von AfD und Die Linke - überall an Zustimmung gewonnen. Am stärksten kann die CSU in den eigenen und den FDP-Hochburgen aber v.a. in den SPD-Stammgebieten zulegen. Im eigenen Stammgebiet reicht es für die CSU knapp nicht für die 50 %-Marke. In den AfD-Hochburgen bleibt die CSU zwar stärkste Kraft, spürt aber dort deutlich den Aufwind der Alternative für Deutschland. Die SPD verliert besonders stark in den eigenen Stammgebieten und landet dort mit 26,3 % sogar hinter der CSU. Auch in den Hochburgen der anderen Parteien müssen die Sozialdemokraten Stimmenverluste hinnehmen. Auch die Grünen machen gebietsübergreifend Verluste. Besonders deutlich fallen diese in den eigenen Stammgebieten aus. Dort reicht es für die Grünen zwar noch für 25,2 %, andere Parteien wie die politbande und Die Linke gewinnen dort aber an Zustimmung. Die AfD erreicht in den eigenen Stammgebieten 26,4 %. In den SPD-Hochburgen macht die AfD gar einen Sprung auf 15,8 %. Die Linke erreicht in den eigenen Hochburgen 12,7 % und bietet sich in den Gebieten von SPD und Grüne zunehmend als Alternative an. Die politbande kommt in den Hochburgen von Die Linke auf 13,4 % und ist dort somit erfolgreicher als Die Linke selbst.

Mehrere Schritte zum Ergebnis der Stadtratswahl

Unmittelbar im Anschluss an die Auszählung der Oberbürgermeisterwahl zählten am Wahlsonntag die Wahlvorstände die Stimmzettel der Stadtratswahl. Danach stellten sie – getrennt nach Parteien – fest, wie viele Stimmzettel unverändert (nur mit Kopfleistenkreuz) abgegeben worden waren und wie viele durch Kumulieren (Häufeln), Pannaschieren (Mischen) oder Streichungen verändert wurden. Die 726 Wahlvorstände erfassten die Stimmen dieser veränderten Stimmzettel am Montag nach dem Wahlsonntag in städtischen Büros.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 waren grundsätzlich alle Deutschen und EU-Unionsbürger wahlberechtigt, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt waren, seit mindestens zwei Monaten in Nürnberg ihren Lebensschwerpunkt haben (in der Regel die Hauptwohnung) und nicht infolge einer Gerichtsentscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen waren. In Nürnberg sind das am 8. März 2026 379 322 Personen und damit 10 225 Wahlberechtigte (-2,6 %) weniger als noch zur Kommunalwahl 2020.

Seit der letzten Kommunalwahl sind durchaus Verschiebungen in den Geschlechts- und Altersgruppen beobachten: Während die Zahl der jungen Wahlberechtigten unter 25 Jahren nur geringfügig geringer ist als noch zur letzten Kommunalwahl (-761), ist die Zahl der Wahlberechtigten zwischen 60 und 70 Jahren am stärksten gestiegen (+6 321). Die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 45 bis unter 60 Jahren ist mit -8 190 Personen hingegen am stärksten zurückgegangen und sinkt damit auf 88 350 Personen. Der Rückgang dieser Wahlberechtigten ist dabei deutlich stärker von Männern (-4 885) als von Frauen (-3 305) geprägt. Betrachtet man alle Wahlberechtigten, dann geht jedoch die Zahl der Frauen mit -6 214 (-3,1 %) wesentlich stärker zurück als die Zahl der Männer (-4 011 bzw. -2,1 %). Das ändert jedoch noch nichts an der grundlegenden Geschlechterproportion

on – 51,2 % der Wahlberechtigten sind weiblich und 48,8 % männlich. Neben den 60 bis unter 70-Jährigen gibt es letztlich nur in der Gruppe der 35 bis unter 45-Jährigen leichte Zuwächse (+795), die aber die teils sehr deutlichen Rückgänge in den anderen Altersgruppen nicht kompensieren können.

In 20 Nürnberger Stimmbezirken werden im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik markierte Stimmzettel für die Oberbürgermeister- und Stadtratswahl ausgegeben, die eine Auswertung der Wahlbeteiligung und auch der Wahlentscheidung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglichen. Während diese Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl noch in der Wahlnacht veröffentlicht wurden, konnte die Erfassung der Stimmzettel der Stadtratswahl erst in der Woche nach der Wahl stattfinden. Die Aussagen zur Wahlbeteiligung decken sich jedoch mit denen der Oberbürgermeisterwahl (siehe **W230**), die Wahlentscheidungen bei der Stadtratswahl finden sich auf S. 8. Die generell gestiegene Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl in Nürnberg kommt in den Alters- und Geschlechtsgruppen unterschiedlich stark zum Ausdruck. Die Wahlbeteiligung bei den jungen Wählerinnen und Wählern bis unter 25 Jahre ist zwar nur um 4,9 % gestiegen; in der Betrachtung nach Geschlecht zeigt sich jedoch, dass v.a. die jungen Wählerinnen wieder stärker zur Wahl gegangen sind (+7,8 %-Punkte) als die Männer gleichen Alters (+1,6 %-Punkte). Es sind überwiegend die Jahrgänge der 45 bis unter 60-Jährigen (+9,1 %-Punkte) und die 60 bis unter 70-Jährigen (+9,5 %-Punkte), deren Wahlbeteiligung am stärksten gestiegen ist. Die Gruppe der über 70-Jährigen zählt mit 62,2 % aber nach wie vor und wahlübergreifend zu den eifrigsten Wählerinnen und Wählern (+8,8 %-Punkte). Bei den Frauen gewinnen die 25 bis unter 35-Jährigen (51,7 % bzw. +10,2 %-Punkte) und 60 bis unter 70-Jährigen am stärksten (62,3 % bzw. +11,1 %-Punkte); unter den Männern sind es die 45 bis unter 60-Jährigen (53,6 % bzw. +9,1 %-Punkte). Im Vergleich der Geschlechter ist die Wahlbeteiligung bei Frauen etwas größer als bei Männern (55,4 % bzw. 52,7 %).

Stadtratswahl am 8. März 2026

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg

Alter von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			Männer			Frauen		
	2026	Veränderung zu		2026	Veränderung zu		2026	Veränderung zu	
		SRW 2020	BTW 2025		SRW 2020	BTW 2025		SRW 2020	BTW 2025
Wahlberechtigte ¹ (absolute Veränderung)									
18 - 25	29 534	-761	3 842	14 901	-80	2 034	14 633	-681	1 808
25 - 35	61 812	-7 273	8 479	31 933	-3 392	4 426	29 879	-3 881	4 053
35 - 45	62 264	795	10 670	32 454	592	5 875	29 810	203	4 795
45 - 60	88 350	-8 190	13 624	44 402	-4 885	6 928	43 948	-3 305	6 696
60 - 70	59 985	6 321	5 783	29 587	3 926	3 094	30 398	2 395	2 689
70 u.m.	77 377	-1 117	4 557	31 798	-172	2 177	45 579	-945	2 380
zusammen ³	379 322	-10 225	46 955	185 075	-4 011	24 534	194 247	-6 214	22 421
Wahlbeteiligung ² (Veränderung in %-Punkten)									
18 - 25	40,5	4,9	-35,0	35,9	1,6	-36,1	44,8	7,8	-33,9
25 - 35	49,9	8,3	-31,9	48,2	6,5	-30,6	51,7	10,2	-33,3
35 - 45	49,0	7,8	-33,1	47,4	6,1	-33,8	50,8	9,8	-32,3
45 - 60	54,4	9,1	-28,8	53,6	9,1	-28,6	55,2	9,3	-29,0
60 - 70	61,5	9,5	-22,8	60,8	7,9	-23,4	62,3	11,1	-22,2
70 u.m.	62,2	8,8	-17,6	63,1	7,2	-17,4	61,4	9,6	-17,7
zusammen	54,1	8,2	-27,6	52,7	7,1	-27,9	55,4	9,4	-27,3
Quelle: 1) Wählerlistenabschluss. 2) Repräsentativ-Stimmbezirke. 3) inkl. der Fälle nach § 23 GLKrWO									

Quelle: 1) Wählerlistenabschluss, 2) Repräsentativ-Stimmbezirke, 3) inkl. der Fälle nach § 23 GLKrWO

Briefwahl

Die Wahlbriefe mussten bis spätestens am Wahltag (8. März 2026) um 18 Uhr beim Wahlamt der Stadt Nürnberg eingegangen sein. Verspätet eingehende Wahlbriefe können bei der Auszählung der Stimmen nicht berücksichtigt werden. Neben dem Wahlamt wurden weitere Briefwahlausgabestellen im Infopoint (Rathaus) sowie in den Bürgerämtern Nord, Ost und Süd eingerichtet; mit Ausnahme des Bürgeramts Nord ist auch an den Ausgabestellen die Wahl vor Ort möglich gewesen. Da erst drei Wochen vor der Wahl mit dem Versand der Briefwahlunterlagen begonnen werden durfte, war die vor-Ort-Stimmabgabe eine Option, die von den Bürgerinnen und Bürgern rege in Anspruch genommen wurde.

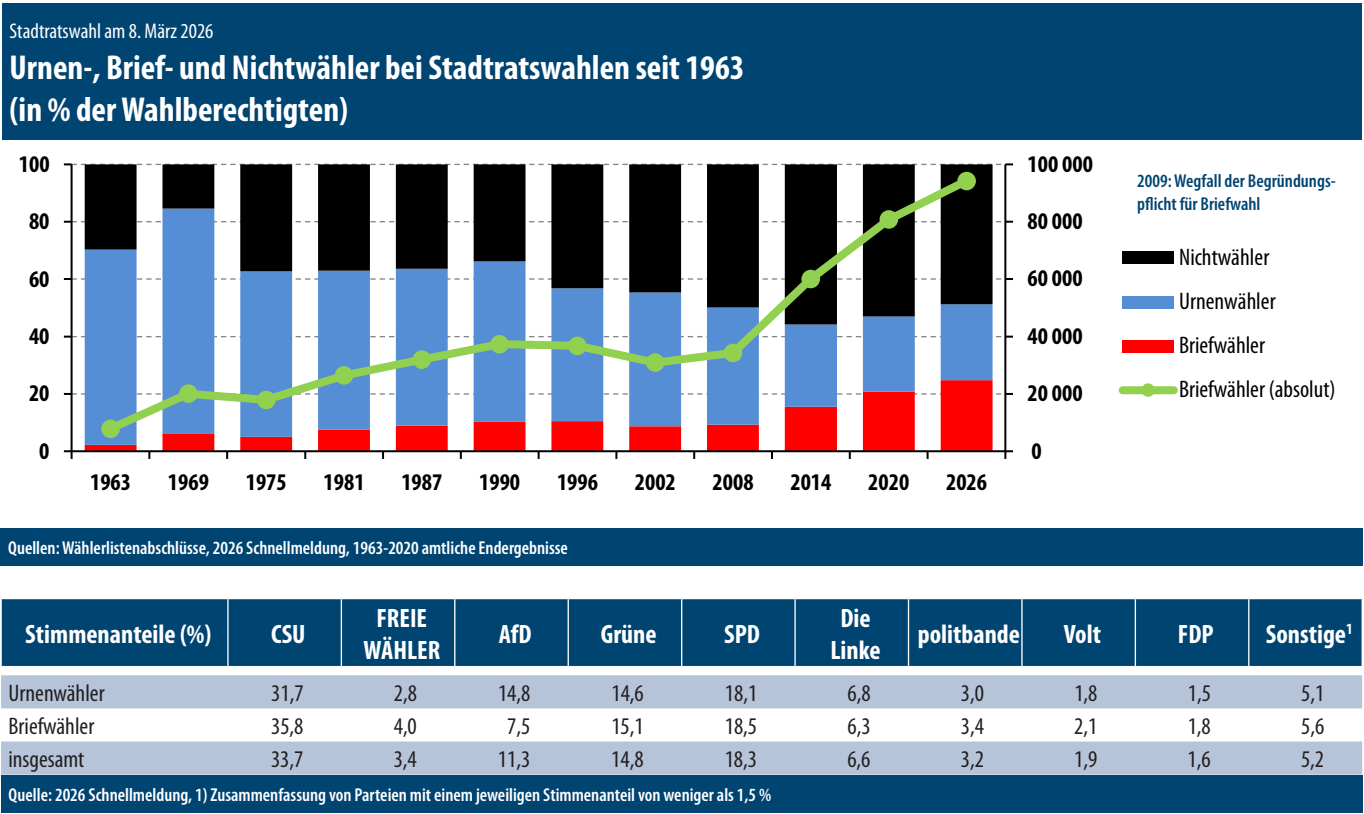
Bis zum Freitag vor der Wahl (6. März) 15 Uhr konnte noch Briefwahl beantragt werden. Bis zu dieser Frist haben letzten Endes 105 290 Personen in Nürnberg Briefwahl beantragt - der bisher größte Wert bei einer Kommunalwahl und noch einmal 17 % mehr als 2020 (90 052). Von den ausgestellten Wahlunterlagen haben es aber letztlich nur 94 198 Wahlbriefe in die Prüfung auf Zurückweisung bzw. Zulassung sowie die anschließende Auszählung geschafft, die restlichen Wahlbriefe wurden entweder nicht ausgefüllt und zurückgeschickt oder haben nicht fristgerecht bis 18 Uhr am Wahltag den Weg in das Wahlamt der Stadt Nürnberg gefunden. Vereinzelt stellte der große Stimmzettel der Stadtratswahl die Wahlberechtigten vor die Herausforderung, diesen zusammen mit dem kleinen Stimmzettel der Oberbürgermeisterwahl in den Stimmzettelumschlag und mit dem Wahlschein in den roten Wahlbrief zu schieben.

Das Wahlamt hat bereits vor einigen Wahlen eine Reihe von Neuerungen eingeführt, um der zunehmenden Bedeutung der Briefwahl gerecht zu werden. Bereits bei der Landtags- und Bezirkswahl 2023 erfolgte mit der Neueinteilung der Stimmbezirke eine erste gro-

ße Maßnahme (siehe **M541** Neueinteilung der Stimmbezirke in Nürnberg). Bei der Europawahl 2024 erfolgte die Auszählung der Briefwahl dann erstmals nicht mehr an einem zentralen Standort (bisher: Messe), sondern in den Gebäuden der Urnenwahl („Schulhausmodell“). Da sich in der Vergangenheit bei der Rückgabe der Unterlagen im Wahlamt lange Warteschlangen bildeten, ist das Wahlamt der Stadt Nürnberg 2024 zudem dazu übergegangen, acht zusätzliche, dezentrale Annahmestellen einzurichten, um Wartezeiten bei der Abgabe der Unterlagen am Wahlabend zu minimieren. Das Wählenden-aufkommen in Urnen- und Briefwahl hat sich durch alle diese Maßnahmen deutlich gleichmäßiger verteilt: Mussten die Wahlvorstände 2020 in der Urnenwahl bzw. in der Briefwahl noch 272 bzw. 543 Wählende auszählen, waren es bei der Kommunalwahl sechs Jahre später 275 bzw. 260 Wählende. Eine deutliche Verbesserung.

Die Erfahrungen und Eindrücke am Wahltag haben erneut gezeigt, dass diese Maßnahmen richtig und wichtig waren. Nachdem die Wahlvorstände zuerst die Oberbürgermeisterwahl ausgezählt haben, wurden im Anschluss die Stimmzettel der Stadtratswahl gezählt. Bis 23 Uhr haben alle Teams ihre Schnellmeldungen dazu abgegeben. Am Montag erfolgte dann in kleineren Teams die vollständige Erfassung der Stimmen der veränderten Stimmzettel.

Parteien profitieren allerdings recht unterschiedlich von der Urnen- bzw. Briefwahl: Während Die Linke leicht und die AfD deutlich besser in der Urnenwahl abschneiden, ist es bei den Ergebnissen der anderen Parteien spiegelverkehrt. Die CSU und die FREIEN WÄHLER erhalten in der Briefwahl mit +4,1 %-Punkten bzw. +1,2 %-Punkten mehr Zustimmung als in der klassischen Urnenwahl; aber auch Grüne, SPD und die politbande profitieren etwas mehr von der Briefwahl (+0,5 %-Punkte).



Die Stadtratswahl im Städtevergleich

Der Blick auf die vorläufigen Ergebnisse der bayerischen Großstädte zeigt in Sachen **Wahlbeteiligung** eine erfreuliche Entwicklung: In allen Großstädten ist die Wahlbeteiligung um 1,2 (Ingolstadt) bis 6,5 %-Punkte (Augsburg) gestiegen und liegt dort 2026 – mit Ausnahme von Ingolstadt – wieder über der 50 %-Marke. In Erlangen liegt die Wahlbeteiligung sogar bei 63 %, es folgen Regensburg und Würzburg (beide über 57 %), Fürth (54 %) und danach in etwa gleichauf München, Augsburg und Nürnberg.

Die **CSU** konnte sich als stärkste Kraft in Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt und Erlangen durchsetzen. Während die CSU in Nürnberg (+2,4 %-Punkte), Regensburg (+1,1 %-Punkte) und Ingolstadt (+3,5 %-Punkte) Stimmengewinne verzeichnet, muss die Partei in Augsburg (-7 %-Punkte) Stimmenverluste hinnehmen; in Erlangen ist das Ergebnis der CSU unverändert gegenüber 2020. Das gute Abschneiden der CSU hat allerdings nur in Nürnberg (+2) und Ingolstadt (+2) positive Auswirkungen auf die Sitze im Stadtrat. Obwohl die CSU als Sieger bei der Stadtratswahl in Augsburg hervorgeht, verliert die Partei dort 5 Sitze – in Regensburg und Erlangen bleibt es bei 13 bzw. 15 Sitzen im Stadtrat.

Die **SPD** hat in allen bayerischen Großstädten bei der Stadtratswahl Stimmen verloren, nur in Regensburg können die Sozialdemokraten ihr Ergebnis von 2020 halten. Die stärksten Verluste hat die SPD in Nürnberg (-7,4 %-Punkte), es folgen München und Erlangen (jeweils -2,8 %-Punkte), Ingolstadt (-2,7 %-Punkte) und mit etwas Abstand

Fürth (-1,6 %-Punkte) sowie Augsburg (-0,7 %-Punkte) und Würzburg (-0,4 %-Punkte). In Fürth darf allerdings trotz des Rückgangs nicht verschwiegen werden, dass die SPD dort mit 41,1 % ihr mit Abstand bayernweit bestes Ergebnis in einer Großstadt erzielt. Mit dem schlechten Abschneiden der SPD und den besseren Ergebnissen anderer Parteien geht somit auch der Verlust von Stadtratssitzen einher, der in Nürnberg (-5) und München (-3) am stärksten ausfällt.

Den **Grünen**, die bei der Kommunalwahl 2020 in den Großstädten sehr stark abgeschnitten haben, geht es mit Ausnahme von Erlangen (+0,8 %-Punkte) in den bayerischen Großstädten wie der SPD: Stimmenverluste von -5,6 %-Punkte (Fürth) bis -1,2 %-Punkte (Würzburg) bedeuten auch den Wegfall von bisherigen Sitzen in den Stadträten. In Nürnberg verlieren die Grünen 4 Sitze, in Augsburg und Fürth jeweils 3, in München, Regensburg und Ingolstadt jeweils 2. Immerhin sind die Grünen in München (26,5 %) und Würzburg (31,3 %) stärkste Kraft im Stadtrat.

Große Gewinner in den bayerischen Großstädten sind die AfD und Die Linke, die beide sowohl Stimmenanteile wie auch Sitze in den Stadtparlamenten gewinnen können. Die **AfD** ist bei den Stadtratswahlen 2026 am stärksten in Ingolstadt, Augsburg, Nürnberg und Fürth (jeweils über 11 %) und gewinnt dort 3-4 Sitze im Stadtrat hinzu. **Die Linke** ist in Erlangen, Fürth und Würzburg sehr stark (jeweils über 8 %) und gewinnt in Erlangen, Regensburg und Augsburg auch jeweils 3 Sitze dazu.

Stadtratswahl am 8. März 2026

Städtevergleich: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei der Stadtratswahl in bayerischen Großstädten (im Vergleich zur Stadtratswahl 2020)

	München		Nürnberg		Augsburg		Regensburg		Würzburg		Ingolstadt		Fürth		Erlangen	
	in %	80 Sitze	in %	70 Sitze	in %	60 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze	in %	50 Sitze
Wahlbeteiligung	52,3		51,1		51,8		57,7		57,2		47,0		54,0		63,0	
CSU	24,9	19	33,7	24	25,3	15	26,8	13	23,4	12	30,3	15	17,0	9	30,3	15
FREIE WÄHLER	2,5	2	3,4	2	6,2	4	5,0	3	6,5	3	9,1	5	2,6	1	3,8	2
AfD	5,9	5	11,3	8	13,6	8	9,3	5	7,1	3	16,0	8	11,3	6	6,7	3
Grüne	26,5	21	14,8	10	18,1	11	18,3	9	31,3	16	12,9	6	14,4	7	23,2	12
SPD	19,2	15	18,3	13	13,6	8	12,2	6	8,8	4	14,8	7	41,1	21	18,9	9
FDP ¹⁾	3,4	3	1,6	1	2,0	1	2,2	1	3,4	2	4,2	2	2,0	1	4,4	2
Die Linke ²⁾	6,6	5	6,6	5	7,9	5	7,2	4	8,9	4	5,4	3	8,9	4	9,4	5
LINKE LISTE	nicht angetreten		0,9	1	nicht angetreten											
Sonstige	11,0	10	9,4	6	13,3	8	19,0	9	10,6	6	7,3	4	2,7	1	3,3	2
Veränderung gegenüber 2020 (in %-Punkten bzw. Sitze)																
Wahlbeteiligung	3,3		4,1		6,5		5,2		3,6		1,2		5,5		5,3	
CSU	0,2	-1	2,4	2	-7,0	-5	1,1	0	-5,9	-2	3,5	2	-1,7	0	0,0	0
FREIE WÄHLER	0,0	0	0,6	0	1,7	1	-0,9	0	0,3	0	1,2	1	-1,5	-1	-0,1	0
AfD	2,0	2	5,6	4	7,0	4	4,9	3	3,3	1	8,4	4	5,4	3	3,0	1
Grüne	-2,6	-2	-5,2	-4	-5,3	-3	-3,4	-2	-1,2	0	-2,3	-2	-5,6	-3	0,8	1
SPD	-2,8	-3	-7,4	-5	-0,7	-1	0,0	0	-0,4	0	-2,7	-2	-1,6	-1	-2,8	-2
FDP ¹⁾	-0,1	0	-0,5	0	-2,1	0	-1,1	-1	-0,1	0	0,7	0	-0,5	0	-0,2	0
Die Linke ²⁾	3,3	2	2,7	2	4,2	3	4,2	3	3,6	1	1,0	1	2,8	1	5,6	3
LINKE LISTE	nicht angetreten		-0,4	0	nicht angetreten											
Sonstige	0,0	2	2,2	1	2,2	1	-4,8	-3	0,4	0	-9,8	-4	2,7	1	-6,3	-3

Quelle: 2026 vorläufige Wahlergebnisse (Schnellmeldungen) der Städte; 1) in Augsburg: FDP/Pro Augsburg 2) in Erlangen: Erlanger Linke

Höchstzahlverfahren für Sitzberechnung

Die Berechnung der Sitzverteilung erfolgt nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers. Bei diesem Höchstzahlverfahren werden die Stimmenzahlen durch ungerade Zahlen in aufsteigender Reihenfolge (beginnend mit der Zahl eins) geteilt und die Sitze dann in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen zugeordnet. Anschließend wird jedem Wahlvorschlag der Reihe nach so oft ein Sitz zugeteilt, wie er jeweils die höchste Teilungszahl aufweist. Bei gleichem Anspruch mehrerer Wahlvorschläge auf einen Sitz fällt dieser dem Wahlvorschlag zu, dessen in Betracht kommende sich bewerbende Person die größte Stimmenzahl aufweist, sonst entscheidet das Los.

Verschiebungen der Listenplätze

Wie bei keiner anderen Wahl besteht bei der Kommunalwahl die Möglichkeit, durch Kumulieren (Häufeln) die vorliegende Reihung der Bewerberinnen und Bewerber auf dem Stimmzettel zu verändern. Die Liste der Personen, die in den Stadtrat einziehen werden, weicht zum Teil deutlich von ihren Listenplätzen bei den einzelnen Parteien und Wählergruppen ab.

Von den 70 Personen, die aufgrund des vorläufigen Ergebnisses einen Platz im Stadtrat bekommen würden, wurde Dr. Otto Heimbucher (**CSU**) am stärksten nach unten gewählt, denn obgleich mit Startplatz 13 auf der Liste der CSU gestartet, landet er am Ende auf Rang 23 (-10). Der stärkste Sprung nach oben findet sich ebenfalls in der CSU: Stefan Tiefel ist von Platz 29 gestartet und hat sich auf Rang 15 in der CSU nach vorne gearbeitet (+14).

Weitere bemerkenswerte Sprünge gibt es auch in der **SPD**: Jasmin Bieswanger ist auf Platz 20 der SPD-Liste gestartet und ist am Ende um 12 Plätze auf Rang 8 nach vorne gerutscht. Auch die aktuelle Referentin für Jugend, Familie und Soziales Elisabeth Ries ist um fünf Plätze von Platz 10 auf 5 gewählt worden. Ihr Kollege Thorsten Brehm (Referent für Finanzen, Personal und IT) konnte sich ebenfalls verbessern – um sieben Plätze auf Rang 4. Auch Aynur Kir konnte sich um fünf Plätze auf Rang 11 schieben, während Gerhard Groh (-7) und Linda Reinke (-5) auf die letzten beiden Sitze der SPD gewählt wurden. Als Zweitplatzierte gestartet, wurde Christine Kayser am Ende auf Rang 6 gewählt (-4).

Bei den **Grünen** bleibt Britta Walthelm am Ende unangefochten auf ihrem Spitzenplatz. Cengiz Şahin hingegen ist Platz 2 auf Rang 5 etwas nach unten gewählt worden (-3). Paul Artzen von den Grünen hat es mit einem Satz um vier Plätze auf Rang 10 letztlich in den Stadtrat geschafft.

Bei den acht gewählten **AfD**-Vertreterinnen und -Vertreter im neuen Stadtrat gab es kaum Sprünge. Allein Daryl Aiwohi (-2) und Matthias Vogler (+2) sowie Harald Wittmann und Steffen Kuhn (jeweils +1) sorgen für Veränderungen gegenüber der Ausgangsliste der AfD.

Unter den gewählten Personen von **Die Linke** gab es gegenüber der Reihung auf dem Stimmzettel jeweils einen Tausch auf Rang 2 und 3 sowie Rang 4 und 5. Bei ÖDP, FDP, politbande, LINKE LISTE Nürnberg,

Tierschutzpartei, PIRATEN & Humanisten e.V. sowie Volt gab es keine Veränderung der gewählten Personen gegenüber ihrer Listennummer auf dem Stimmzettel.

Unter allen Bewerberinnen und Bewerbern um einen der 70 Sitze im Stadtrat gab es aber deutlich größere Bewegungen als unter den Gewählten. Dabei sind große Sprünge v.a. bei den kleineren Parteien zu beobachten:

- Von allen Bewerberinnen und Bewerbern am weitesten nach unten gewählt wurde Nadin Kunze (Die Guten). 22 Plätze hat die Kandidatin gegenüber ihrem Listenplatz eingebüßt und landet am Ende auf Rang 49 ihrer Partei. Um 21 Plätze weniger nach unten wurde Kerstin Rauschenbach (Die Guten) gewählt. Für sie ging es von Platz 20 um 21 Plätze nach unten auf Rang 41. Der Bewerber mit dem größten Sprung nach unten ist Silvio Dölz-Pittner (FREIE WÄHLER), der von Platz 24 auf Rang 44 gewählt wurde (-20).
- Von den 49 Personen, die um 10 oder mehr Plätze nach unten gewählt wurden, ist ein Drittel weiblich und zwei Drittel männlich. Unter den Personen mit einer Verschiebung von 15 oder mehr Plätzen nach unten sind sogar drei Viertel männlich.
- Den größten Sprung nach oben von allen Bewerberinnen und Bewerbern macht Berndt Richter (FREIE WÄHLER): 42 Plätze macht er am Ende gut und landet von Listenplatz 66 kommend am Ende auf Rang 24. Für einen Sitz im Stadtrat reicht das freilich nicht, zeigt aber noch einmal deutlich die Dynamik, die sich bei der Kommunalwahl und den Personenstimmen ergeben kann. Die Frau mit dem größten Sprung nach oben ist Elisabeth Rechholz-Schoenauer (ÖDP), die sich gegenüber ihrem Listenplatz 50 um 29 Plätze nach vorne geschoben hat.
- Insgesamt haben sich 70 Personen um 10 oder mehr Plätze verbessert, davon 43 % Männer und 57 % Frauen. 38 Personen haben einen Satz um 15 oder mehr Plätze nach oben gemacht. Unter diesen Personen waren es dann etwas mehr Männer als Frauen (55 % bzw. 45 %).

2026 wieder etwas mehr Bewerberinnen

Die Zahl der Frauen, die sich für einen Sitz im Stadtrat bewarben, ist um 84 Personen auf 364 angestiegen (2020: 280). Im Vergleich zu allen 811 Bewerberinnen und Bewerbern entspricht dies damit einer Quote von knapp 45 %. Der Frauenanteil unter den gewählten Stadtratsmitgliedern ist mit 46 % gegenüber 2020 wieder leicht gestiegen (2020: 43 %; 2008: 47 %). Unter den Parteien mit mehr als einem Sitz ist das Geschlechterverhältnis nur bei den Grünen und der politbande ausgeglichen. Bei der SPD (7 von 13) bzw. Die Linke (3 von 5) gibt es einen leichten Frauenüberhang, während die CSU (13 von 24) und FREIE WÄHLER (2 von 2) einen leichten und die AfD einen sehr starken Männerüberschuss (7 von 8) unter den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern aufweist. Jüngster gewählter Bewerber ist Simon Zeitler (Die Linke), der am Wahltag 22 Jahre, 11 Monate und 5 Tage alt war. Ältester gewählter Bewerber mit 73 Jahren 5 Monaten und 1 Tag ist Dr. Otto Heimbucher (CSU).

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - gewählte Stadtratsmitglieder 2026

Partei	Liste	Rang	Name	Veränderung	Stimmen
CSU	101	1	König, Marcus*	0	103 048
CSU	102	2	Kriegelstein, Andreas	0	73 257
CSU	106	3	Müller, Max	3	70 492
CSU	104	4	Seel, Catrin	0	69 614
CSU	110	5	Heinemann, Rita	5	69 021
CSU	105	6	Frank, Daniel	-1	68 674
CSU	107	7	Dr. Körner, Tatjana	0	67 790
CSU	112	8	Dworschak, Rudolf	4	67 142
CSU	116	9	Nachtigall, Rainer	7	66 848
CSU	103	10	Buchsbaum, Helmine	-7	66 796
CSU	109	11	Prof. Dr. Djanatljev, Anatoli	-2	65 438
CSU	121	12	Alesik, Nicole	9	65 247
CSU	120	13	Böhm, Kerstin	7	65 196
CSU	108	14	Grether, Marion	-6	64 765
CSU	129	15	Tiefel, Stefan	14	63 015
CSU	111	16	Kraus, Michael	-5	62 476
CSU	115	17	Deinlein, Theo	-2	62 409
CSU	117	18	Sendner, Sabine	-1	62 324
CSU	123	19	Henning, Werner	4	62 296
CSU	114	20	Bälz, Claudia	-6	62 020
CSU	126	21	Tischner, Markus	5	61 767
CSU	119	22	Pirner, Vanessa	-3	61 653
CSU	113	23	Dr. Heimbucher, Otto	-10	61 415
CSU	118	24	Baier, Jenny	-6	61 110
FREIE WÄHLER	201	1	Estrada, Thomas	0	14 671
FREIE WÄHLER	202	2	Dr. Mahler, Robert	0	12 941
AfD	301	1	Hübscher, Roland-Alexander	0	65 700
AfD	302	2	Feder, Michael	0	62 230
AfD	305	3	Vogler, Matthias	2	61 649
AfD	304	4	Glombeck, Waltraud	0	61 256
AfD	303	5	Aiwohi, Daryl	-2	60 711
AfD	306	6	Dr. sc. nat. Dörner, Wolfgang	0	60 189
AfD	308	7	Wittmann, Harald	1	60 166
AfD	309	8	Kuhn, Steffen	1	59 862

Quelle: vorläufiges Ergebnis 2026

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadtratsmitglieder - potentielle Listennachfolger

Partei	Liste	Rang	Name	Veränderung	Stimmen
CSU	125	25	Prof. Dr. Scheurlen, Wolfram	0	60874
CSU	135	26	Kappler, Gerald	9	60199
CSU	122	27	Eckardt, Carsten	-5	59964
Grüne	411	11	Klaßen, Gabriele	0	32423
Grüne	410	12	Bock, Mike	-2	31047
Grüne	413	13	Löffler, Anja	0	30496
SPD	512	14	Schönwetter-Cramer, Ina	-2	36727
SPD	514	15	Kaltenegger, Julia	-1	36532
SPD	515	16	Meissner, Fabian	-1	36290

Quelle: vorläufiges Ergebnis 2026

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - gewählte Stadtratsmitglieder 2026

Partei	Liste	Rang	Name	Veränderung	Stimmen
Grüne	401	1	Walthelm, Britta*	0	54 989
Grüne	403	2	Friedel, Andrea	1	47 412
Grüne	404	3	Kahl, Alexander	1	40 775
Grüne	405	4	Keller, Natalie	1	39 978
Grüne	402	5	Şahin, Cengiz	-3	38 867
Grüne	406	6	Schüller, Marc	0	36 784
Grüne	409	7	Hammerbacher, Claudia	2	35 361
Grüne	407	8	Lörincz, Réka	-1	35 225
Grüne	408	9	Mletzko, Joachim	-1	34 637
Grüne	414	10	Arzten, Paul	4	33 153
SPD	501	1	Dr. Ahmed, Nasser	0	71 706
SPD	503	2	Ziegler, Michael	1	46 755
SPD	504	3	Yilmaz, Yasemin	1	46 126
SPD	511	4	Brehm, Thorsten*	7	45 569
SPD	510	5	Ries, Elisabeth*	5	44 295
SPD	502	6	Kayser, Christine	-4	43 874
SPD	506	7	Arabackyj, Claudia	-1	41 312
SPD	520	8	Bieswanger, Jasmin	12	40 554
SPD	507	9	Altun, Anil	-2	39 707
SPD	509	10	Dix, Harald	-1	38 789
SPD	516	11	Kir, Aynur	5	38 410
SPD	505	12	Groh, Gerhard	-7	37 679
SPD	508	13	Reinke, Linda	-5	37 664
Die Linke	601	1	Schüller, Titus	0	50 091
Die Linke	603	2	Horn, Susanne	1	46 342
Die Linke	602	3	Flach Gomez, Kathrin	-1	46 196
Die Linke	605	4	Pihan, Debora	1	41 824
Die Linke	604	5	Zeitler, Simon	-1	37 939
ÖDP	701	1	Hager, Inga	0	8 367
FDP	801	1	Sormaz, Ümit	0	8 794
politbande	901	1	Buholzer Sepulveda, Ernesto	0	13 853
politbande	902	2	Diemer, Hannah	0	11 828
LINKE LISTE Nürnberg	1001	1	Padua, Marion	0	10 854
Tierschutzpartei	1401	1	Dietzsch, Nathalie	0	11 733
PIRATEN & Humanisten e.V.	1501	1	Küffner, Lukas	0	8 597
Volt	1701	1	Süssner, Isaura	0	18 945

Quelle: vorläufiges Ergebnis 2026

* Bei der Listennummer 101 (König, Marcus (CSU) - Oberbürgermeister) besteht ein Amtshindernis nach Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GLKrWG i.V.m. Art. 31 Abs. 3 Satz 1 Nr. 6 GO. Die Listennummern 401 (Walthelm, Britta (Grüne) - Referentin für Umwelt und Gesundheit), 511 (Brehm, Thorsten (SPD) - Referent Finanzen, Personal und IT) sowie 510 (Ries, Elisabeth (SPD) - Referentin für Jugend, Familie und Soziales) haben die Rechtsstellung als Beamtin bzw. Beamter auf Zeit bei der Stadt Nürnberg nach Art. 41 GO erlangt, und daraus ergibt sich ebenfalls ein Amtshindernis als gewähltes Stadtratsmitglied nach Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GLKrWG i.V.m. Art. 31 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GO.

In der nebenstehenden Tabelle sind daher potentielle Listennachfolgerinnen und -nachfolger mit den nächsthöheren Stimmen der betroffenen Parteien aufgelistet.



Weitere Änderungen bei den Stadtratsmitgliedern sind bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrats Anfang Mai 2026 möglich. Bitte beachten Sie für aktuelle Meldungen auch die Bekanntmachungen des Wahlamtes unter www.wahlen.nuernberg.de.

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

In 20 repräsentativ ausgewählten Urnen- und Briefwahlbezirken wurden markierte Stimmzettel (mit Buchstabe A-M in der Ecke oben links) an die Wählenden ausgegeben, durch die eine Auswertung des Abstimmungsverhältnisses nach Altersgruppen und Geschlecht möglich ist. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der auswertbaren Stimmzettel bei den kleineren Parteien zum Teil relativ gering war.

Es gibt keine Partei, die über alle Geschlechter und Altersgruppen hinweg Stimmen gewonnen hat. Dennoch können sich CSU, AfD und Die Linke darüber freuen, nur in wenigen Altersgruppen (leicht) verloren zu haben, während die Grünen und besonders die SPD (fast) in allen Altersgruppen bei Männern wie Frauen an Zuspruch verlieren. Die **CSU** gewinnt besonders stark bei den 45 bis unter 60-jährigen Männern (+8,8 %-Punkte) und Frauen (+5 %-Punkte) sowie bei den über 70-Jährigen (+5,7 bzw. +6,3 %-Punkte). Bei den jungen Männern bis unter 25 Jahre gewinnt die CSU ebenfalls leicht an Zustimmung (+4,3 %-Punkte). Unter den über 70-Jährigen hat bei dieser Wahl mehr als jede(r) Zweite(r) die CSU gewählt. Die **AfD** verliert nur leicht in der Altersgruppe der 25 bis unter 35-Jährigen, in allen anderen Altersgruppen gewinnt die Alternative für Deutschland geschlechterübergreifend und teils deutlich dazu. Bei den jungen Männern bis unter 25 Jahre (+6,6 %-Punkte) kommt die AfD auf 11,9 %, bei den 45 bis unter 70-jährigen Männern auf über 14 %

(+4-5 %-Punkte). Die AfD bleibt in Nürnberg aber überwiegend eine Partei, die von Männern bevorzugt wird - je nach Altersgruppe fällt das Ergebnis bei den Frauen deutlich schwächer aus. **Die Linke** überzeugt bei der Stadtratswahl v.a. die jungen Wählerinnen: Bei den unter 25-jährigen Wählerinnen erreicht die Partei mit 25 % sogar den Spitzenwert aller Parteien und gewinnt 18,2 %-Punkte dazu – nahezu der gleiche Wert, um den die Grünen in dieser Altersgruppe verlieren. Auch bei den 18 bis unter 25-jährigen bzw. 25 bis unter 35-jährigen Männern gewinnt Die Linke an Zustimmung und kommt auf 13-14 % aller Stimmen. Die **FREIEN WÄHLER** gewinnen in keiner Altersgruppe bemerkenswert hinzu und können ihr Ergebnis von 2020 nahezu unverändert halten.

Die **Grünen** können nur bei den 35 bis unter 45-jährigen Männern und den Männern und Frauen ab 60 Jahren leicht gewinnen. Die herausragenden Ergebnisse der letzten Kommunalwahl in den jüngeren Altersgruppen sind angesichts von Ergebnissen von 10-25 % weit entfernt. Es sind v.a. die Wählerinnen und Wähler unter 25 Jahren, die den Grünen mit Verlusten bis zu 20 %-Punkten bei dieser Wahl den Rücken kehren. Die **SPD** gewinnt nur bei den jungen Wählern unter 25 Jahren und kommt dort auf 20,9 % (Frauen) bzw. 23,9 % (Männer). In den anderen Altersgruppen – v.a. bei den über 60-Jährigen – verliert die SPD teils zweistellig. Die Ergebnisse passen mit 15-24 % aber wiederum zum Gesamtabschneiden der Sozialdemokraten. Von den anderen Parteien erzielten die **politbande** bei den unter 45-Jährigen (5-11 %) und **Volt** bei den 35 bis unter 45-jährigen Männern (6,5 %) Achtungserfolge.

Stadtratswahl am 8. März 2026

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg

Prozentanteile der Wähler an den Wählern im nebenstehenden Alter von ... bis unter ... Jahre

Alter von ... bis unter ... Jahre	CSU		FREIE WÄHLER		AfD		Grüne		SPD		Die Linke		Sonstige
	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026	SRW 2020	SRW 2026
Männer¹⁾													
18-25	22,1	17,7	3,1	4,3	11,9	5,2	10,2	27,3	23,9	18,5	13,3	8,0	15,7
25-35	16,5	20,0	3,2	3,3	4,3	4,7	23,2	24,2	14,6	17,8	14,8	6,7	23,4
35-45	22,4	24,5	3,7	2,5	10,1	7,9	24,2	23,1	15,7	19,3	7,3	6,2	16,7
45-60	36,5	27,8	2,5	2,6	14,9	10,8	15,6	19,8	17,1	25,1	2,5	3,8	10,9
60-70	35,3	33,1	3,7	2,1	14,3	9,3	15,2	13,6	20,8	32,2	3,1	4,2	7,6
70 u.m.	51,7	46,0	4,2	2,0	7,2	6,6	9,7	5,8	21,3	34,7	2,4	1,5	3,5
zusammen	32,5	30,2	3,4	2,6	10,7	7,9	16,9	17,4	18,3	25,9	6,0	4,4	12,2
Frauen¹⁾													
18-25	11,1	12,4	2,9	3,1	2,9	1,9	18,4	38,3	20,9	16,5	25,0	6,8	18,8
25-35	15,1	14,8	2,3	3,2	2,4	2,7	25,6	33,3	16,0	20,0	16,2	8,3	22,4
35-45	24,1	25,1	2,3	2,9	8,3	5,0	22,9	27,4	16,4	19,5	8,0	4,5	18,0
45-60	32,6	27,6	3,7	4,4	9,4	6,2	19,5	23,7	20,1	26,7	4,0	3,1	10,6
60-70	39,2	38,6	3,3	2,4	7,9	3,7	15,8	15,2	22,0	30,5	2,8	4,2	8,9
70 u.m.	53,1	46,8	1,7	1,6	4,8	3,4	9,4	6,0	24,3	38,1	2,2	0,9	4,4
zusammen	32,7	31,4	2,7	2,9	6,5	4,2	18,1	20,3	20,1	27,9	7,3	3,8	12,6
Männer und Frauen¹⁾													
zusammen	32,6	30,9	3,0	2,7	8,6	6,0	17,5	18,9	19,2	26,9	6,7	4,1	12,4
Gesamtstadtergebnis zum Vergleich²⁾													
insgesamt	33,7	31,3	3,4	2,8	11,3	5,7	14,8	20,0	18,3	25,7	6,6	3,9	11,9
Quelle: 1) Repräsentativ-Stimmbezirke; 2) 2020-2026 Schnellmeldungen													

Soziale Stimmbezirkstypen - Kurzcharakteristika

Um die strukturelle Vielfalt in den Teilgebieten Nürnbergs besser verstehen und beschreiben zu können, werden vom Amt für Stadtforschung und Statistik in periodischen Abständen Sozialraumanalysen erstellt. Dafür wird eine Vielzahl an Indikatoren aus nahezu allen Lebensbereichen auf einer möglichst kleinteiligen Aggregatstufe über multivariate Analyseverfahren miteinander verglichen. Ziel ist es, Gruppen von räumlichen Einheiten zu identifizieren, die untereinander gleiche bzw. ähnliche Charakteristika aufweisen und sich zugleich von anderen Gruppen unterscheiden lassen. Da bekannt ist, dass es je nach dem soziostrukturellen Hintergrund einer Wählergruppe zu unterschiedlichen Wahlentscheidungen kommt, wurden für eine differenzierte Betrachtung der Wahlergebnisse die Sozialraumtypen auf Ebene der 363 Stimmbezirke umgerechnet. Diese „sozialen Stimmbezirkstypen“ liefern im Rahmen der Wahlanalyse zentrale Erkenntnisse über Art, Ausmaß und Veränderung der Wahlentscheidung und erlauben wiederum eine noch differenziertere Beschreibung des sozialräumlichen Gefüges in den Quartieren der Stadt. Die sechs sozialen Stimmbezirkstypen lassen sich wie folgt beschreiben, wobei sich die Aussagen immer auf homogene Gebiete beziehen, die bei noch tieferer Betrachtungsebene aber durchaus eine breite Streuung der betrachteten Indikatorenwerte beinhalten können.

Typ 1: City-/Innenstadtquartiere

11 Stimmbezirke (3,5 %) gehören zu den City- und Innenstadtquartieren. Diese Quartiere sind deutlich umrissen durch den Innenstadtring, im Osten verlängert zum Bezirk Wöhrd. Charakteristisch für diese Gebiete ist vor allem ein sehr hoher Anteil an einer tertiären Nutzung der Gebäude. Zudem sind sie dicht bebaut (vor allem mit Mehrfamilienhäusern) und weisen eine hohe Einwohnerdichte sowie einen hohen Neubauanteil von Mehrfamilienhäusern auf. Die soziale Struktur dieser Quartiere ist geprägt durch einen erhöhten Anteil von Kindern in Bedarfsgemeinschaften, Grundsicherungsempfängern im Alter und einer erhöhten SGB II-Arbeitslosigkeit von Ausländern. Es leben dort viele Menschen in Singlehaushalten und alleinerziehenden Haushalten sowie Migranten und Ausländer in Familien.

Typ 2: sozial angespannte Quartiere

Den drittgrößten Typ stellen die 52 Stimmbezirke (16,4 %), die angesichts ihrer Struktur als sozial angespannte Quartiere bezeichnet werden. Aus der Karte auf S. 11 lässt sich die Verteilung dieses Typs ziemlich eindrücklich erkennen: Die betroffenen Quartiere ziehen sich wie ein geschlossenes Band über die Weststadt entlang der Fürther Straße und Gostenhof nach St. Leonhard/Schweinau in große Teile der Südstadt. Zu diesem Typ gehören ebenfalls einige Quartiere in Langwasser, der Rangierbahnhof-Siedlung sowie am Rennweg und Nord- und Nordostbahnhof. Prägend für diese Quartiere sind der stark überdurchschnittliche Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. ausländischer Haushalte mit Kindern und v.a. die markant über dem gesamtstädtischen Mittel liegenden Indikatoren zur sozialen Anspannung (z.B. Bedarfsgemeinschaften mit Kindern, SGB II-Quote). Gleichzeitig handelt es sich bei den oben genannten Gebieten um stark verdichtete urbane Räume entlang bzw. inmitten großer Verkehrsachsen.

Typ 3: gemäßigte Quartiere in Innenstadtlagen

82 Stimmbezirke (25,8 %) gehören zur Gruppe der gemäßigten Quartiere in Innenstadtlagen, die sich überwiegend durch eine ausgeglichene sozialräumliche Struktur auszeichnen und sich um den Innenstadtring herum verteilen. Ausläufer dieser Quartiere finden sich auch in den Süden hinein in der Gartenstadt und Langwasser. In diesen Gebieten treten viele der Faktoren, die auf soziale Anspannung hindeuten, nicht auf. Charakteristisch ist zudem eine hohe Bebauungsdichte mit Mehrfamilienhäusern und eine hohe Einwohnerdichte. Typisch für diese Gebiete ist auch ein hoher Anteil an ausländischen und Migranten-Familien sowie Haushalte Alleinerziehender.

Typ 4: verdichtete Wohnquartiere in Randlagen

63 Stimmbezirke (19,8 %) gehören zur Gruppe der verdichteten Wohnquartiere in Randlagen. Charakteristisch für dieses Gebiet ist ein hoher Jugend- und Seniorenquotient und ein hoher Anteil von Migranten. Dort leben zudem viele deutsche Haushalte und Haushalte mit Kindern. Zwar ist der Anteil Arbeitsloser im SGB II erhöht, alle anderen sozialen Faktoren schlagen jedoch nicht aus. Verdichtet sind diese Gebiete mit großen Wohnblocks mit 20 und mehr Wohneinheiten und einem hohen Neubauanteil von Ein- und Zweifamilienhäusern.

Typ 5: junge Familienquartiere

9 Stimmbezirke (2,8 %) stellen die kleinste sozialräumliche Gruppe dar. Dazu gehören unter anderem punktuell die Wohngebiete in Maiach, Röthenbach, am Nordbahnhof und um den Langwassersee. Diese Quartiere sind v.a. durch moderne Bauformen freistehender und gereihter Häuser (als Ein- und Mehrfamilienobjekte), überdurchschnittliche Jugendquotienten sowie Haushalte mit Kind(ern) geprägt. Gleichzeitig spielt in diesen (Insel-)Lagen soziale Betroffenheit - wenn überhaupt - nur eine geringe Rolle.

Typ 6: etablierte Familienquartiere

Mit 101 Stimmbezirken (31,8 %) sind die etablierten Familienquartiere die größte sozialräumliche Gruppe. Charakteristisch für diese Quartiere sind extrem unterdurchschnittliche Ausprägungen bei den Indikatoren zur sozialen Anspannung, den Menschen mit Migrationshintergrund und der Bebauungsdichte. Sehr stark ausgeprägt sind hingegen die Wohnbindung und die Haushaltestruktur in Form von Haushalten mit Kind(ern) und Seniorenhaushalten. Die etablierten Familienquartiere finden sich überwiegend in den Außenbereichen mit häufig dörflicher Siedlungsstruktur bzw. aufgelockerter Bebauung in besten Wohnlagen.



Informationen zur Sozialraumanalyse des
Amtes für Stadtforschung und Statistik und der
Einteilung der Stimmbezirke finden sich in:

M544 Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth

M541 Neueinteilung der Stimmbezirke in Nürnberg

Wahlverhalten und Sozialstruktur

Je nach soziostrukturellem Hintergrund werden Wahlentscheidungen von Wählerinnen und Wählern unterschiedlich getroffen. Um einen besseren Eindruck davon zu bekommen, wie unterschiedlich in Nürnberg gewählt wird, können die Ergebnisse der Stadtratswahl 2026 nach den sog. sozialen Stimmbezirkstypen (siehe S. 9/11) analysiert werden.

Die **CSU** ist traditionell stark in den Rand- und Außengebieten Nürnbergs. Das zeigt sich bei der Stadtratswahl in beeindruckender Weise v.a. in den etablierten Familienquartieren, wo die CSU mit 41,8 % ihr bestes Ergebnis erhält und zudem im Vergleich zur Stadtratswahl 2020 um 3,1 %-Punkte zulegt. Aber auch in den jungen Familienquartieren (38,2 %) und den verdichteten Wohnquartieren in Randlagen (37,4 %) ist die CSU mit großem Abstand erneut stärkste Kraft und gewinnt dort 1,8 bzw. 2,1 %-Punkte dazu. In den zentraleren Lagen Nürnbergs geht die CSU zwar ebenfalls aus Sieger aus der Stadtratswahl hervor, die Abstände zu den Zweit- oder Dritunterlegenen sind allerdings geringer. Erfreulich: Auch dort, wo die CSU „nur“ 23-27 % der Stimmen auf sich vereint, kann die Partei im Vergleich zu 2020 um 0,3 bis 2,4%-Punkte zulegen.

Die **SPD** verliert bei dieser Stadtratswahl – wie in den Wahlen der letzten Jahre zuvor – erneut an Zuspruch über alle Sozialräume hinweg. Den stärksten Rückgang auf 18,4 % bzw. 17,4 % erleben die Sozialdemokraten in den verdichteten Wohnquartieren in Rand-

lagen (-8,4 %-Punkte) bzw. den etablierten Familienquartieren (-8 %-Punkte) – also genau in den Gebieten, in denen gerade die CSU ihre besten Ergebnisse in Nürnberg hat. Selbst in den sozial angespannten Quartieren sinkt die Zustimmung für die SPD auf 18,6 % (-6,7 %-Punkte). Dort und in den City-/Innenstadtlagen gewinnen die AfD und Die Linke in nahezu gleichem Ausmaß an Zustimmung. Das beste Ergebnis für die SPD gibt es mit 19,2 % in den gemäßigten Quartieren in Randlagen.

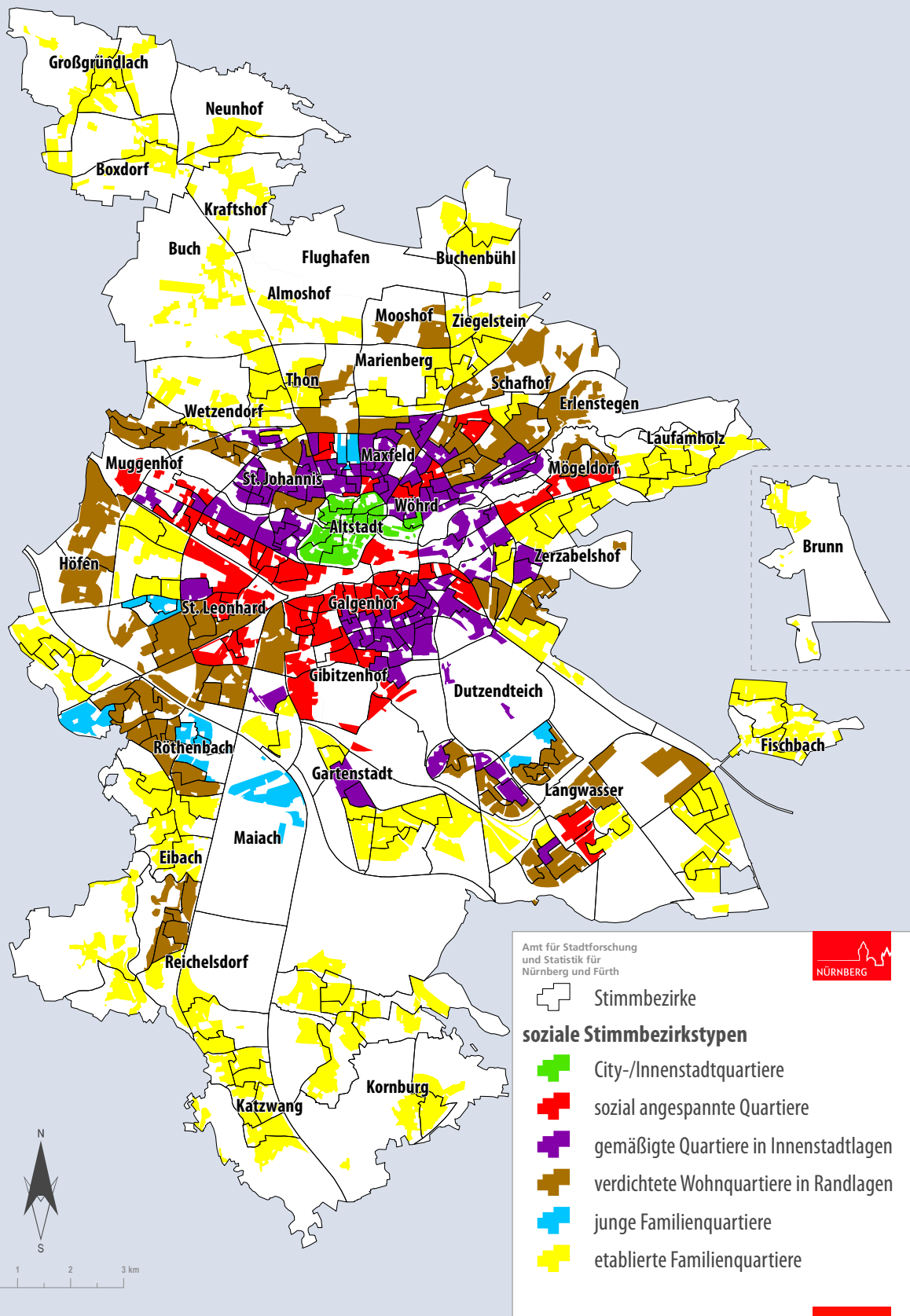
Neben der SPD verlieren auch die **Grünen** bei dieser Wahl sozialraum-übergreifend an Zustimmung. Am besten geht die Wahl für die Grünen in den City-/Innenstadtlagen aus (19,6 %-Punkte), auch wenn hier der Verlust von 6,3 %-Punkten deutliche Spuren hinterlässt. In den sozial angespannten Quartieren kommen die Grünen nur noch auf 15 %, in den Außenbezirken bleiben sie konstant unter 14 %.

In den Außenbereichen zeigt sich die **AfD** mit beinahe doppelt so starken Stimmengewinnen wie die CSU als dritte Kraft neben der SPD und den Grünen. Neben der CSU und Die Linke hat die AfD als einzige Partei über alle sozialen Grenzen hinweg an Zustimmung gewonnen. Besonders in den jungen Familienquartieren (14 %) und den verdichteten Wohnquartieren in Randlagen (13,4 %) ist die AfD stark. **Die Linke** kann sich gegenüber 2020 deutlich steigern und ist v.a. in den sozial angespannten Quartieren (10,8 %) und den City-/Innenstadtquartieren (9,5 %) erfolgreich. Die **politbande** erzielt in den zentralen Lagen Achtungserfolge von 5 bis 6,8 %.

Stadtratswahl am 8. März 2026							
Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen							
- Gesamtergebnis aus Urnen- und Briefwahl (in % bzw. %-Punkten) ¹⁾							
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile	Nürnberg insg.	davon in den Stimmbezirkstypen					
		City-/Innenstadtquartiere	sozial angespannte Quartiere	gemäßigte Quartiere in Innenstadtlagen	verdichtete Wohnquartiere in Randlagen	junge Familienquartiere	etablierte Familienquartiere
Stadtratswahl 2026							
Wahlbeteiligung	51,1	51,4	35,5	51,8	50,3	53,0	63,1
CSU	33,7	24,7	23,3	26,9	37,4	38,2	41,8
FREIE WÄHLER	3,4	2,3	3,0	2,9	3,2	4,4	4,0
AfD	11,3	7,5	12,1	9,7	13,4	14,0	11,2
Grüne	14,8	19,6	15,0	17,8	12,9	11,7	13,4
SPD	18,3	17,6	18,6	19,2	18,4	18,2	17,4
Die Linke	6,6	9,5	10,8	8,4	5,4	4,5	3,9
politbande	3,2	5,9	6,8	5,0	1,6	1,0	1,0
Volt	1,9	3,6	2,4	2,5	1,4	1,6	1,3
FDP	1,6	2,7	1,6	1,6	1,5	2,0	1,6
Differenz Stadtratswahl 2026 - Stadtratswahl 2020							
CSU	2,4	0,3	1,0	2,4	2,1	1,8	3,1
FREIE WÄHLER	0,6	-0,4	0,6	0,1	0,3	1,3	1,0
AfD	5,6	3,4	5,8	4,5	6,9	6,8	5,7
Grüne	-5,2	-6,3	-7,0	-6,3	-3,9	-5,0	-4,0
SPD	-7,4	-4,5	-6,7	-6,8	-8,4	-7,9	-8,0
Die Linke	2,7	4,0	4,0	3,2	2,2	1,9	1,8
politbande	1,5	2,2	3,0	2,6	0,8	0,5	0,4
Volt	2020 nicht angetreten						
FDP	-0,5	-0,8	-0,6	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4
Quellen: 2026 Schnellmeldung, 2020 amtliches Endergebnis; 1) dargestellt sind nur Ergebnisse für Parteien mit einen Stimmenanteil von mehr als 1,5 %							

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmbezirke nach Sozialraumtypen



Wahlverhalten in den Hochburgen der Parteien

Um das Abschneiden der Parteien in ihren jeweiligen Hochburgen zu analysieren, wurden Ergebnisse vergangener Wahlen als Referenz herangezogen, um Stimmbezirke auszuwählen, in denen eine Partei eindeutig und konstant ihre besten Ergebnisse erzielte (siehe Erläuterungen am Ende der Seite). Das Resultat der Analyse sind sechs innerstädtische Hochburgen (siehe S. 13). Im Großen und Ganzen lassen sich zentrale Aussagen aus den sozialen Stimmbezirkstypen auf die Hochburgen der Parteien übertragen. Da die Hochburgen aber stets nur eine kleine Zahl an Gebieten in einem größeren sozialräumlichen Umfeld darstellen, spitzen sich die Ergebnisse daher in Teilen etwas stärker zu, v.a. wenn es um die Stimmengewinne und -verluste einer Partei geht.

Die **CSU** hat – mit Ausnahme der Hochburgen von AfD und Die Linke – überall an Zustimmung gewonnen. Am stärksten kann die CSU in den eigenen und den FDP-Hochburgen (+2,5 %-Punkte) aber v.a. in den SPD-Stammgebieten zulegen (+3,7 %-Punkte). Im Stammgebiet der CSU reicht es knapp nicht für die 50 %-Marke; in den FDP-Hochburgen kommen die Christsozialen mit 42,2 % auf ihr zweitbestes Ergebnis. In den AfD-Hochburgen bleibt die CSU mit 37,2 % stärkste Kraft, spürt aber dort deutlich den Aufwind der Alternative für Deutschland.

Die **SPD** verliert besonders stark in den eigenen Stammgebieten (-15,2 %-Punkte) und landet dort mit 26,3 % sogar hinter der CSU. Auch in den Hochburgen der anderen Parteien müssen die Sozialdemokraten Stimmenverluste hinnehmen (mit -10,7 %-Punkten besonders in den AfD-Hochburgen). In den Stammgebieten von Grüne, FDP und AfD wird die SPD auf den dritten Rang verdrängt.

Auch die **Grünen** machen gebietsübergreifend Verluste. Besonders deutlich fallen diese in den eigenen Stammgebieten (-6,3 %-Punkte) bzw. den Hochburgen von Die Linke (-8,3 %-Punkte) aus. Dort reicht es für die Grünen zwar noch für 25,2 % bzw. 19 %, andere Parteien wie die politbande und Die Linke gewinnen dort hingegen an Zustimmung.

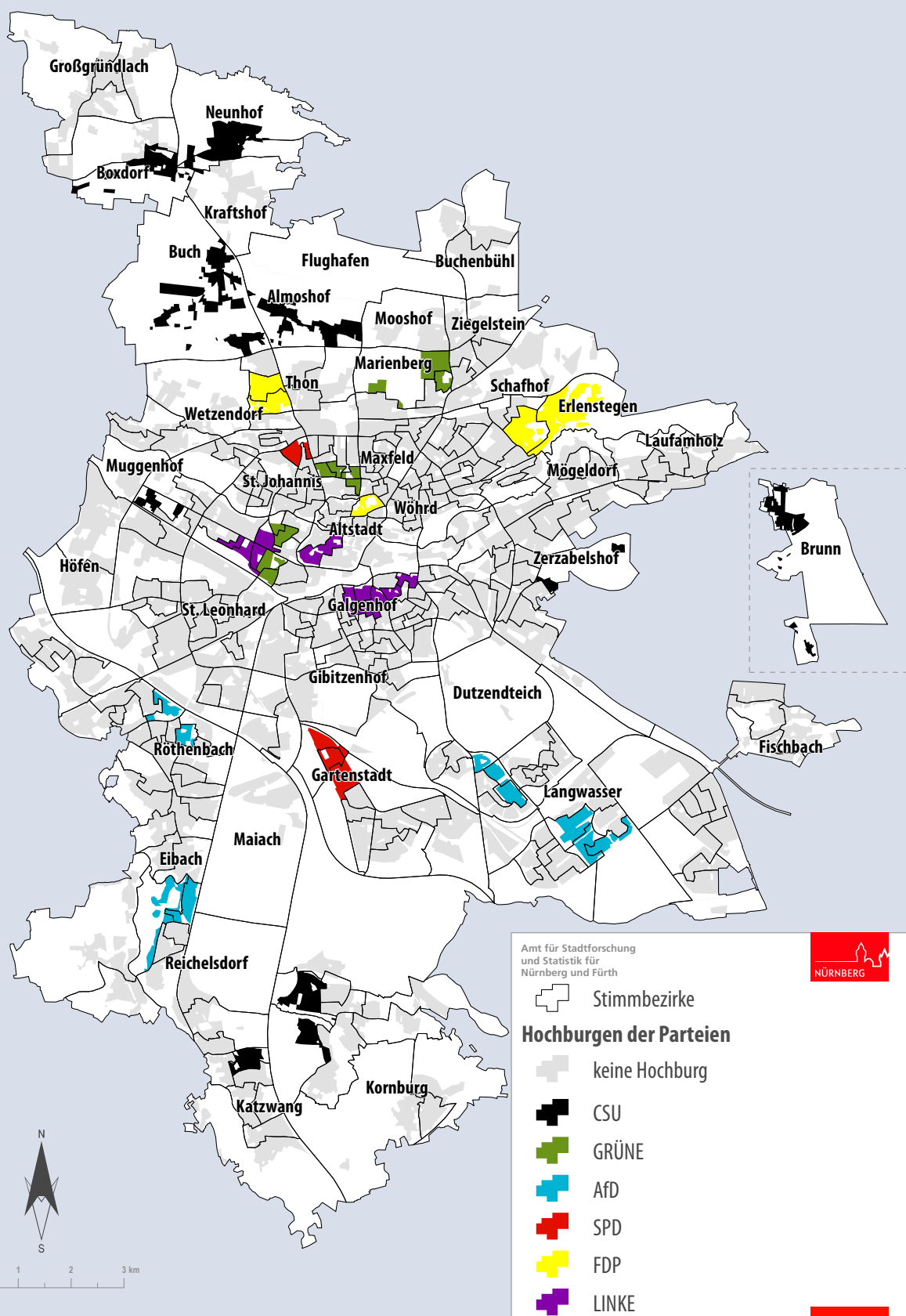
Die **AfD** erfährt in den eigenen Stammgebieten noch einmal an Zustimmung (+13,7 %-Punkte) und erreicht dort 26,4 %. In den SPD-Hochburgen macht die AfD gar einen Sprung um fast 10 %-Punkte auf 15,8 %. Am wenigsten stark gewinnt die AfD in den Stammgebieten der Grünen. **Die Linke** erreicht in den eigenen Hochburgen 12,7 % und bietet sich in den Gebieten von SPD und Grüne zunehmend als Alternative an. Die **politbande** kommt in den Hochburgen von Die Linke auf 13,4 % und ist dort somit erfolgreicher als Die Linke selbst. Auch in den Hochburgen der Grünen liegt die politbande mit 8,1 % leicht vor Die Linke. Die vermeintliche Klein-Partei hat sich bei der Stadtratswahl also punktuell deutlich bemerkbar gemacht.

Oberbürgermeisterwahl am 8. März 2026							
Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen („Hochburgen“)							
- Gesamtergebnis aus Urnen- und Briefwahl (in % bzw. %-Punkten) ¹⁾							
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile	Nürnberg insg.	davon in den Stimmbezirkstypen *					
		CSU - Hochburgen	SPD - Hochburgen	GRÜNE - Hochburgen	FDP - Hochburgen	Die Linke - Hochburgen	AfD - Hochburgen
Stadtratswahl 2026							
Wahlbeteiligung	51,1	62,0	61,3	62,4	66,0	40,4	35,8
CSU	33,7	49,8	27,9	20,0	42,2	16,6	37,2
FREIE WÄHLER	3,4	4,9	3,9	2,6	3,5	2,7	3,4
AfD	11,3	10,4	15,8	5,2	7,7	7,1	26,4
Grüne	14,8	9,5	11,8	25,2	17,1	19,0	5,8
SPD	18,3	15,3	26,3	18,8	13,5	16,9	16,4
Die Linke	6,6	3,1	5,1	7,8	4,3	12,7	4,8
politbande	3,2	0,8	1,4	8,1	1,7	13,4	0,5
Volt	1,9	1,2	0,9	3,6	1,8	2,5	0,9
FDP	1,6	1,3	1,1	1,5	3,4	1,5	0,9
Differenz Stadtratswahl 2026 - Stadtratswahl 2020							
CSU	2,4	2,5	3,7	1,0	2,5	-0,6	-0,5
FREIE WÄHLER	0,6	1,4	0,9	0,5	0,9	0,7	0,2
AfD	5,6	4,7	9,6	1,9	3,7	2,9	13,7
Grüne	-5,2	-3,4	-2,4	-6,3	-3,6	-8,3	-3,8
SPD	-7,4	-7,8	-15,2	-4,7	-5,9	-3,8	-10,7
Die Linke	2,7	1,6	2,1	1,8	1,9	4,2	1,7
politbande	1,5	0,4	0,9	4,0	-0,2	6,3	0,2
Volt	2020 nicht angetreten						
FDP	-0,5	-0,5	0,1	-0,4	-1,4	-0,7	-0,4
Quellen: 2026 Schnellmeldung, 2020 amtliches Endergebnis; 1) dargestellt sind nur Ergebnisse für Parteien mit einen Stimmenanteil von mehr als 1,5 %							

*) Erläuterungen der Stimmbezirkstypen:
Ein Stimmbezirk wird dann als Hochburg einer Partei (z.B. CSU) bezeichnet, wenn es sich um einen Stimmbezirk handelt, der in mindestens drei von vier Wahlen (Bundestagswahlen 2025 + 2021, Landtagswahl 2023 und Europawahl 2024) zu den 5 % der Urnenstimmbezirke mit dem besten Wahlergebnis der betrachteten Partei gehört.

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmbezirke nach Hochburgen der Parteien



Bezirksergebnisse

Die Wahlentscheidung der Urnen- und Briefwählenden ist für die Tabelle auf S. 16-17 in 74 zusammengefasste Statistische Bezirke eingerechnet worden. Um dies zu ermöglichen, werden die Statistischen Bezirke 04, 18, 34-36, 39, 41-43, 48, 65, 78 sowie 75+87 mit den Bezirken 03, 17, 34, 38, 40, 47, 64, 73 und 77 zusammengelegt. Zur besseren Orientierung ist dazu auf S. 15 eine Übersichtskarte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Statistischen Bezirke abgedruckt. In den thematischen Karten ab S. 18 wurden die Gesamtergebnisse aus Urnen- und Briefwahl und Vergleichsergebnisse von 2020 dann für die 363 Stimmbezirke aufbereitet.

Die **Wahlbeteiligung** ist im Vergleich zur Kommunalwahl 2020 erfreulicherweise auf 51,1 % gestiegen. In mehr als der Hälfte aller Bezirke wird nun auch bei der Kommunalwahl 2026 wieder eine Wahlbeteiligung von 50 % oder mehr erreicht. Die höchste Wahlbeteiligung gibt es in 76-Kraftshof (73,4 %), die niedrigste Wahlbeteiligung weisen wie bereits in den Wahlen zuvor die Bezirke 16-Steinbühl (28 %) und 19-Schweinau (26,9 %) auf. Diese Spanne von etwas mehr als 47 %-Punkten im Stadtgebiet zeigt, dass es hinsichtlich der kleinräumigen Mobilisierung der Wahlberechtigten nach wie vor noch deutliches Potential gibt. Vergleicht man die Ergebnisse der Wahlbeteiligung mit den Ergebnissen der Sozialraumtypisierung, dann erkennt man gut, dass in Gebieten mit sozialer Anspannung sehr häufig auch die Wahlbeteiligung sehr gering ausfällt. Gleichzeitig nimmt die Wahlbeteiligung mit zunehmender Entfernung vom Zentrum tendenziell zu – und ist demnach auch in den etablierten Familienquartieren am stärksten.

Die **CSU** hat ihre besten Ergebnisse in den Außenstadtbezirken: In 73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen (52,1 %), 97-Brunn (51,8 %) und 77/78-Neunhof/Boxdorf (47 %) aber auch im übrigen Knoblauchsland im Norden sowie in weiten Bereichen der westlichen, südwestlichen, südlichen und östlichen Außenstadt dominiert die CSU. Einzig in 05-Himpfelshof (21,5 %), 13-Galgenhof (18,6 %), 22-Bärenschanze (17,4 %) und 04-Gostenhof (14,5 %) geht die CSU nicht als Siegerin aus der Wahl hervor. In diesen Bezirken erzielen dann v.a. Die Linke und die politbande aber auch die LINKE LISTE und Die Guten sowie Volt ihre besten Ergebnisse.

Die besten Ergebnisse der **SPD** bei der Stadtratswahl 2026 gibt es in den Bezirken 31-Rangierbahnhof-Siedlung (26,8 %), 45-Gartenstadt (25,1 %) sowie in 33-Langwasser-Nordost und 46-Werderau (beide 22,4 %). Einziger Wermutstropfen: In diesen Gebieten liegt die CSU teils mit einem zweistelligen Vorsprung vor den Sozialdemokraten. Die SPD kann somit nur im Bezirk 13-Galgenhof mit 20,7 % als Siegerin aus der Stadtratswahl 2026 gehen. In den Bezirken, in denen die SPD mit unter 15 % ihre schlechtesten Ergebnisse hat, ist mit über 50 % zum einen die CSU sehr stark (73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen und 97-Brunn), zum anderen die AfD mit fast 20 % (54-Reichelsdorf).

Wie bereits in der Analyse zur Oberbürgermeisterwahl festgestellt, sind die **Grünen** im Innenstadtbereich stark. In den Bezirken 24-Bielingplatz (23,4 %), 07-St. Johannis (22,8 %) und 05-Himpfelshof (22,3 %) erzielt die Partei ihre drei besten Bezirksergebnisse. In 56 weiteren Bezirken gibt es für die Grünen zweistellige Ergebnisse. Und auch bei der Stadtratswahl gilt: Überall dort, wo die

Grünen sehr gute Ergebnisse verzeichnen, hat die AfD hingegen ihre schlechtesten Resultate (und umgekehrt). Am schlechtesten läuft es für die Grünen bei dieser Stadtratswahl in den Bezirken 32-Langwasser-Nordwest (6,2 %), 31-Rangierbahnhof-Siedlung (6,3 %) und 37-Langwasser-Südwest (6,6 %). Dort werden sie von AfD bzw. SPD auf den vierten Rang verdrängt.

Die **AfD** ist im Süden bzw. Südosten Nürnbergs besonders stark. In den Bezirken 34-Beuthener Str./Altenfurt-Nord/Langwasser-Südost (23,1 %), 37-Langwasser-Südwest (21,6 %) und 32-Langwasser-Nordwest (20,7 %) ist die Alternative für Deutschland klar zweite Kraft hinter der CSU. In 19-Schweinau ist die AfD mit 19,5 % knapp hinter der SPD drittstärkste Partei. Die Wahlbeteiligung in den Gebieten, in denen die AfD am besten abschneidet, liegt allerdings auch deutlich unter dem Durchschnitt und sinkt teils sogar unter 30 %. In mehr als 60 % aller Statistischen Bezirke kommt die AfD auf zweistellige Ergebnisse und man kann festhalten, dass sich die AfD – spätestens mit den Ergebnissen dieser Wahl und den Befunden aus der Analyse zu den Sozialraumtypen und Hochburgen – einen festen Platz in ganz Nürnberg gesichert hat. Auch die schlechten Ergebnisse der AfD in den Grünen-Bezirken 05-Himpfelshof (4,6 %), 07-St. Johannis (5,3 %) und 08-Pirckheimerstraße (6,1 %) ändern daran nicht viel.

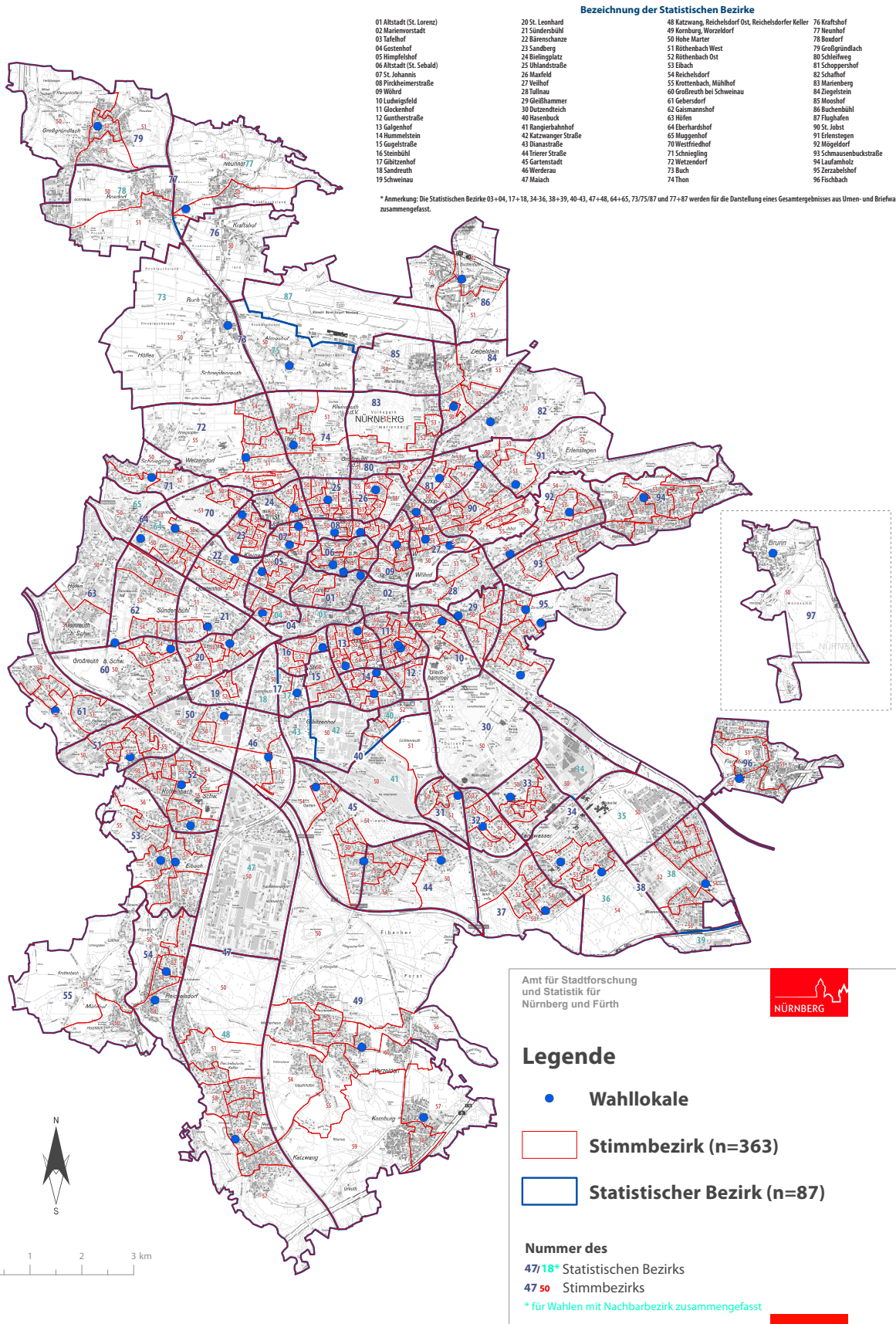
Die Linke erzielt in den Bezirken 15-Gugelstraße (14,2 %), 22-Bärenschanze (12 %) und 03/04-Tafelhof/Gostenhof (11,9 %) ihre besten Resultate bei der Stadtratswahl 2026. In diesen Gebieten haben aber auch die politbande und die LINKE LISTE ihre besten Ergebnisse. In 16 % aller Statistischen Bezirke kann Die Linke auf zweistellige Ergebnisse verweisen. Auf der anderen Seite schafft es Die Linke in 40 % aller Bezirke nicht über die 5 %-Marke. In 97-Brunn (1,7 %), 76-Kraftshof (2 %), 49-Kornburg/Worzeldorf (2,8 %) und 61-Gebersdorf (2,9 %) bleibt Die Linke sogar unter 3 %.

Der **politbande** als „hidden champion“ bei der Stadtratswahl 2026 kann nicht nur in zentral gelegenen Sozialräumen sowie einzelnen Partei-Hochburgen punktuell Akzente setzen. In 23 % aller Bezirke kommt die politbande auf 5 % oder mehr – das ist für eine kleine Partei ein großer Erfolg. In 03/04-Tafelhof/Gostenhof (16,9 %) schiebt sich die Partei sogar hinter Die Linke auf den zweiten Rang und auch in 22-Bärenschanze kann die Partei mit 14,3 % ein lokales Ausrufezeichen setzen. Weitere gute Ergebnisse für die politbande gibt es in 05-Himpfelshof (9,7 %) und 13-Galgenhof (9,4 %). Den kleinräumigen Erfolgen der politbande stehen aber in mehr als der Hälfte aller Bezirke Ergebnisse von unter 2 % gegenüber – in Brunn kommt die Partei sogar nur auf zehn Stimmen.

Und die anderen Parteien? Die **FREIEN WÄHLER** sind mit mehr als 6 % der Stimmen in 73/75/87-Buch/Almoshof/Flughafen und 77/78-Neunhof/Boxdorf am besten, die **ÖDP** in 49-Kornburg/Worzeldorf (3 %), die **FDP** in 91-Erlenstegen (3,9 %), die **LINKE LISTE** in 03/04-Tafelhof/Gostenhof (3,1 %), **Die Guten** in 24-Bielingplatz (1,2 %), die **Tierschutzpartei** in 01-Altstadt/St. Lorenz (1,9 %), die **PIRATEN & Humanisten e.V.** in 80-Schleifweg und 02-Marienvorstadt (1,7 %), **TSP** in 85-Mooshof (1,3 %) und **Volt** in 02-Marienvorstadt (4,3 %).

Stadtratswahl am 8. März 2026

Die Statistischen Bezirke in Nürnberg



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth)

Stadtratswahl am 8. März 2026									
Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Gesamtstimmen aus Urnen- und Briefwahl) in den Statistischen Bezirken									
Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Wahlberech- tigte	dar. mit Wahlschein	Wahlbeteili- gung	Stimmenverteilung in %					
				CSU	FREIE WÄHLER	AfD	Grüne	SPD	Die Linke
	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026
01 Altstadt (St. Lorenz)	3 358	27,6	44,0	24,9	2,4	7,9	19,0	17,7	9,2
02 Marienvorstadt	1 199	31,8	50,2	23,4	2,9	8,1	21,0	17,6	8,7
03-04 Tafelhof/Gostenhof	6 213	20,2	37,4	14,5	2,5	6,4	20,1	15,9	11,9
05 Himpfelshof*	4 192	34,7	70,7	21,5	2,9	4,6	22,3	18,8	8,9
06 Altstadt (St. Sebald)	6 885	32,6	54,0	24,4	2,2	6,9	20,3	18,0	9,2
07 St. Johannis	6 023	33,2	58,7	25,7	2,5	5,3	22,8	17,6	7,9
08 Pirkheimerstraße	5 626	31,6	59,6	23,6	2,7	6,1	22,1	18,1	9,2
09 Wöhrd	7 188	30,5	53,4	25,5	2,6	7,9	19,1	17,5	10,5
10 Ludwigsfeld	7 344	25,0	44,2	27,2	2,6	14,2	12,9	20,8	8,1
11 Glockenhof	11 813	24,3	42,9	22,9	2,7	9,1	17,5	19,6	10,8
12 Guntherstraße	2 778	34,3	61,1	26,6	2,9	7,4	20,1	20,3	6,9
13 Galgenhof	11 731	22,2	39,7	18,6	2,5	9,4	17,4	20,7	11,7
14 Hummelstein*	7 247	22,0	43,9	28,2	2,8	12,3	13,1	22,2	8,8
15 Gugelstraße	4 783	16,4	28,3	21,9	2,9	12,7	12,6	19,8	14,2
16 Steinbühl	7 651	15,2	28,0	25,3	2,4	13,3	11,8	19,3	10,9
17-18 Gibitzenhof/Sandreuth	3 241	14,0	29,3	31,8	2,2	19,5	7,5	21,2	9,2
19 Schweinau	3 145	14,0	26,9	34,3	3,2	19,5	7,1	19,6	7,4
20 St. Leonhard	9 244	17,0	34,2	28,1	3,8	14,6	11,7	18,2	9,8
21 Sündersbühl	4 055	14,3	29,8	29,0	2,6	19,9	9,1	16,1	10,0
22 Bärenschanze	6 126	21,0	42,0	17,4	2,8	7,5	18,8	16,1	12,0
23 Sandberg	7 628	28,2	50,1	21,1	2,6	8,9	18,2	18,9	10,6
24 Bielingplatz	3 956	31,9	59,3	24,4	2,5	6,4	23,4	17,6	8,5
25 Umlandstraße	8 326	30,7	53,7	23,7	2,9	8,4	22,2	18,4	8,2
26 Maxfeld	7 729	32,5	60,2	30,4	3,1	7,3	18,7	18,8	7,7
27 Veilhof	8 466	28,0	52,5	24,8	3,3	8,2	20,2	17,4	10,1
28 Tullnau	2 718	25,2	44,3	32,9	3,3	10,9	13,9	17,8	7,9
29 Gleibhammer	4 564	32,9	58,2	31,6	3,3	12,3	15,7	18,3	6,9
30 Dutzendteich	695	31,5	49,6	24,2	3,5	10,0	14,9	19,9	11,4
31 Rangierbahnhof-Siedlung	2 875	24,2	44,5	34,6	3,1	17,5	6,3	26,8	4,4
32 Langwasser Nordwest	5 286	19,3	42,4	39,2	2,8	20,7	6,2	19,6	5,9
33 Langwasser Nordost	4 935	29,5	53,1	38,9	3,0	15,8	9,3	22,4	3,6
34-36 Beuth. Str./Altenfurt N/Langw. SO	8 265	18,4	39,1	35,3	3,2	23,1	8,5	18,2	5,4
37 Langwasser Südwest	6 289	21,5	44,7	37,9	3,1	21,6	6,6	18,9	5,2
38-39 Altenfurt/Moorenbrunn	6 507	37,3	63,7	43,9	3,5	13,1	11,0	17,7	3,9
40-43 Hasenbuck/Katzw. Str./Dianastr.	4 674	18,2	31,1	26,4	3,9	18,6	8,8	21,1	10,5
44 Trierer Straße	3 981	33,1	71,7	38,8	3,9	12,5	13,0	19,9	3,9
45 Gartenstadt	5 808	32,0	58,8	31,5	4,0	16,5	9,2	25,1	5,5
46 Werderau	3 052	17,8	41,5	36,2	3,6	16,6	7,9	22,4	4,5
47-48 Maiach/Katzwang/Reichelsd. O	9 853	35,0	59,1	43,3	5,6	13,5	11,3	16,0	3,4
49 Kornburg, Worzeldorf	10 498	37,4	64,6	46,2	3,5	11,8	9,7	17,9	2,8
50 Hohe Marter	4 848	17,8	34,4	38,5	2,6	19,5	7,4	18,2	6,2
51 Röthenbach West	6 506	22,2	44,5	42,0	3,3	19,2	7,7	16,4	4,4
52 Röthenbach Ost	9 563	25,2	50,4	41,1	3,8	16,4	9,4	17,8	4,1
53 Eibach	6 749	29,5	60,1	44,9	3,5	10,5	13,3	16,6	4,1
54 Reichelsdorf	5 619	22,0	45,4	40,0	4,0	19,8	10,5	14,9	4,0
55 Krottenbach, Mühlhof	1 870	40,2	62,5	41,5	4,9	11,6	11,4	17,7	4,1
60 Großreuth b. Schweinau	4 909	26,0	48,1	39,8	5,2	14,2	11,7	16,4	4,3
61 Gebersdorf	3 309	29,0	57,3	42,8	3,2	13,6	11,8	18,3	2,9
62 Gaismannshof	4 216	33,2	57,0	38,8	3,7	11,5	12,6	19,4	5,6
63 Höfen	2 433	23,5	44,2	42,8	5,0	16,3	8,0	16,1	3,8
64-65 Eberhardshof/Muggenhof	8 632	18,1	34,7	26,9	3,1	12,4	15,4	17,7	9,6
70 Wetzendorf	2 597	36,5	56,5	32,0	4,2	9,9	14,8	21,5	6,2
71 Schniegling	2 927	29,6	54,2	36,6	3,4	8,0	17,7	17,4	6,7
72 Wetzendorf	6 938	34,7	62,7	41,5	5,1	10,3	15,2	15,0	3,8
73/75/87 Buch/Almoshof/Flughafen	2 464	29,1	54,2	52,1	6,1	11,4	8,2	10,9	3,7
74 Thon	4 084	39,3	69,1	38,9	3,3	7,4	19,4	17,3	4,2
76 Kraftshof	642	46,4	73,4	45,5	5,6	10,1	13,8	16,6	2,0
77-78 Neunhof/Boxdorf	3 436	37,8	64,0	47,0	6,4	10,7	10,7	16,1	3,0
79 Großgründlach	3 848	37,3	69,7	46,0	5,0	9,0	13,8	16,1	3,5
80 Schleifweg	2 962	30,4	54,4	31,0	2,8	7,4	19,1	19,3	7,8
81 Schoppershof	5 735	22,9	45,9	31,0	2,6	11,1	16,2	19,7	8,2
82 Schafhof	1 446	27,9	42,3	42,3	1,3	14,4	7,8	20,7	3,9
83 Marienberg	3 334	41,1	70,3	33,7	3,4	6,3	21,6	18,5	4,8
84 Ziegelstein	4 320	34,2	65,2	31,8	4,1	9,9	19,4	18,8	5,7
85 Mooshof	1 206	32,8	52,7	37,9	3,9	9,3	16,3	18,9	5,5
86 Buchenbühl	1 784	34,6	70,6	37,9	4,8	12,8	14,1	18,7	3,9
90 St. Jobst	7 701	33,6	55,0	32,9	3,0	9,4	17,7	18,8	5,6
91 Erlenstegen	3 237	39,5	68,4	44,8	2,6	7,6	15,5	15,1	3,5
92 Mögeldorf	4 459	28,9	55,5	40,0	3,6	10,3	14,8	15,8	5,4
93 Schmausenbuckstraße	3 751	40,7	71,9	45,1	2,9	6,9	17,8	15,0	3,6
94 Laufamholz	6 543	35,2	66,6	42,7	3,4	9,0	14,9	16,3	4,1
95 Zerbabelshof	6 618	29,6	63,1	35,1	2,8	8,8	16,4	22,3	4,8
96 Fischbach	3 903	39,0	64,8	43,2	3,6	11,4	13,8	16,1	3,3
97 Brunn	786	35,0	65,5	51,8	4,3	11,8	10,6	13,9	1,7
Briefwahl Nürnberg				35,8	4,0	7,5	15,1	18,5	6,3
Urnenwahl Nürnberg				31,7	2,8	14,8	14,6	18,1	6,8
Stadt Nürnberg	379 322	27,8	51,1	33,7	3,4	11,3	14,8	18,3	6,6
Quelle: 2026 Schnellmeldung, *In diesem Stat.Bezirk wurden Nachlieferungen roter Wahlbriefe aus ganz Nürnberg ausgezählt. Die Wahlbeteiligung ist daher überhöht.									

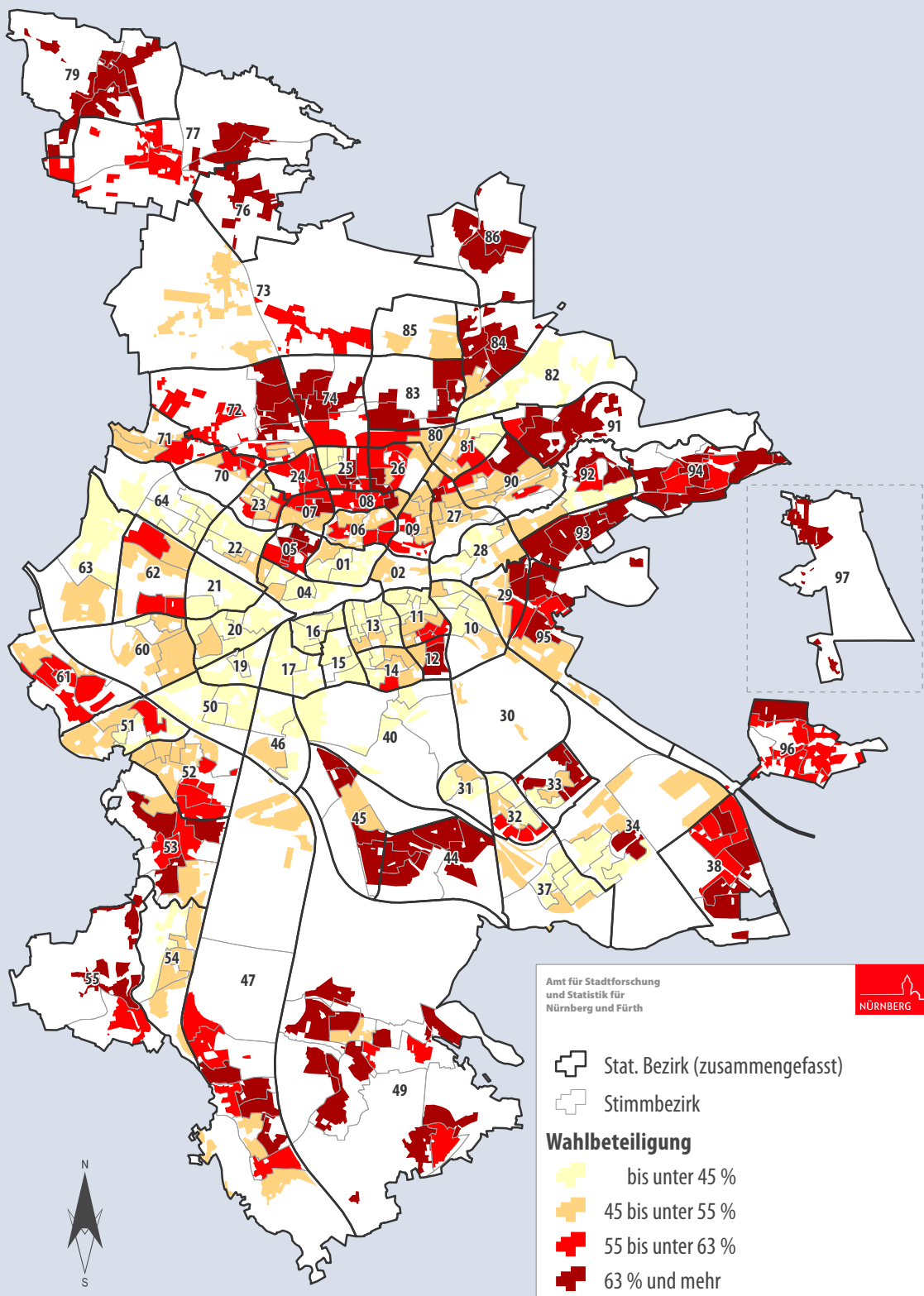
Stadtratswahl am 8. März 2026

noch: Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Gesamtstimmen aus Urnen- und Briefwahl) in den Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	noch: Stimmenverteilung in %								
	ÖDP	FDP	politbande	LINKE LISTE	Die Guten	Tierschutzpartei	PIRATEN & Huamisten e.V.	TSP	Volt
	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026
01 Altstadt (St. Lorenz)	1,3	2,4	6,4	1,3	0,6	1,9	1,1	0,9	2,9
02 Marienvorstadt	1,0	2,7	4,6	0,7	1,0	1,6	1,7	0,7	4,3
03-04 Tafelhof/Gostenhof	0,9	1,4	16,9	3,1	1,0	1,5	0,8	0,8	2,5
05 Himpfelshof*	1,4	1,9	9,7	1,4	1,0	1,3	0,8	0,6	3,0
06 Altstadt (St. Sebald)	1,5	2,6	5,9	1,2	0,6	1,6	1,0	0,7	3,8
07 St. Johannes	1,2	1,9	7,5	1,1	0,9	1,1	1,0	0,6	2,9
08 Pirkheimerstraße	1,5	2,1	6,2	1,2	0,8	1,3	0,9	0,8	3,4
09 Wöhrd	1,5	2,3	5,0	1,4	0,5	1,4	1,0	0,5	3,4
10 Ludwigsfeld	1,1	1,5	5,0	1,3	0,9	1,3	0,8	0,8	1,6
11 Glockenhof	1,5	1,4	6,1	1,6	0,9	1,3	0,9	0,8	2,9
12 Guntherstraße	1,0	1,4	7,2	1,2	0,5	0,7	0,5	0,8	2,5
13 Galgenhof	1,0	1,6	9,4	1,6	1,0	1,1	1,1	0,6	2,2
14 Hummelstein*	1,2	0,8	3,7	1,3	0,4	1,5	0,9	1,0	1,8
15 Gugelstraße	1,0	1,1	5,7	2,1	0,6	1,1	1,3	0,9	2,0
16 Steinbühl	0,8	1,4	7,1	2,1	0,5	1,1	1,3	1,0	1,8
17-18 Gibitzenhof/Sandreuth	0,8	1,4	1,0	1,2	0,4	1,1	0,9	0,9	1,0
19 Schweinau	0,7	1,7	1,7	1,1	0,6	0,7	0,2	0,3	1,8
20 St. Leonhard	1,0	1,5	3,8	1,4	0,5	1,5	1,0	1,1	2,1
21 Sündersbühl	0,9	1,4	3,6	1,4	0,4	1,3	1,4	1,1	1,9
22 Bärenschanze	1,0	1,1	14,3	1,8	0,9	1,3	0,9	0,7	3,4
23 Sandberg	1,1	1,9	7,7	1,3	0,8	1,3	1,1	1,0	3,5
24 Bielingplatz	1,3	1,6	6,0	1,6	1,2	1,0	1,0	1,0	2,4
25 Umlandstraße	1,7	1,9	4,2	1,5	1,0	1,2	0,9	0,6	3,2
26 Maxfeld	1,5	2,2	3,4	0,9	0,8	1,3	0,9	0,6	2,5
27 Veilhof	1,3	1,8	4,6	1,0	0,9	1,2	1,0	0,7	3,3
28 Tullnau	1,9	1,7	2,4	1,2	0,3	1,6	1,5	1,0	1,6
29 Gleibhammer	1,9	1,2	2,2	0,6	0,6	1,4	0,9	0,9	2,3
30 Dutzendteich	2,7	0,6	6,6	1,9	0,3	1,2	0,4	0,7	1,5
31 Rangierbahnhof-Siedlung	1,3	0,7	0,5	0,6	0,5	1,6	0,8	0,4	1,1
32 Langwasser Nordwest	0,8	0,6	0,5	0,9	0,3	0,6	0,7	0,5	0,7
33 Langwasser Nordost	1,0	0,9	0,7	0,5	0,2	0,9	1,1	0,5	1,1
34-36 Beuth. Str./Altenfurt N/Langw. SO	1,1	0,8	0,5	0,7	0,4	1,1	0,4	0,5	1,0
37 Langwasser Südwest	0,8	0,6	0,6	0,6	0,3	1,3	0,5	1,2	0,8
38-39 Altenfurt/Moorenbrunn	1,0	1,4	0,8	0,5	0,2	0,8	0,4	0,4	1,4
40-43 Hasenbuck/Katzw. Str./Dianastr.	1,0	1,7	1,9	1,3	0,2	1,3	0,4	0,7	2,1
44 Trierer Straße	1,3	1,3	1,3	0,6	0,6	0,7	0,5	0,7	1,0
45 Gartenstadt	1,0	1,0	1,1	0,7	0,4	1,3	0,5	1,2	1,0
46 Werderau	0,7	0,7	1,7	1,0	0,5	1,3	0,8	1,3	0,8
47-48 Maiaich/Katzwang/Reichelsd. O	1,3	1,5	0,7	0,5	0,2	0,7	0,4	0,6	0,9
49 Kornburg, Worzeldorf	3,0	1,7	0,3	0,5	0,2	0,8	0,2	0,5	0,8
50 Hohe Marter	0,5	0,9	1,3	1,1	0,6	0,8	0,5	0,7	1,1
51 Röthenbach West	0,6	1,0	0,9	0,7	0,3	0,8	0,7	1,0	1,1
52 Röthenbach Ost	1,0	1,7	0,6	0,4	0,3	0,9	0,6	0,8	1,1
53 Eibach	1,1	1,7	0,5	0,5	0,3	0,9	0,6	0,7	0,7
54 Reichelsdorf	1,2	1,0	0,6	0,5	0,3	0,9	0,4	0,9	0,9
55 Krottenbach, Mühlhof	1,1	2,1	0,7	0,5	0,6	1,0	0,6	1,3	0,8
60 Großreuth b. Schweinau	1,0	1,5	1,0	0,7	0,4	1,2	0,8	0,5	1,5
61 Gebersdorf	1,3	1,1	0,7	0,5	0,3	1,1	0,8	0,8	1,0
62 Gaismannshof	1,1	1,7	1,1	0,4	0,4	1,2	0,6	0,6	1,5
63 Höfen	0,8	1,4	1,5	0,3	0,2	1,4	0,6	1,0	0,7
64-65 Eberhardshof/Muggenhof	0,8	1,9	4,4	1,4	0,5	1,1	1,0	0,7	3,1
70 Westfriedhof	2,1	1,8	2,0	0,6	0,5	1,0	0,8	0,7	1,9
71 Schniegling	1,1	2,2	2,3	0,7	0,4	1,1	0,6	0,5	1,4
72 Wetzendorf	1,5	2,2	1,3	0,6	0,3	0,8	0,5	0,6	1,3
73/75/87 Buch/Almoshof/Flughafen	1,0	1,2	1,2	0,6	0,3	0,7	0,4	1,1	1,2
74 Thon	1,2	1,5	1,3	0,6	0,5	0,7	1,2	0,6	1,9
76 Kraftshof	0,8	1,5	1,7	0,3	0,2	0,3	0,2	0,4	1,0
77-78 Neunhof/Boxdorf	0,9	1,3	0,5	0,5	0,1	0,8	0,4	0,2	1,3
79 Großgründlach	1,2	1,6	0,5	0,2	0,2	0,7	0,6	0,7	1,0
80 Schleifweg	1,2	2,0	2,6	0,9	0,7	1,3	1,7	0,7	1,7
81 Schoppershof	1,5	1,7	2,0	1,1	0,5	1,2	0,6	0,8	1,9
82 Schafhof	0,7	1,5	1,6	1,7	0,5	1,6	0,6	0,6	0,7
83 Marienberg	1,6	1,9	2,0	0,5	0,7	1,2	0,8	0,4	2,5
84 Ziegelstein	2,0	1,1	2,0	0,6	0,4	0,9	0,6	0,6	1,9
85 Mooshof	0,8	1,8	0,6	0,5	0,3	1,0	0,5	1,3	1,4
86 Buchenbühl	1,3	1,0	0,9	0,4	1,0	0,3	0,4	0,8	1,6
90 St. Jobst	1,5	2,5	2,5	1,1	0,5	1,0	0,7	0,6	2,3
91 Erlenstegen	1,4	3,9	1,4	0,4	0,4	0,7	0,4	0,4	2,0
92 Mögeldorf	1,0	2,4	1,6	0,6	0,3	1,0	0,5	0,5	2,4
93 Schmausenbuckstraße	1,1	2,5	0,9	0,4	0,4	0,7	0,7	0,4	1,7
94 Laufamholz	1,6	1,9	1,0	0,7	0,3	0,9	0,5	0,5	2,3
95 Zerzabelshof	1,7	1,6	2,2	0,7	0,8	0,9	0,4	0,3	1,2
96 Fischbach	1,3	1,5	0,5	0,5	0,4	1,2	0,7	0,4	2,0
97 Brunn	0,6	0,7	0,0	0,6	0,3	1,1	0,7	0,9	0,9
Briefwahl Nürnberg	1,4	1,8	3,4	0,9	0,6	1,2	0,8	0,7	2,1
Urnenwahl Nürnberg	1,2	1,5	3,0	1,0	0,5	1,0	0,7	0,7	1,8
Stadt Nürnberg	1,3	1,6	3,2	0,9	0,5	1,1	0,7	0,7	1,9

Quelle: 2026 Schnellmeldung, *In diesem Stat.Bezirk wurden Nachlieferungen roter Wahlbriefe aus ganz Nürnberg ausgezählt. Die Wahlbeteiligung ist daher überhöht.

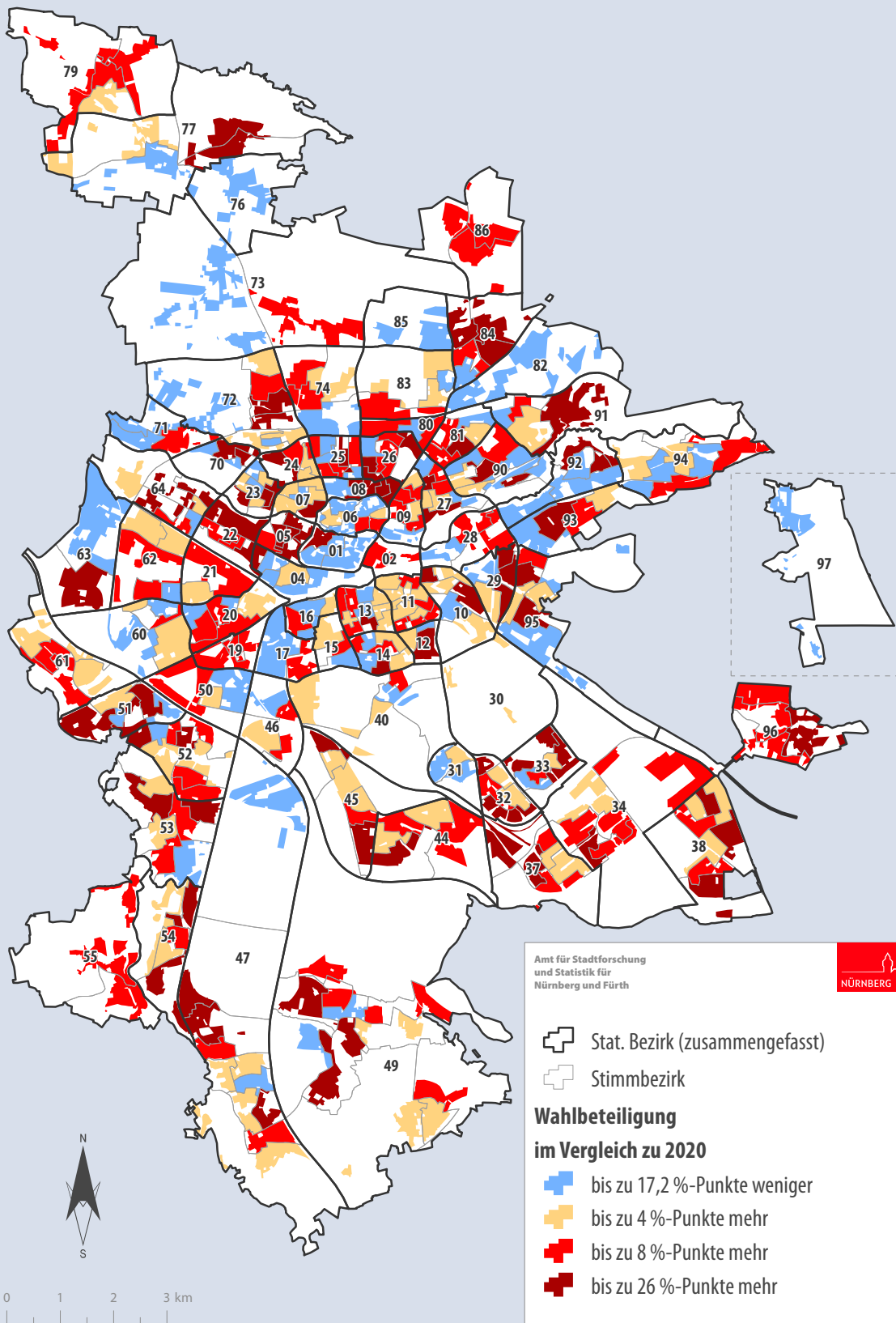
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Wahlbeteiligung 2026



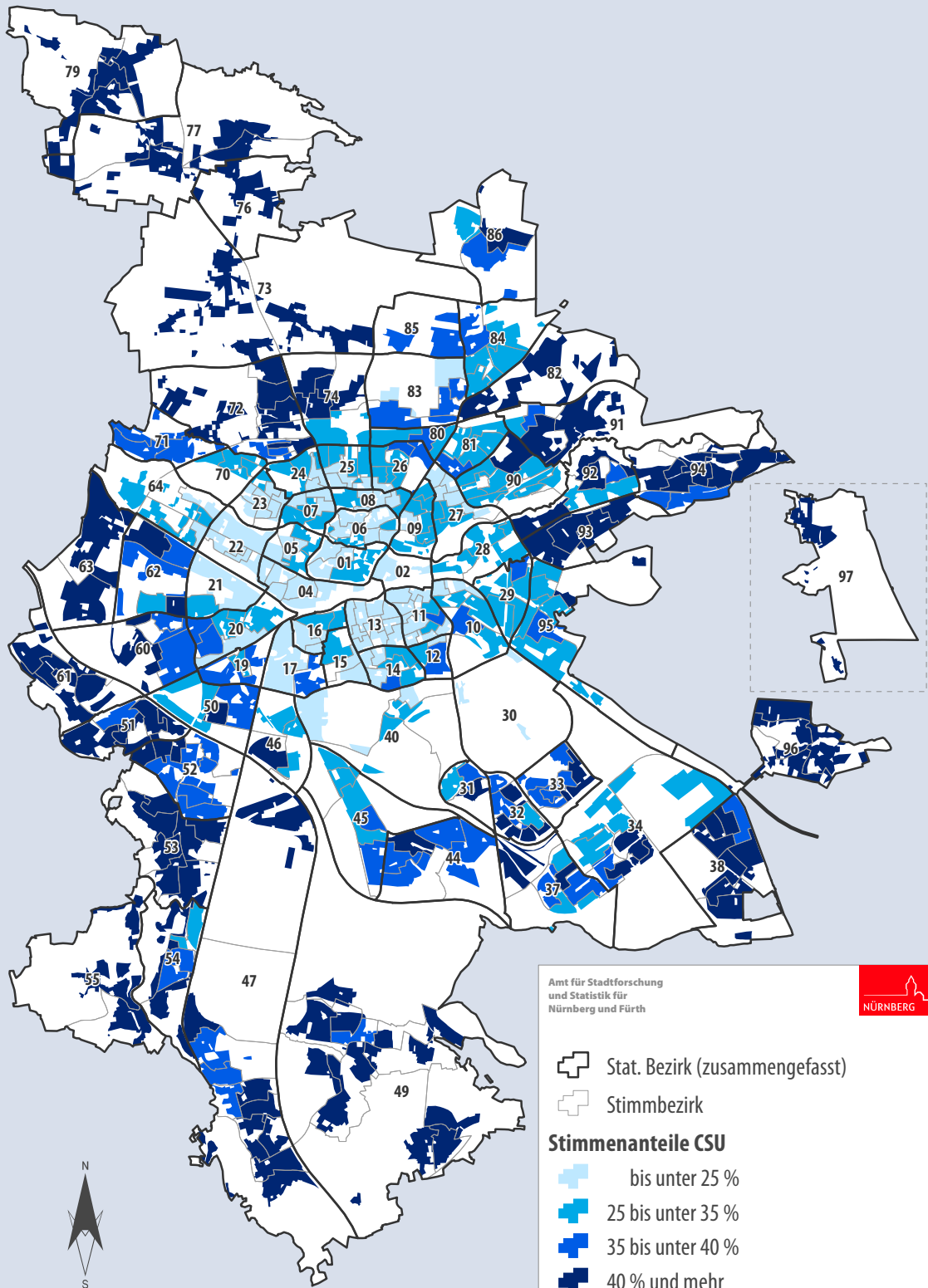
Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Wahlbeteiligung 2026–2020 im Vergleich



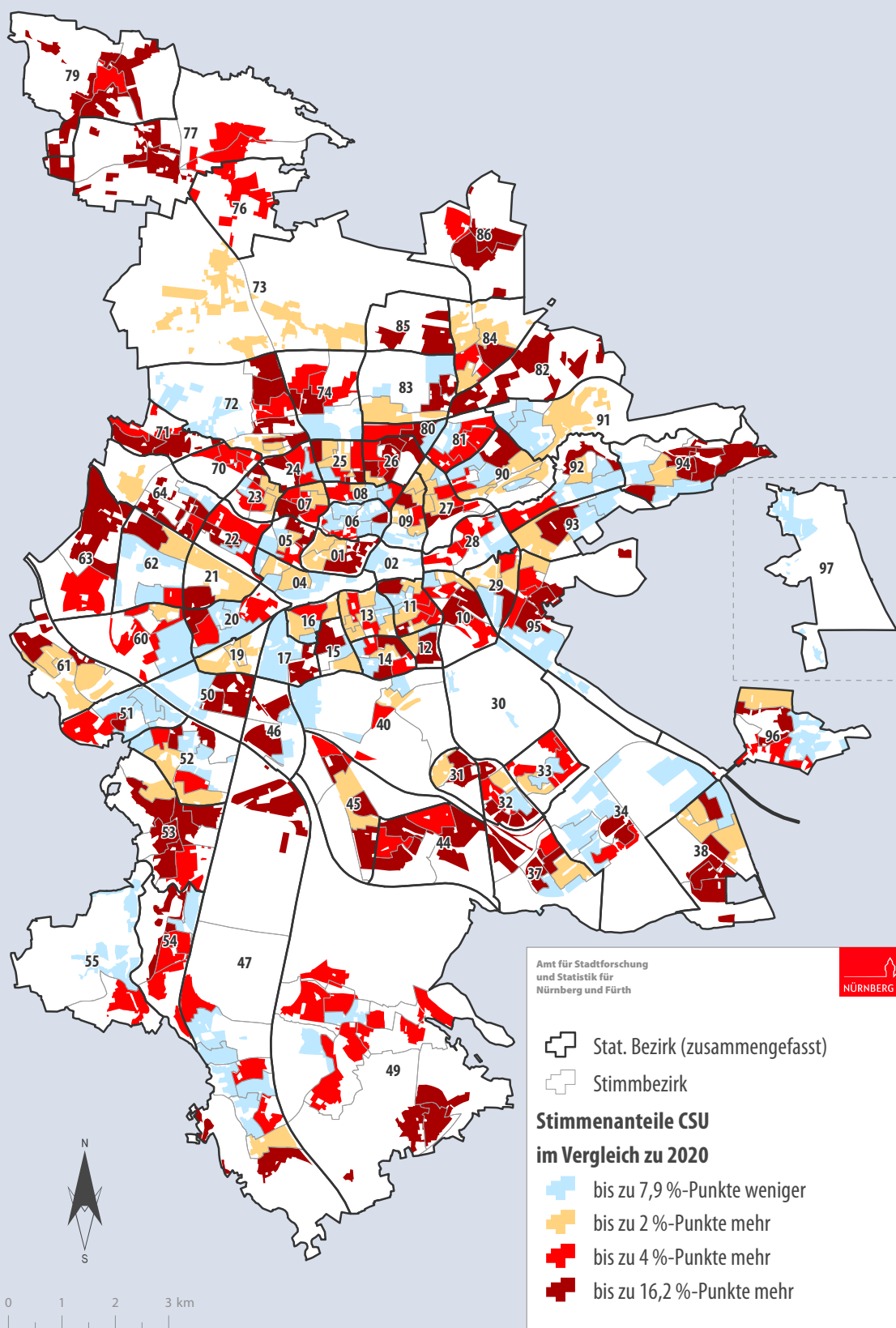
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (CSU) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

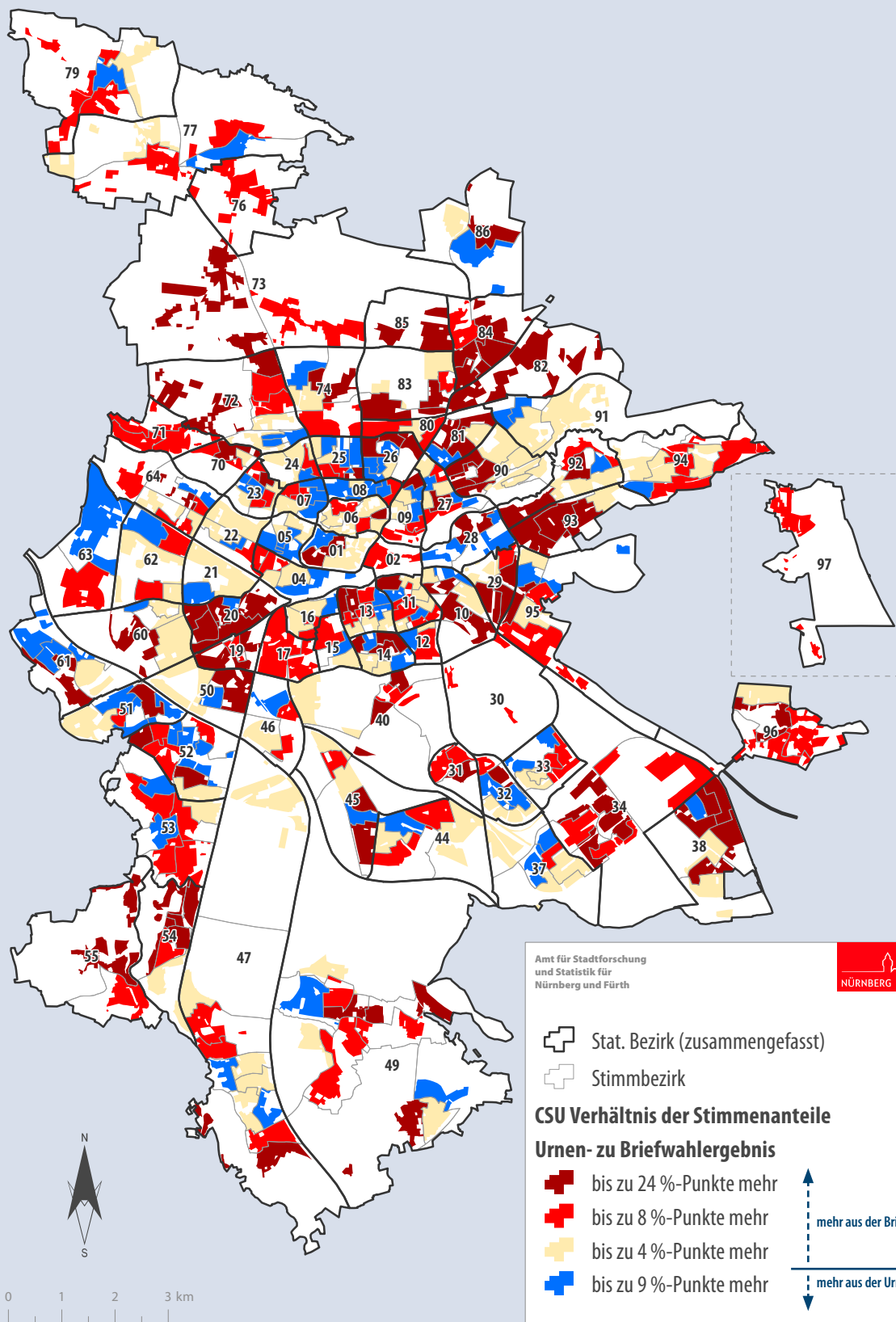
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (CSU) 2026 – 2020



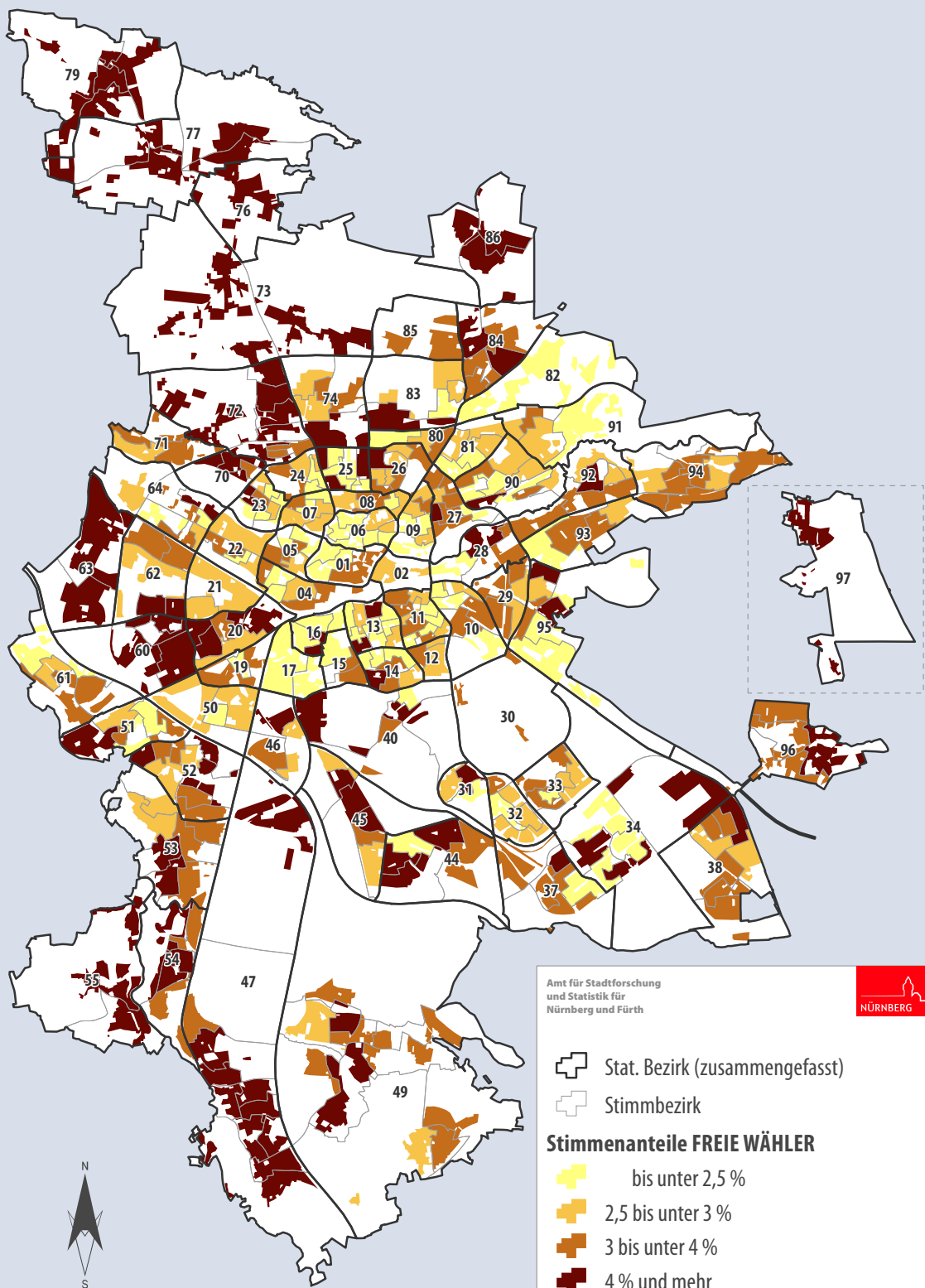
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (CSU) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (FREIE WÄHLER) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

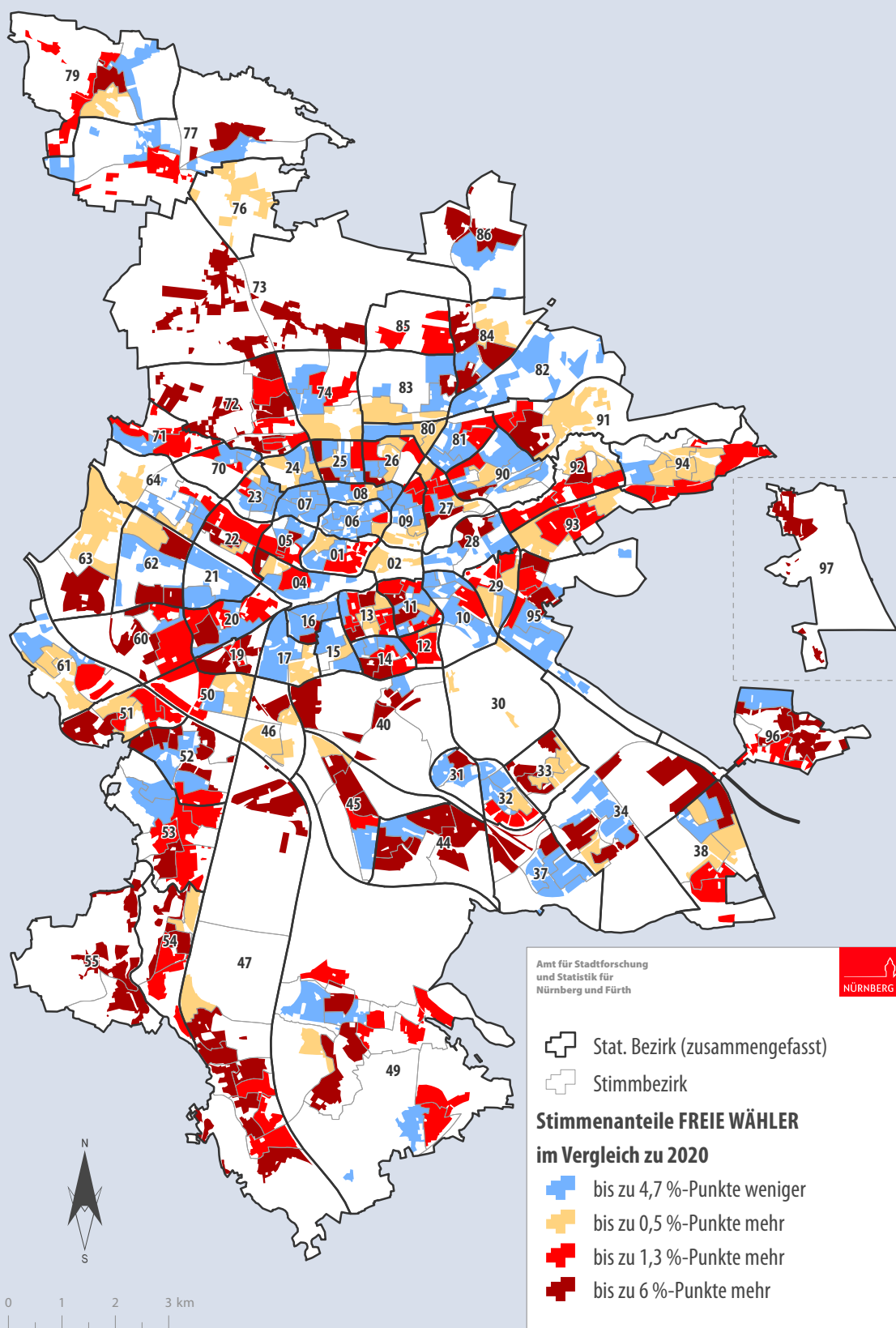
Stimmenanteile FREIE WÄHLER

- bis unter 2,5 %
- 2,5 bis unter 3 %
- 3 bis unter 4 %
- 4 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

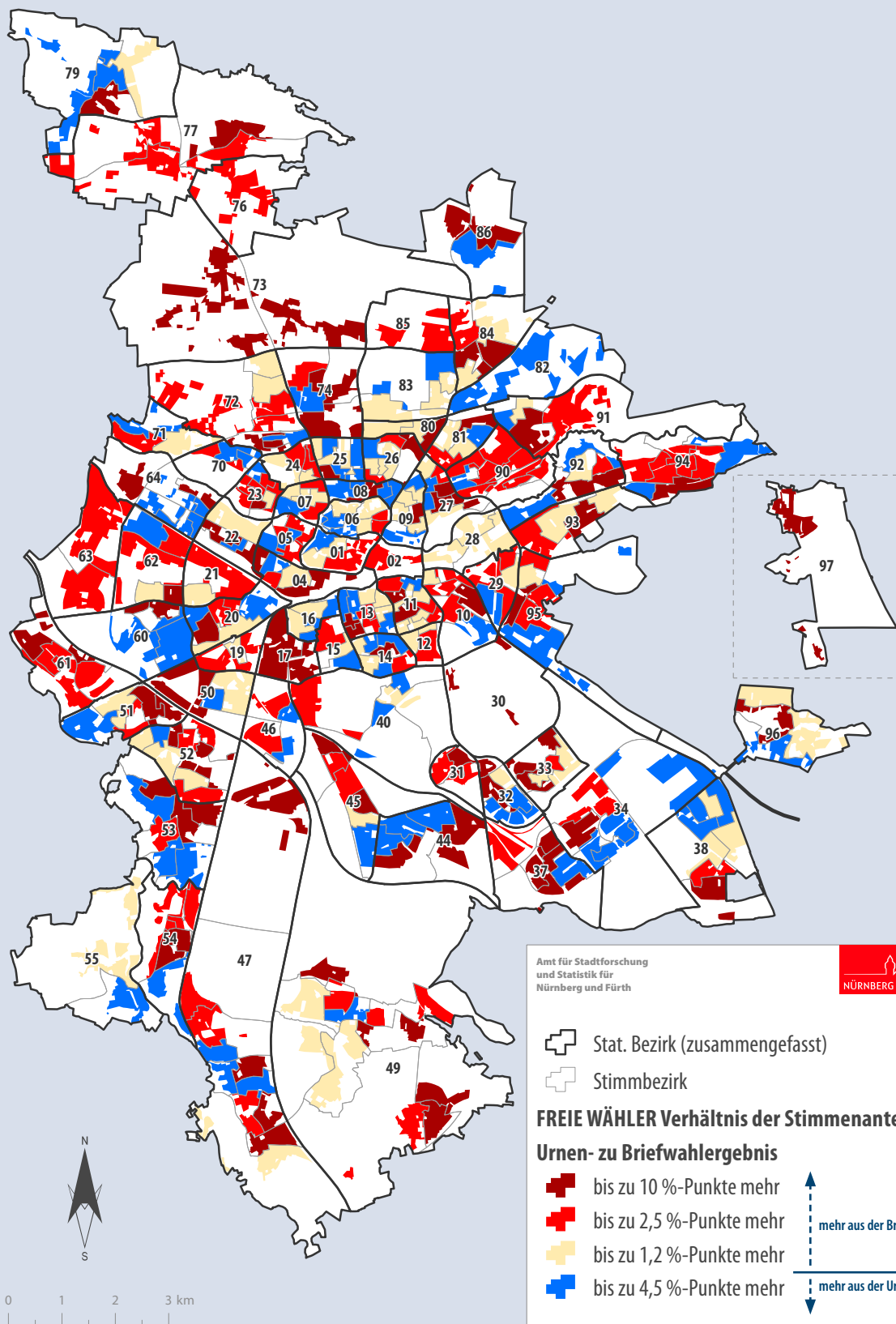
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (FREIE WÄHLER) 2026 – 2020



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

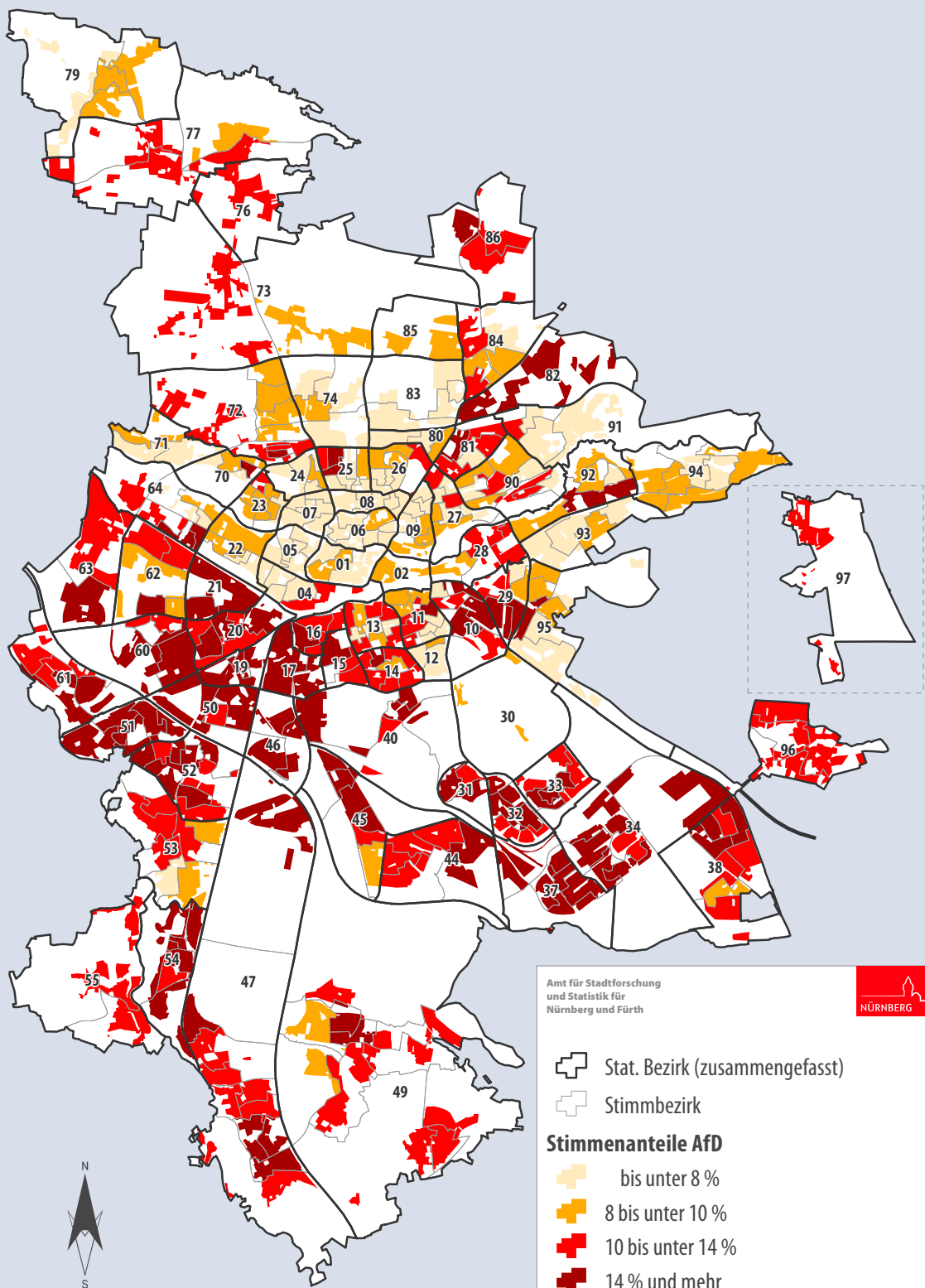
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (FREIE WÄHLER) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (AfD) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



 Stat. Bezirk (zusammengefasst)

 Stimmbezirk

Stimmenanteile AfD

 bis unter 8 %

 8 bis unter 10 %

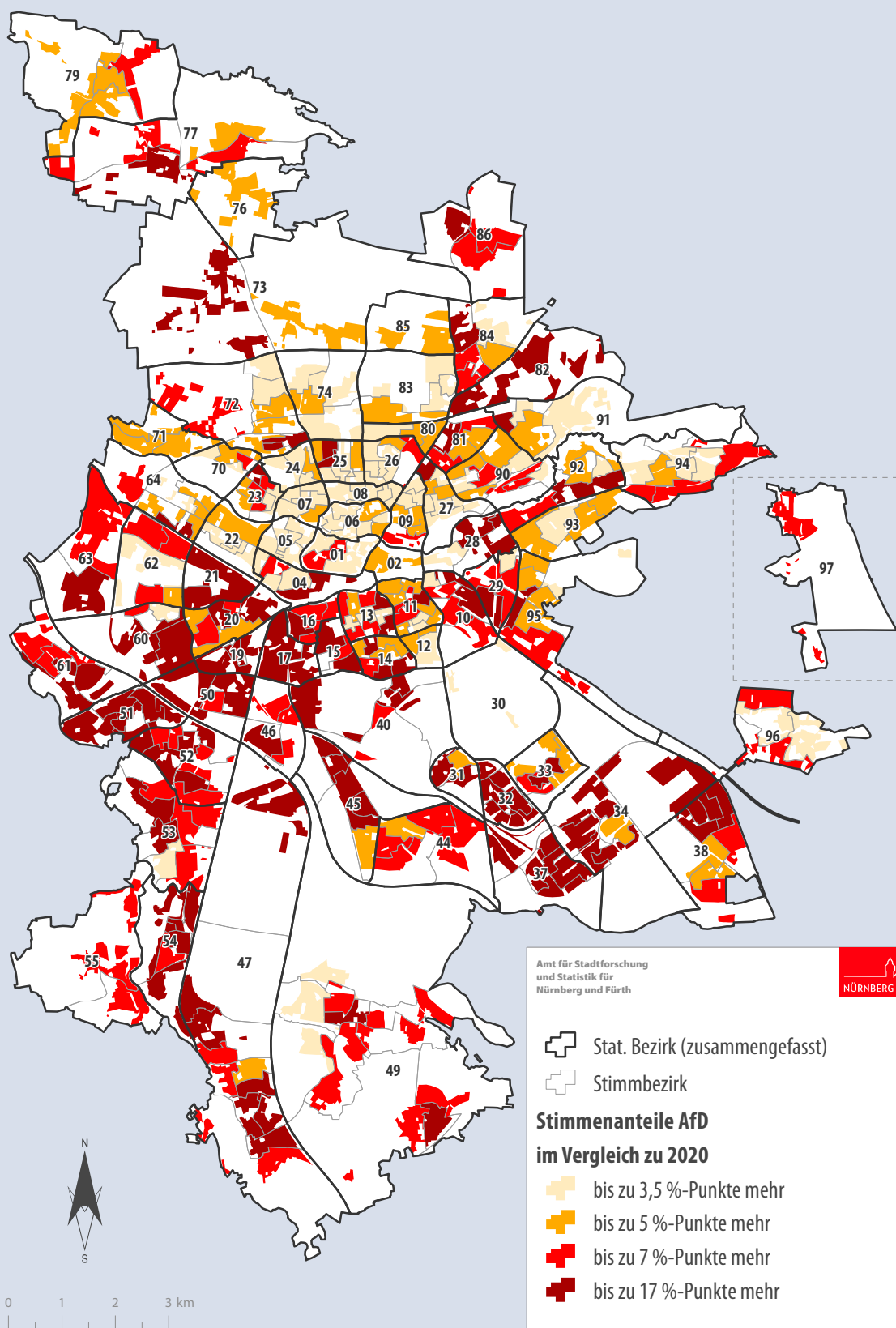
 10 bis unter 14 %

 14 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

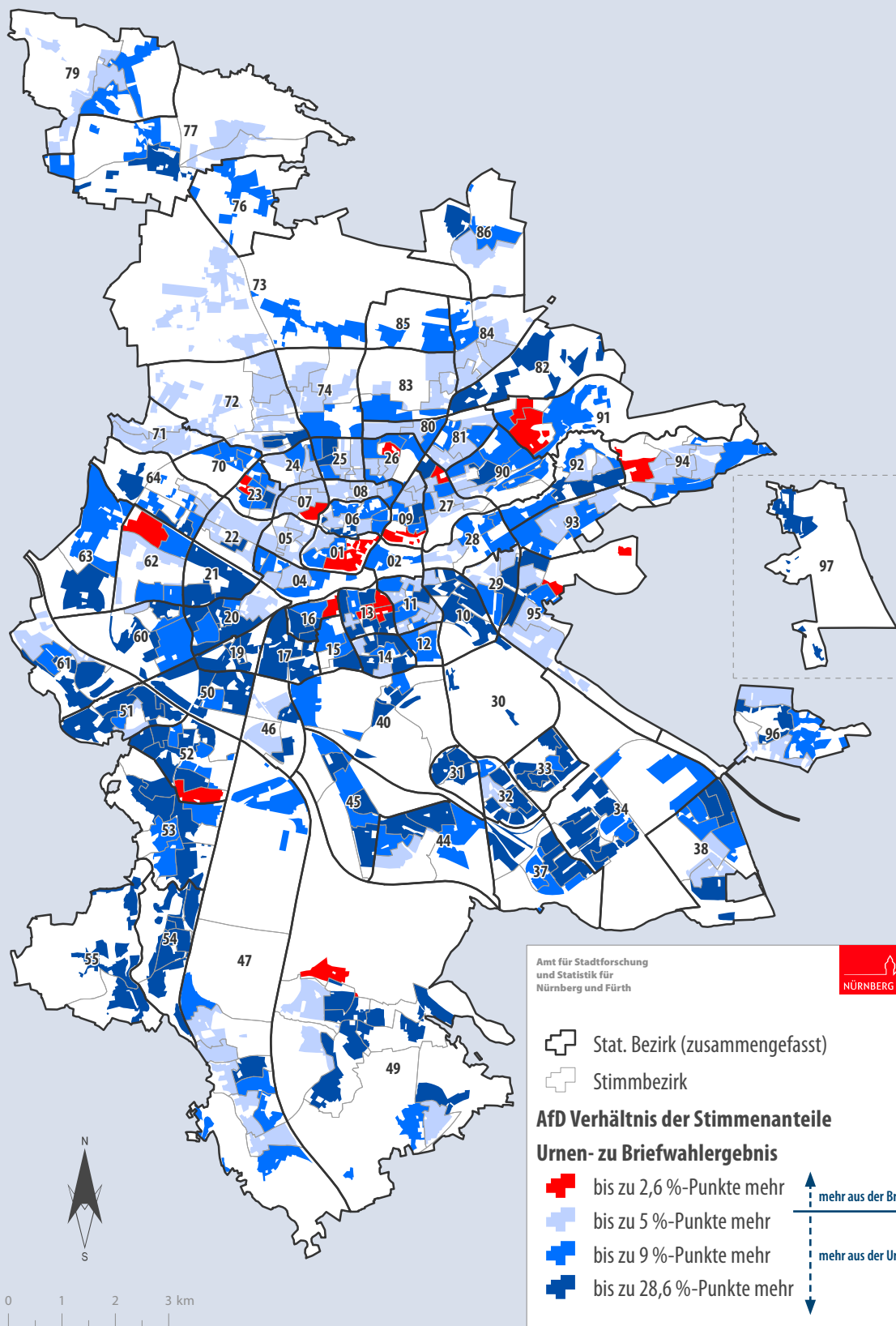
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (AfD) 2026 – 2020



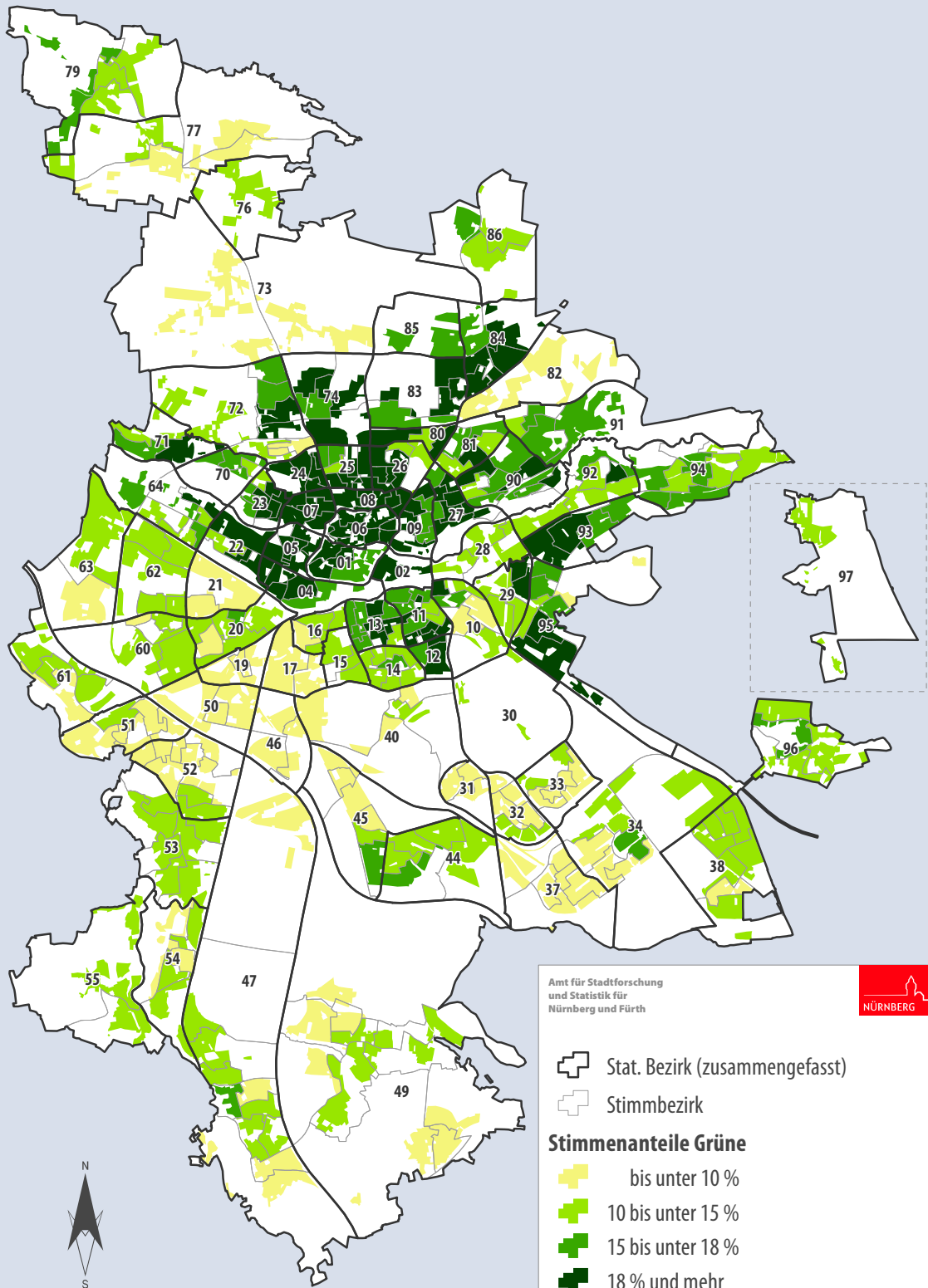
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (AfD) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

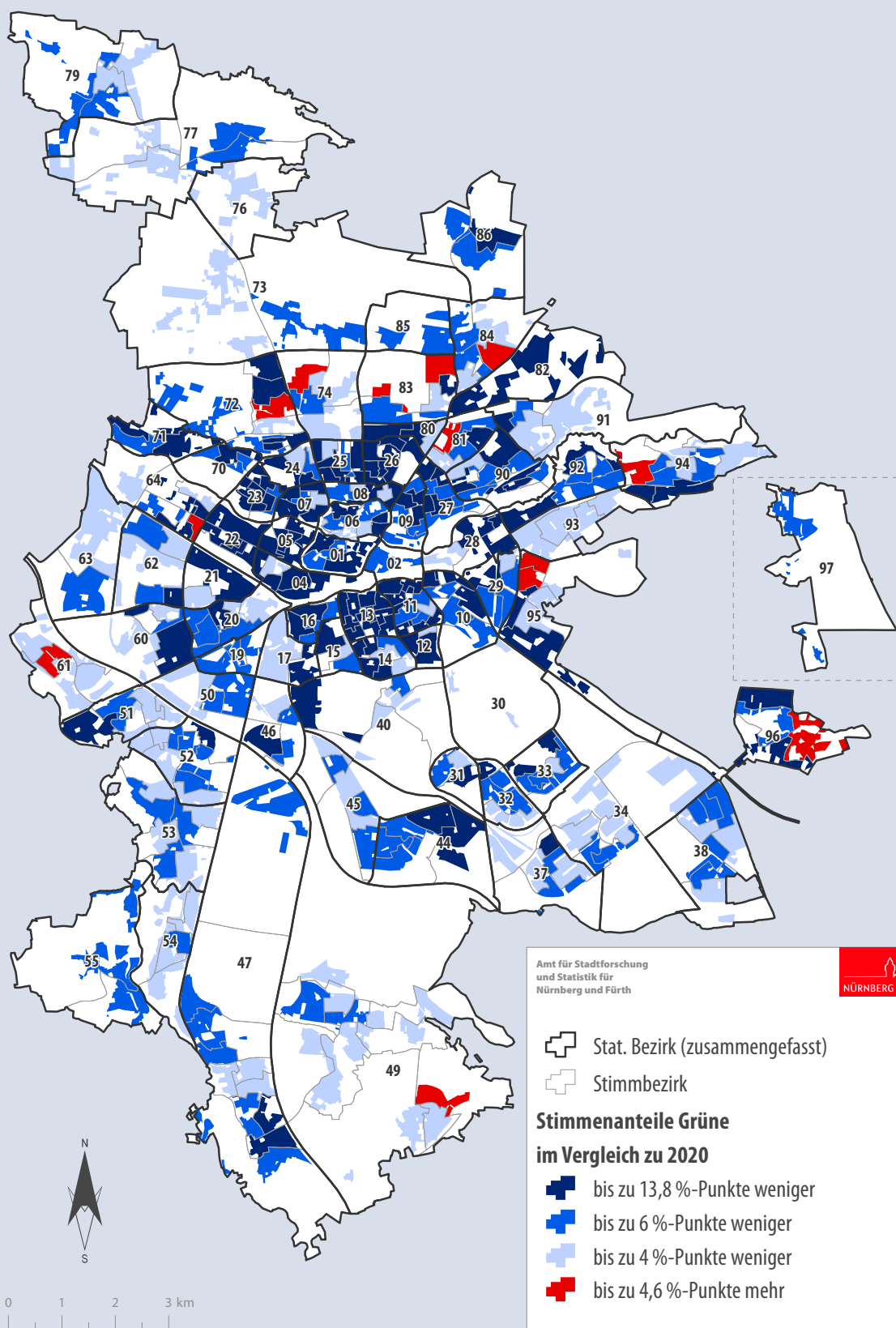
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Grüne) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

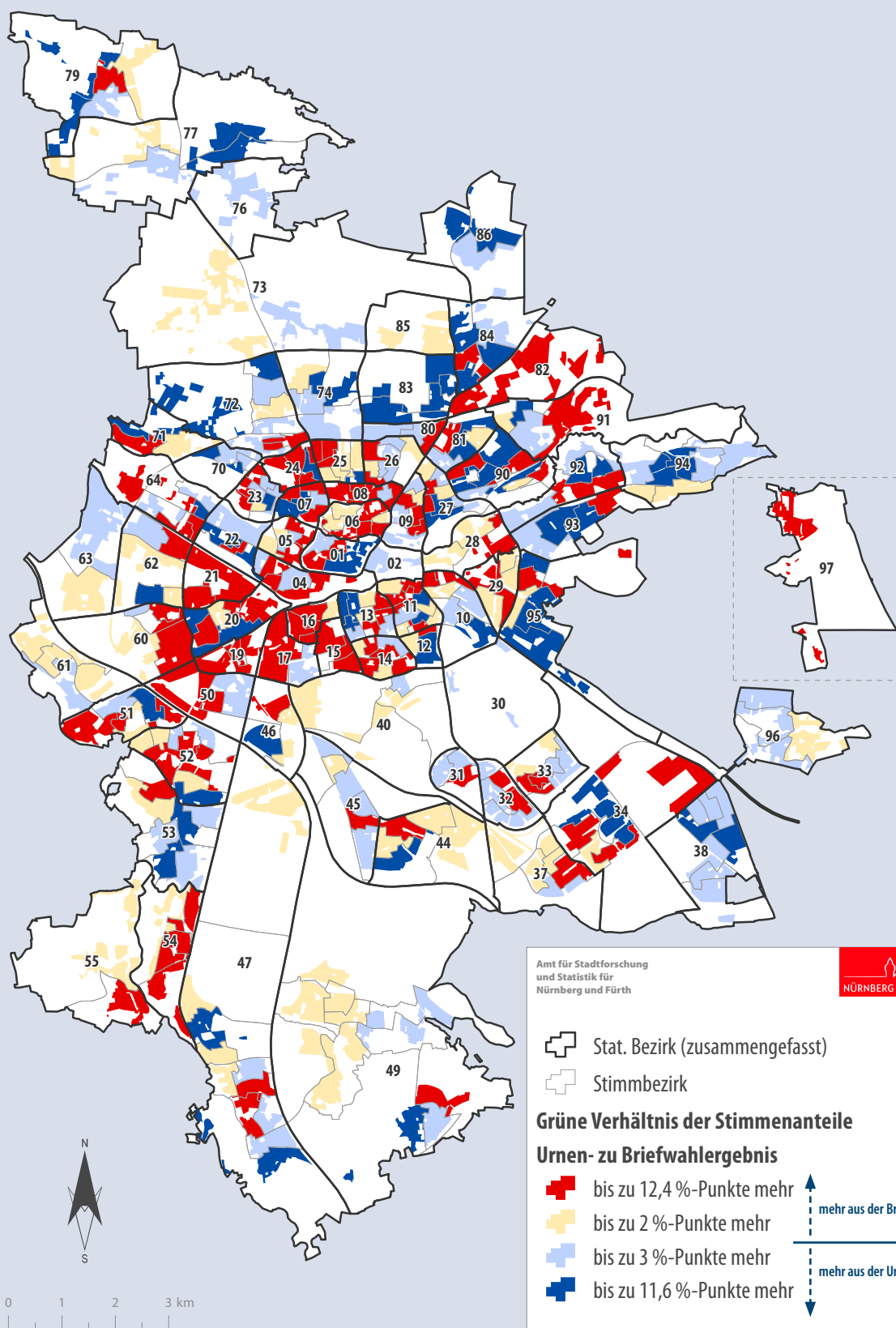
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (Grüne) 2026 – 2020



Stadtratswahl am 8. März 2026

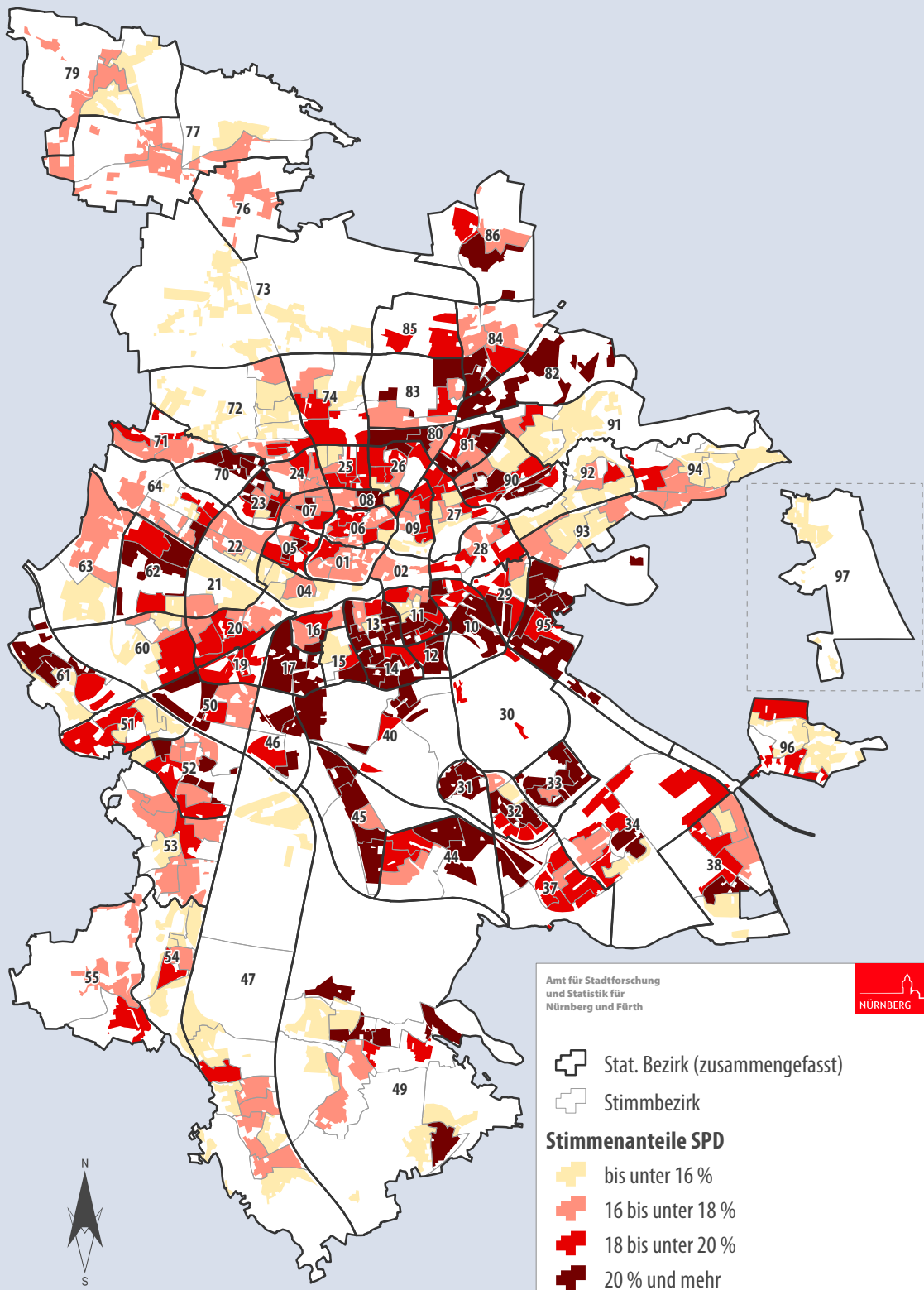
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (Grüne) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

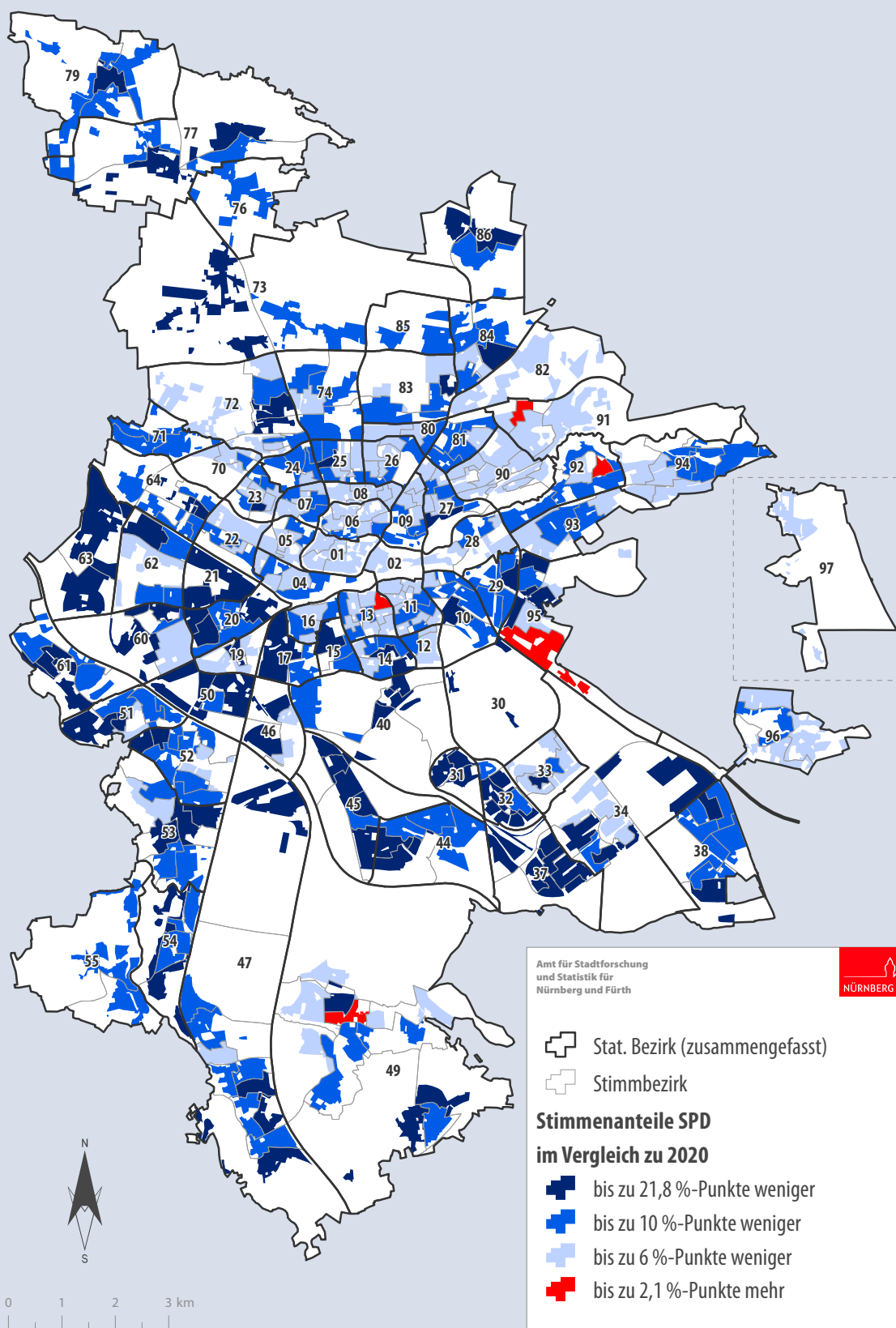
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (SPD) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

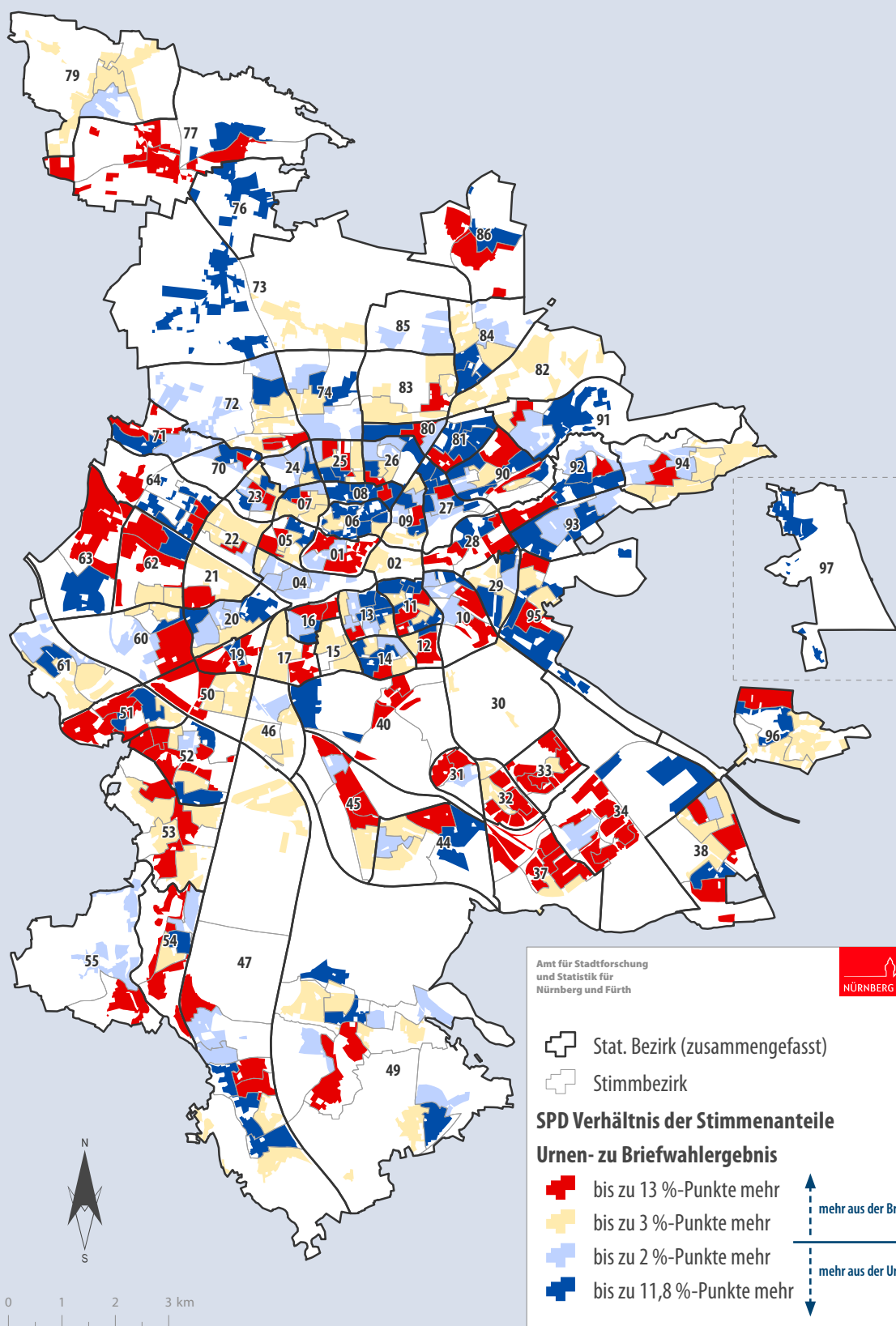
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (SPD) 2026 – 2020



Stadtratswahl am 8. März 2026

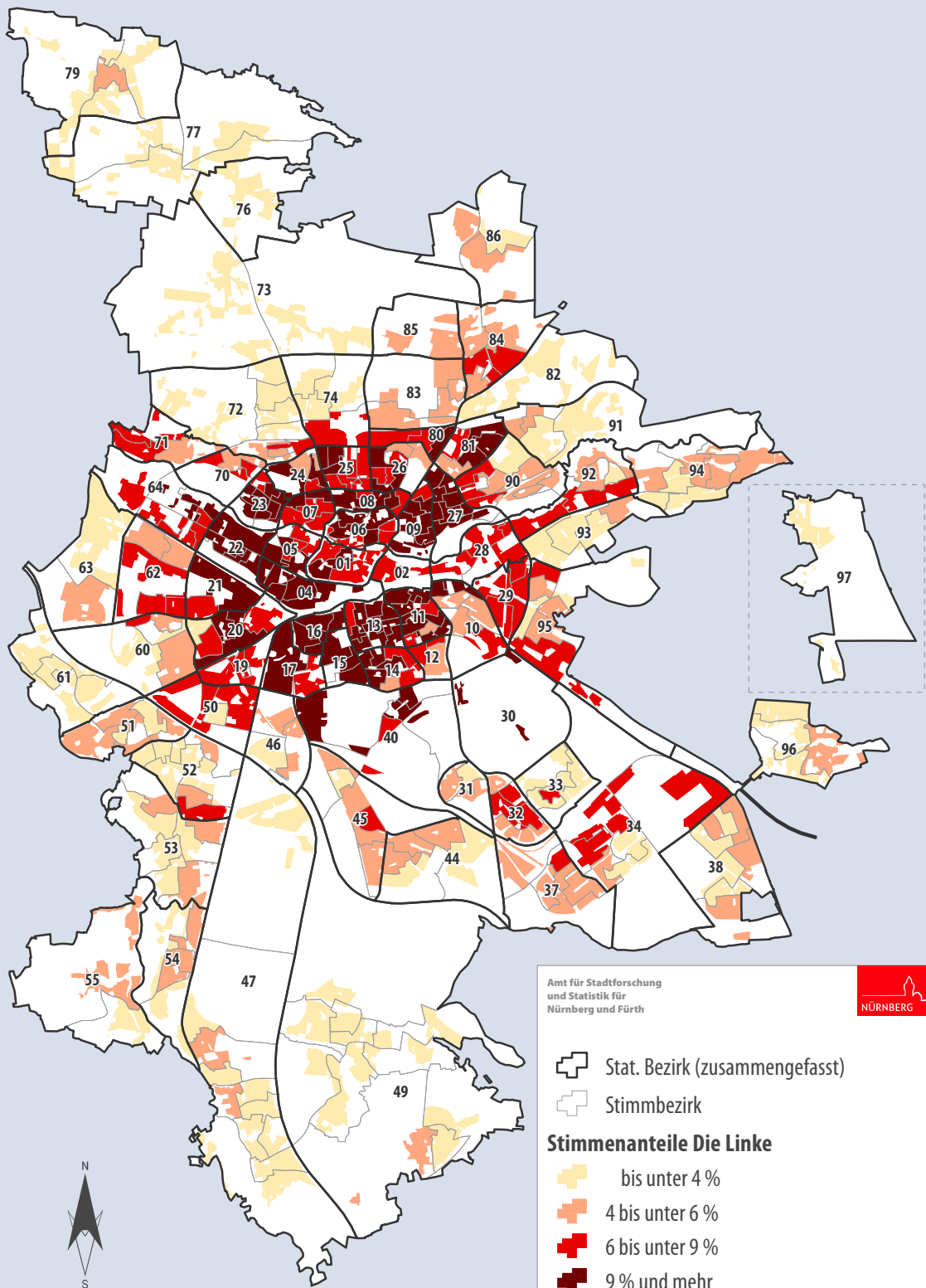
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (SPD) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Die Linke) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



- Stat. Bezirk (zusammengefasst)
- Stimmbezirk

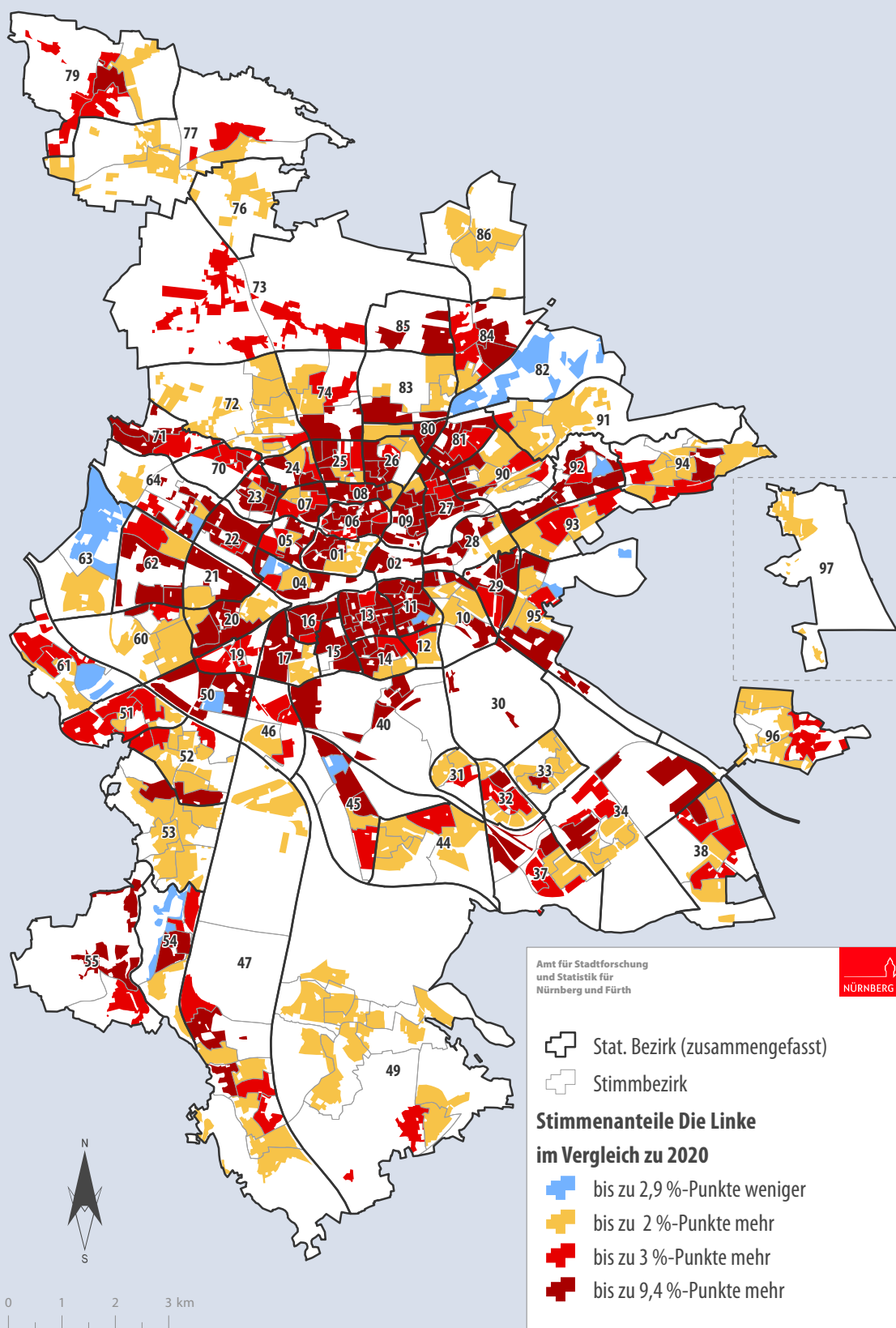
Stimmenanteile Die Linke

- bis unter 4 %
- 4 bis unter 6 %
- 6 bis unter 9 %
- 9 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

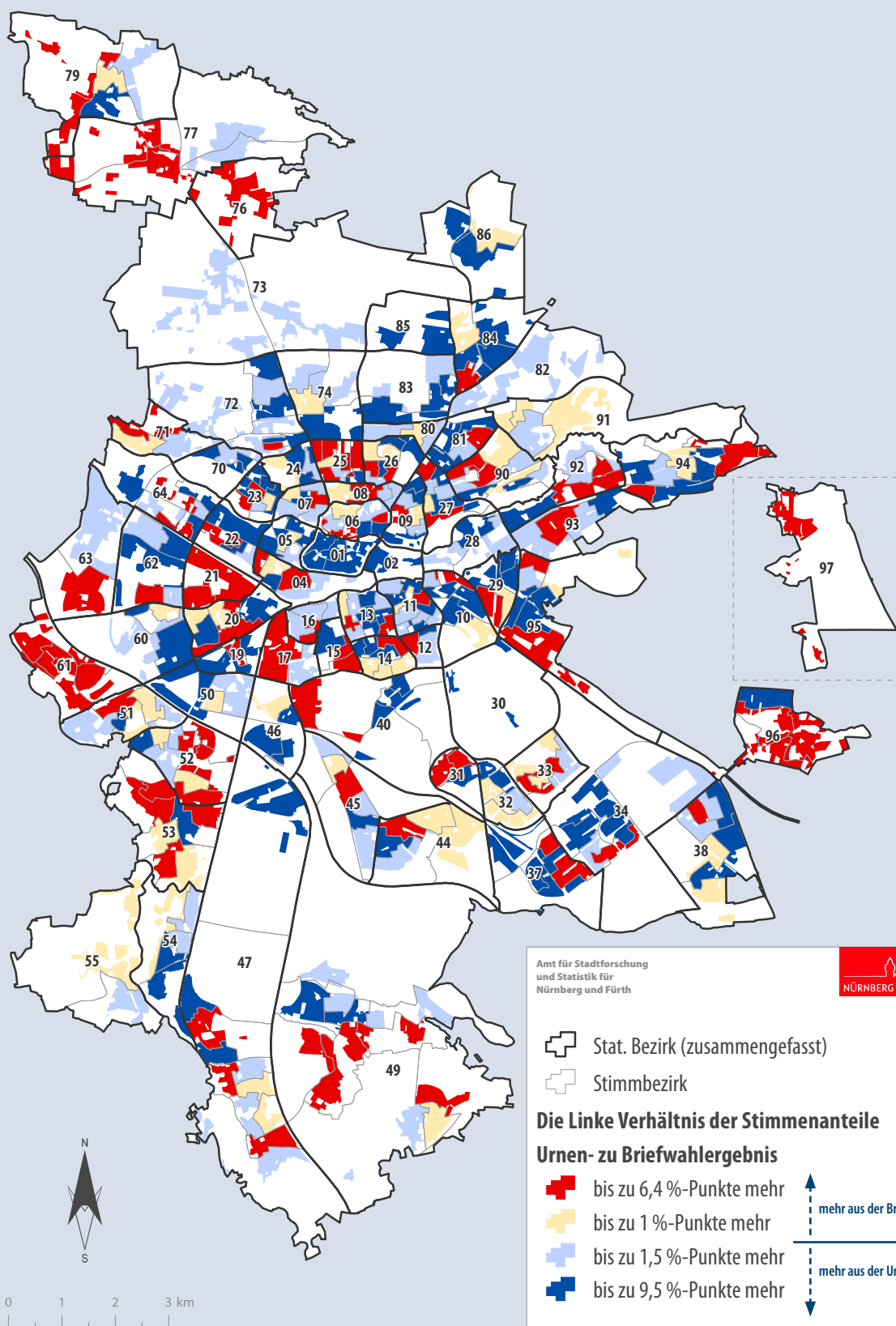
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (Die Linke) 2026 – 2020



Stadtratswahl am 8. März 2026

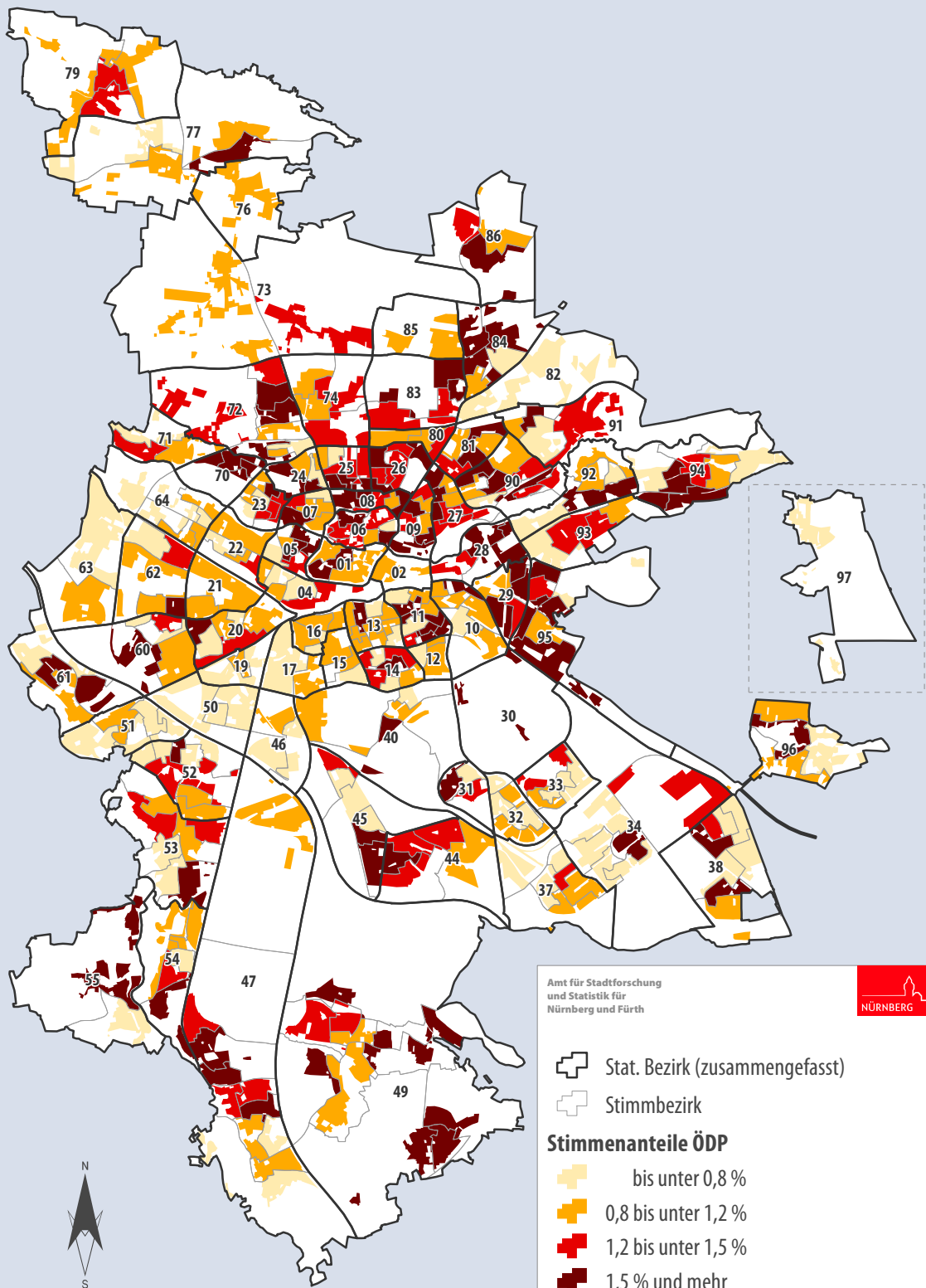
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (Die Linke) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

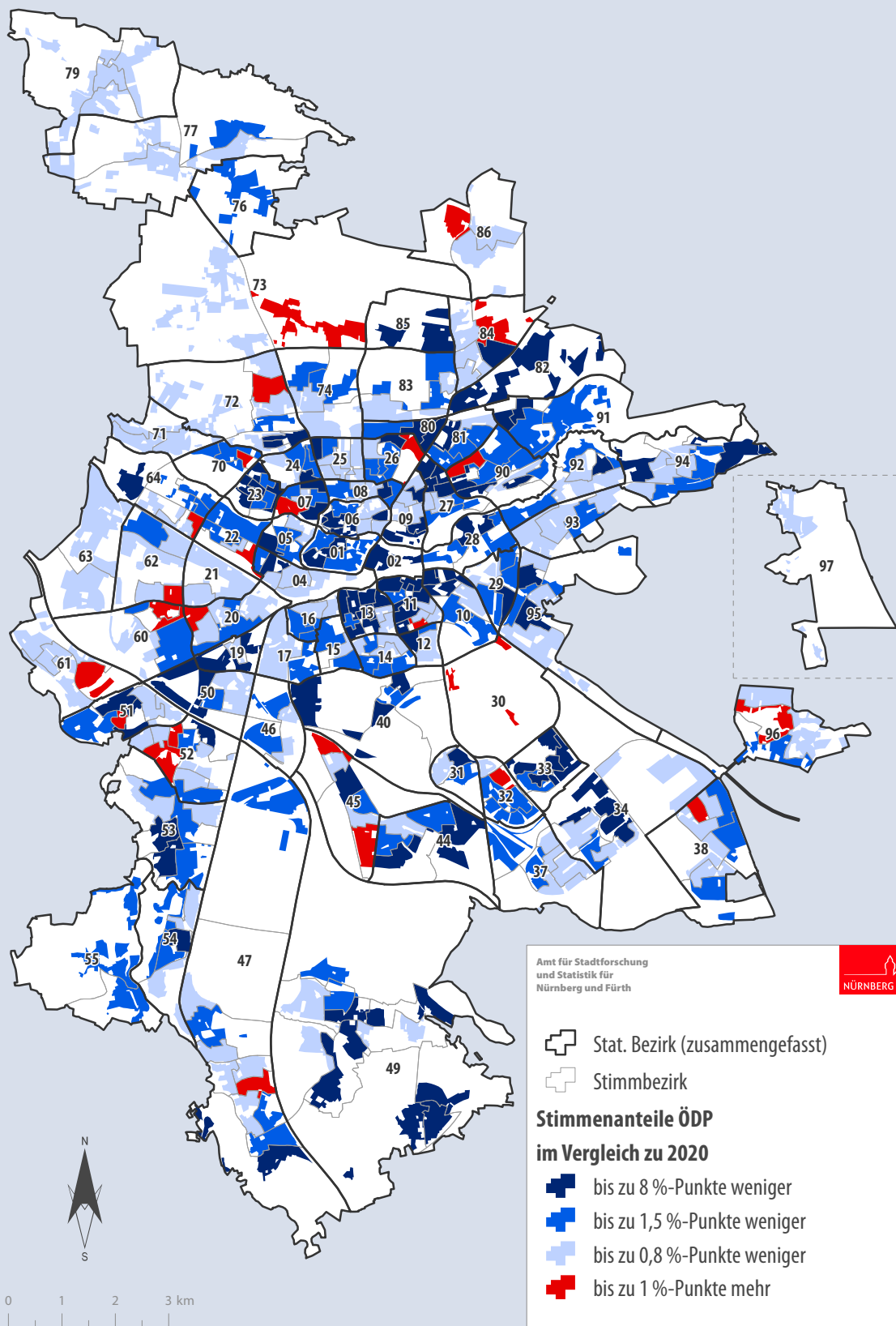
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (ÖDP) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

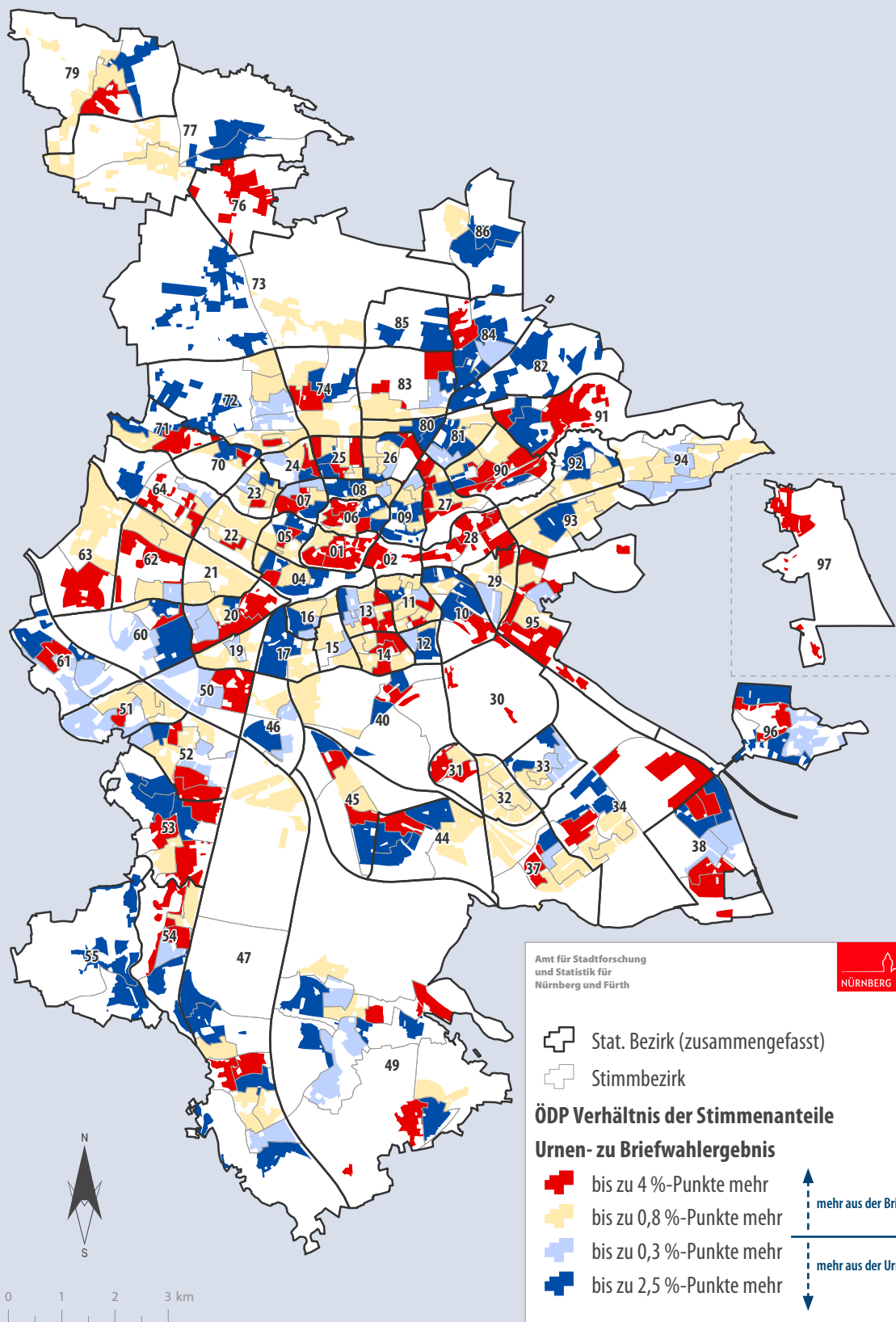
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (ÖDP) 2026 – 2020



Stadtratswahl am 8. März 2026

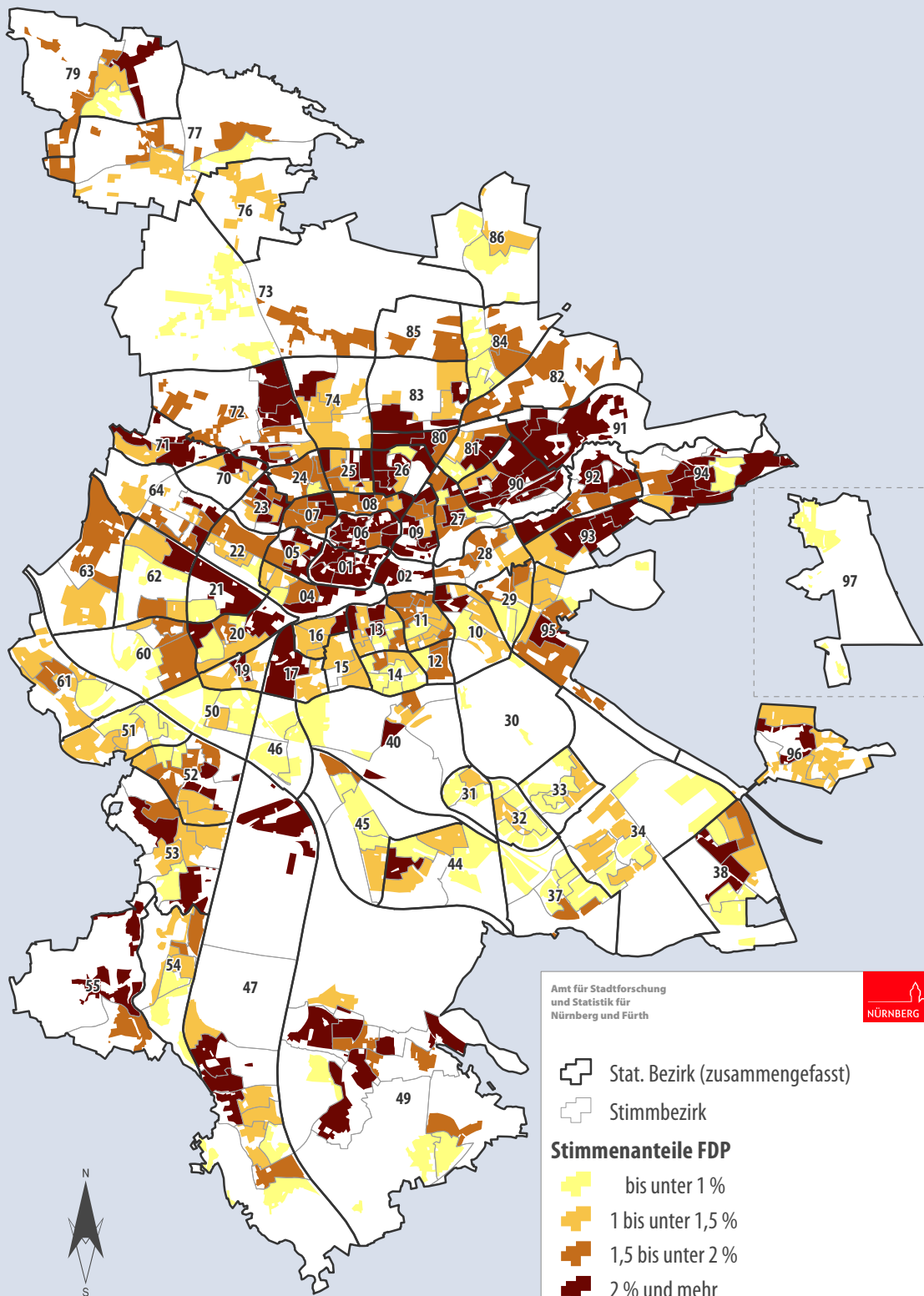
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (ÖDP) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (FDP) 2026



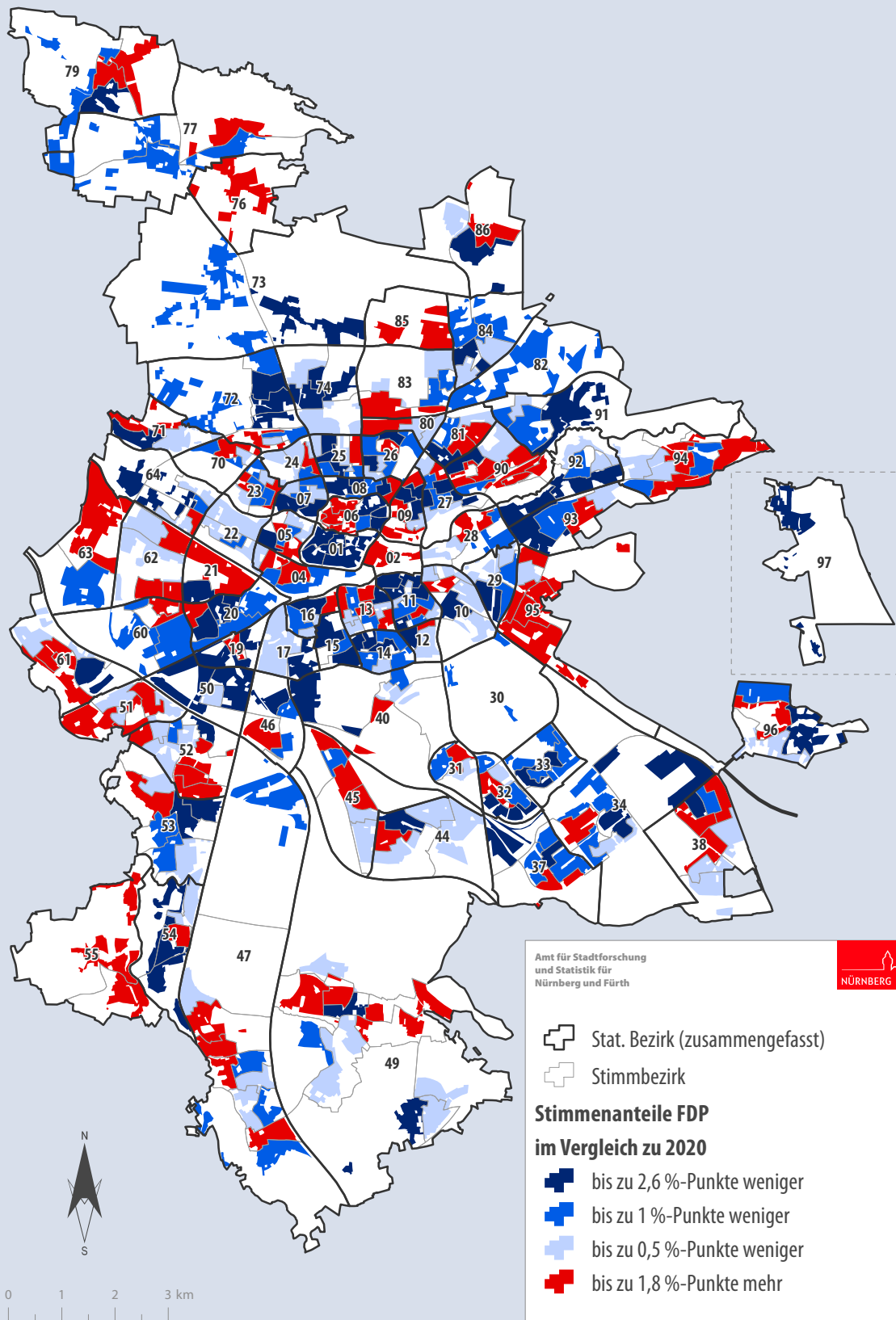
Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

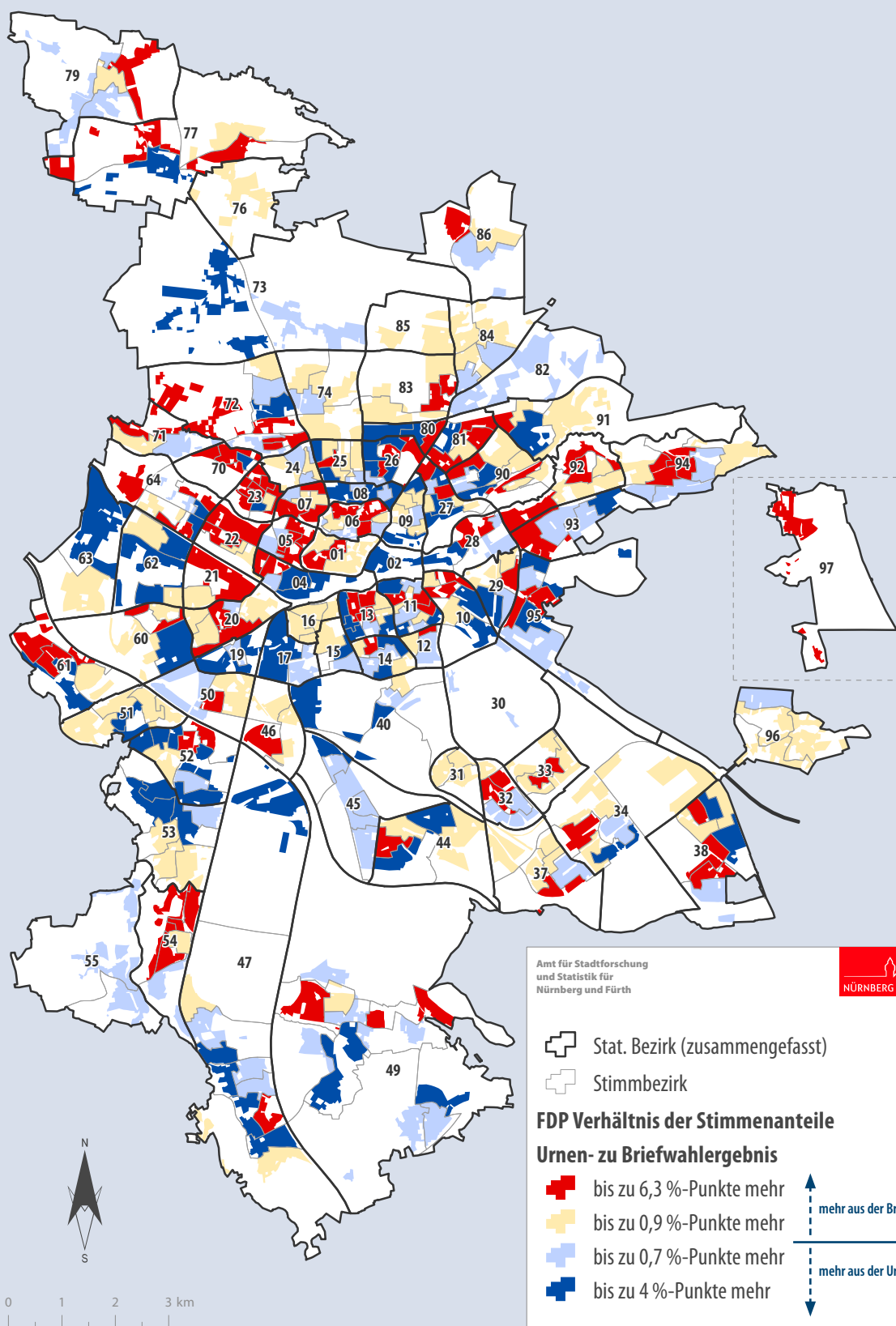
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (FDP) 2026 – 2020

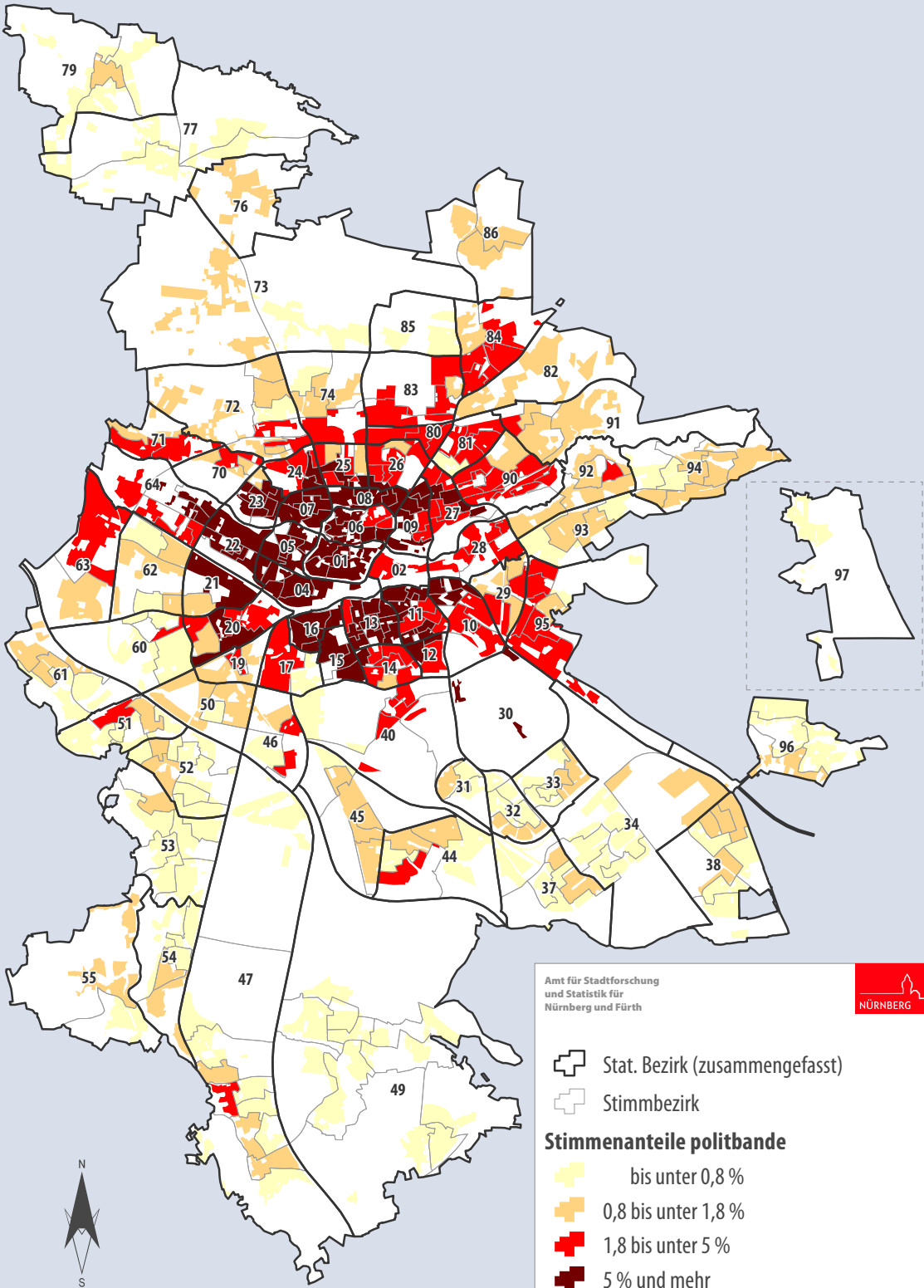


Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (FDP) 2026



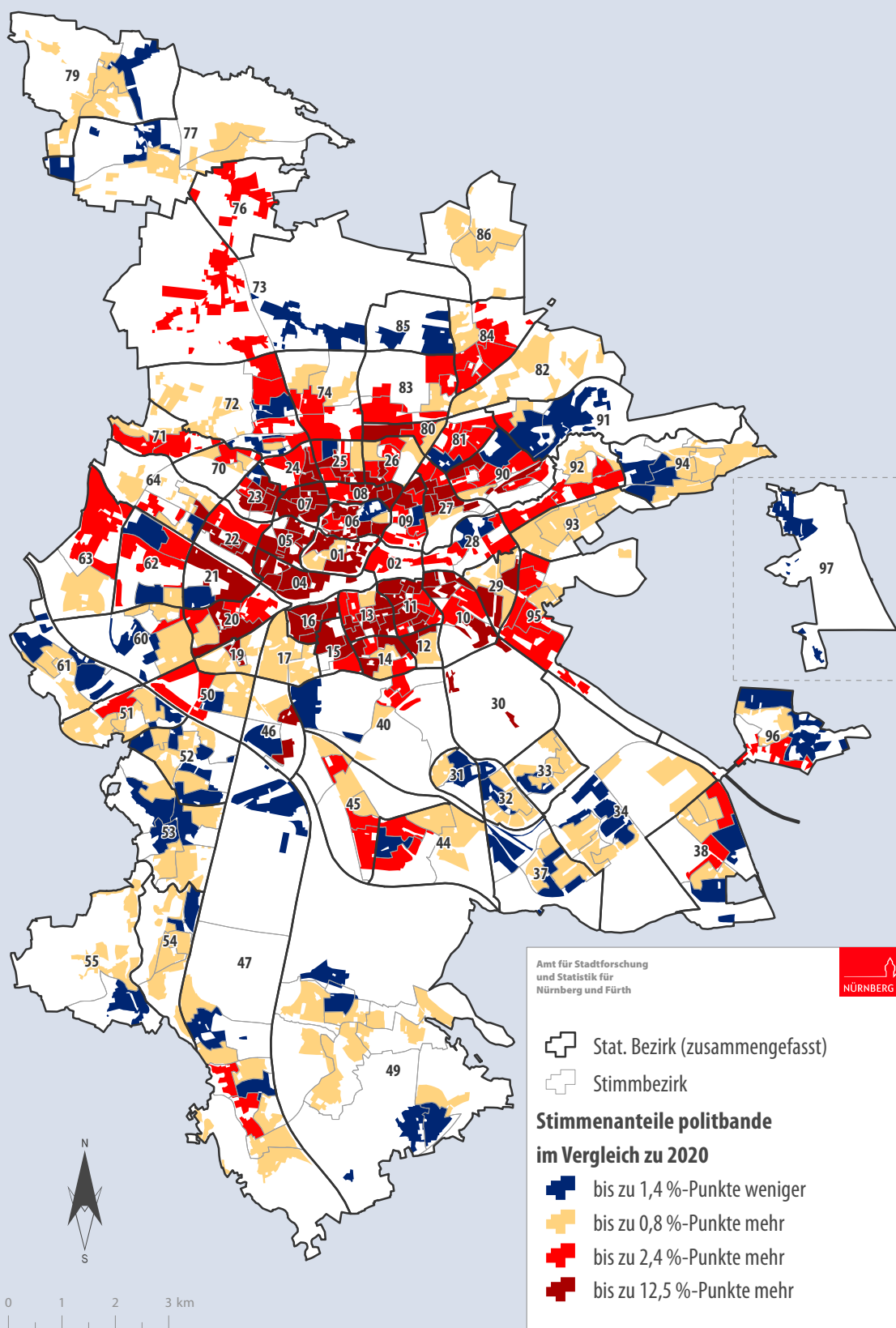
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (politbande) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

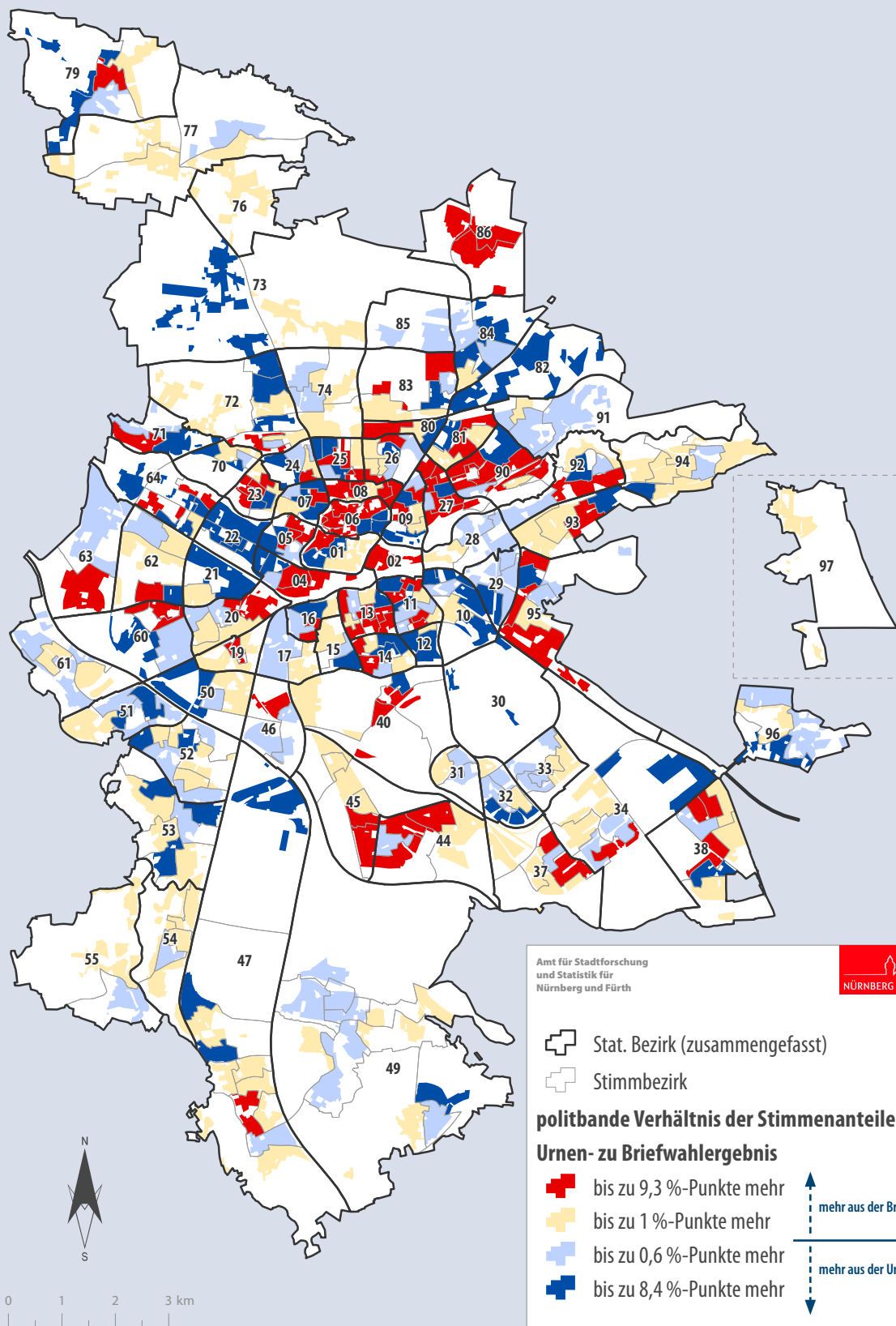
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (politbande) 2026 – 2020



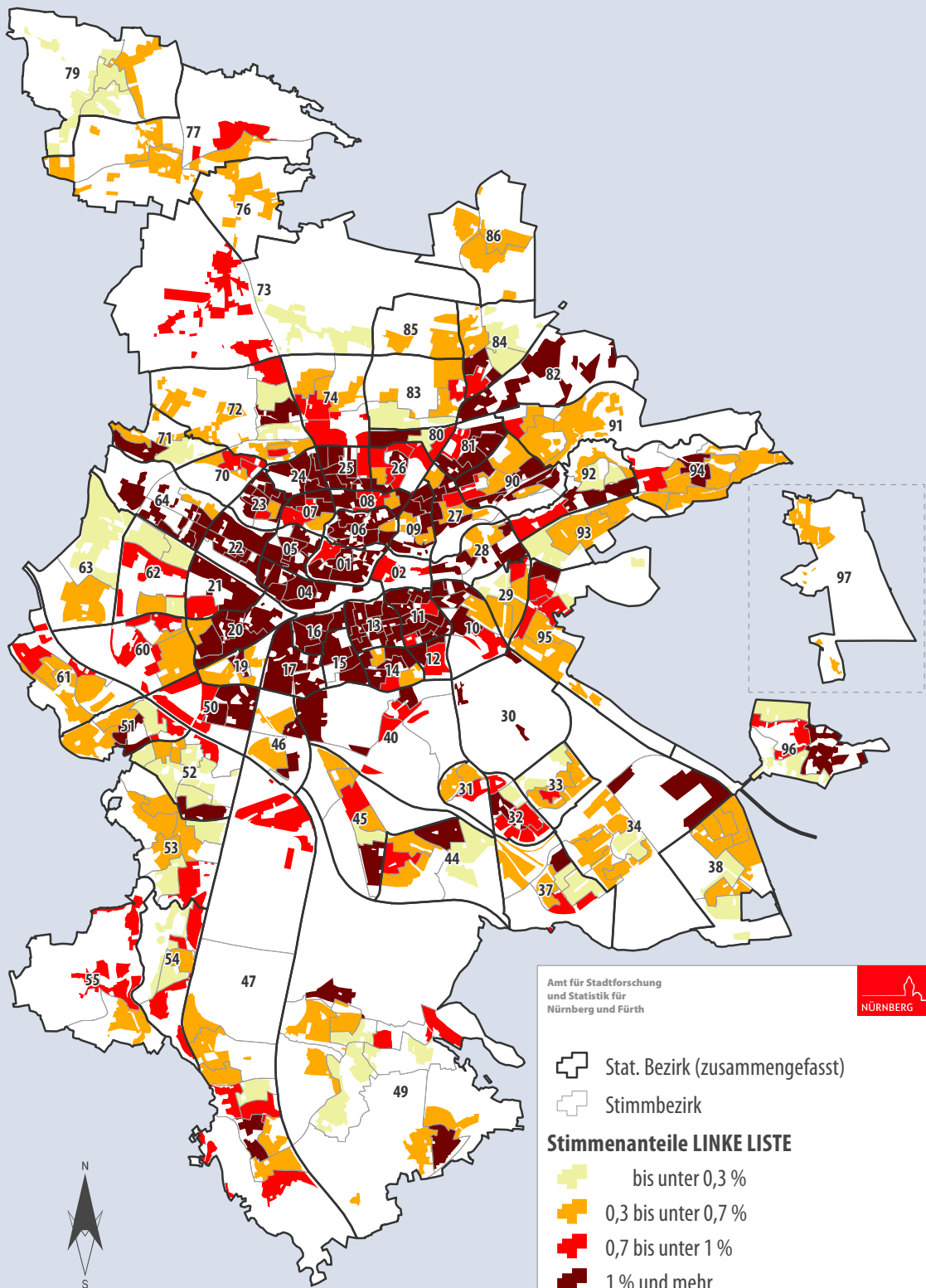
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (politbande) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (LINKE LISTE) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

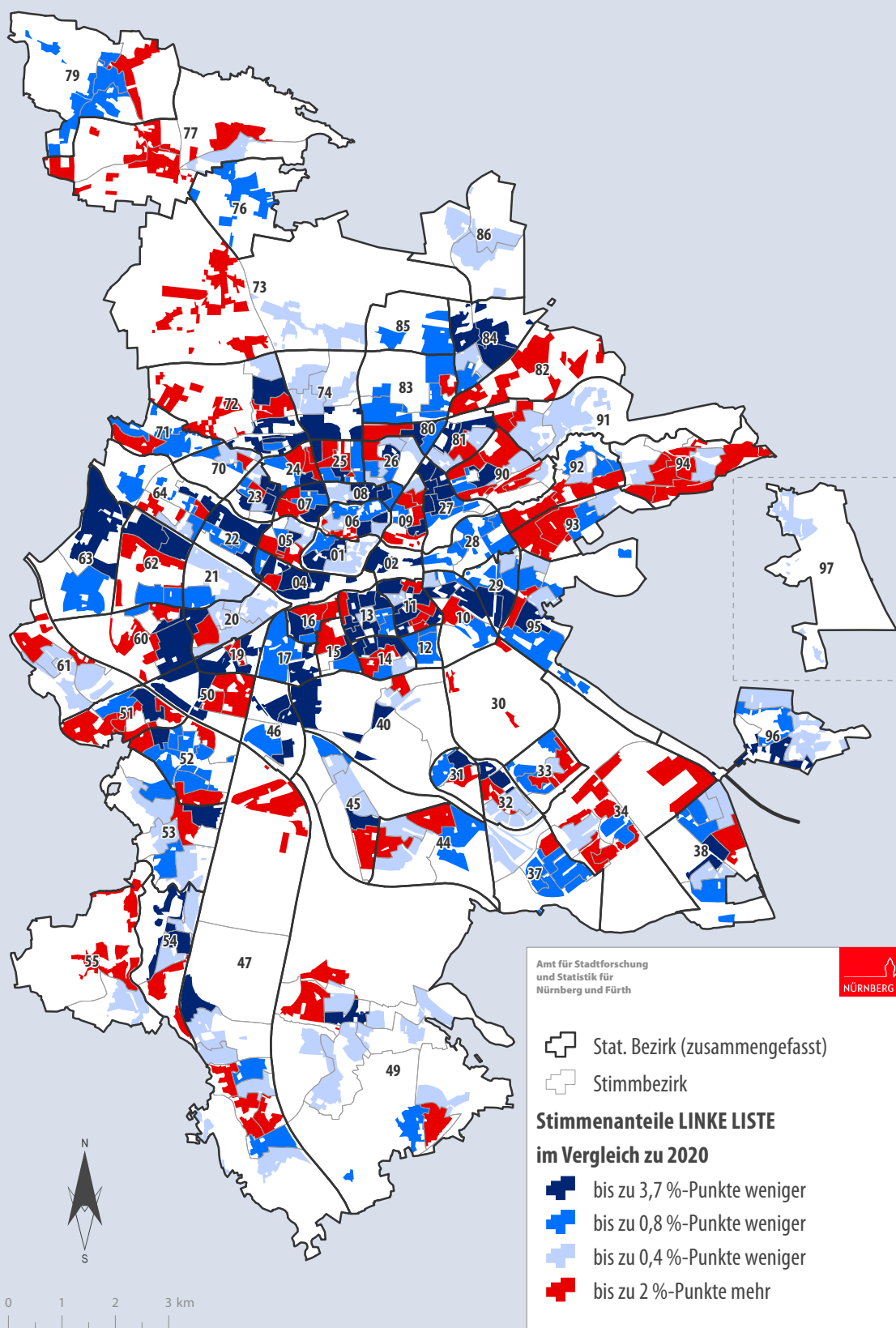
Stimmenanteile LINKE LISTE

- bis unter 0,3 %
- 0,3 bis unter 0,7 %
- 0,7 bis unter 1 %
- 1 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

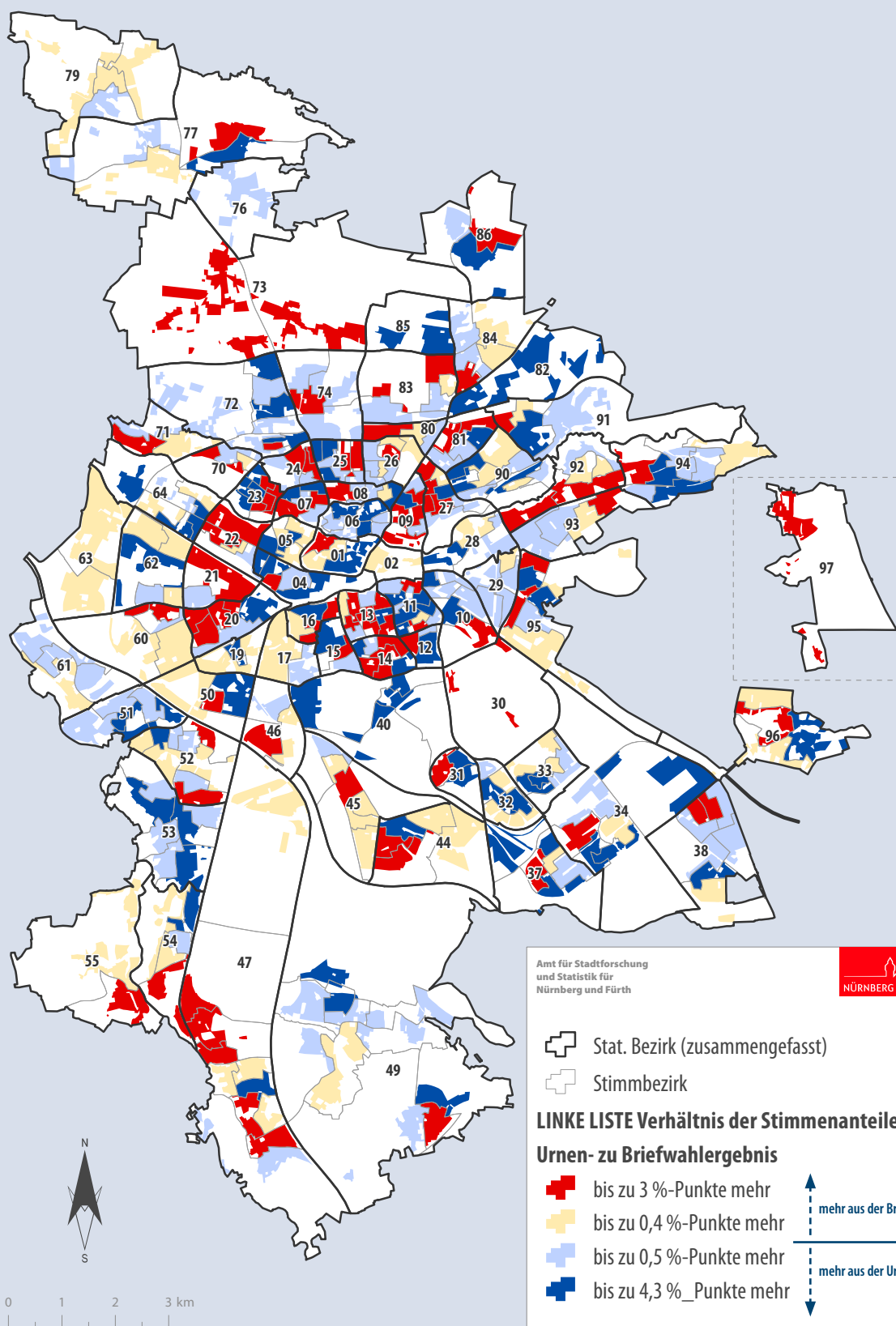
Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile (LINKE LISTE) 2026 – 2020



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

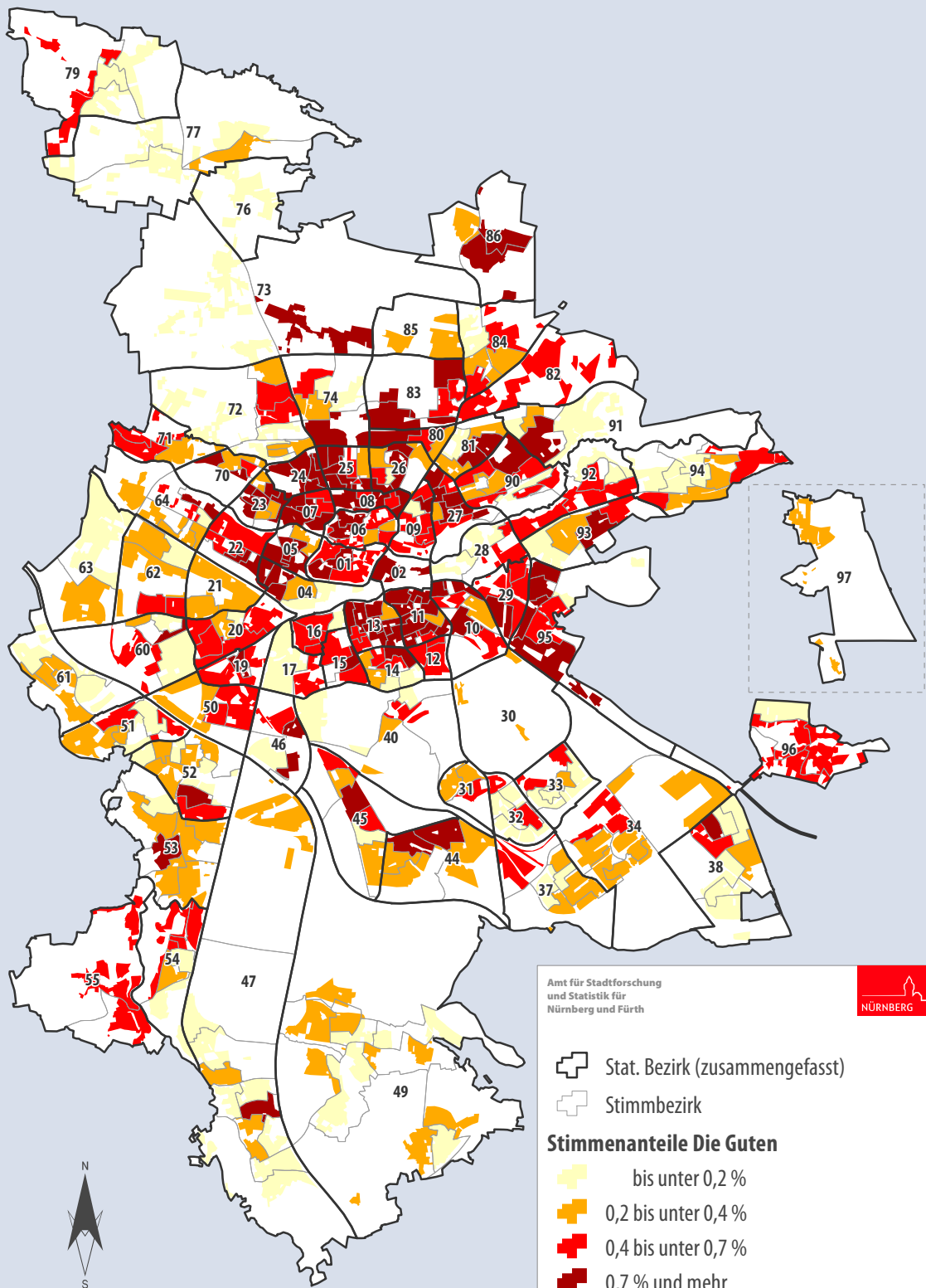
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Vergleich der Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (LINKE LISTE) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

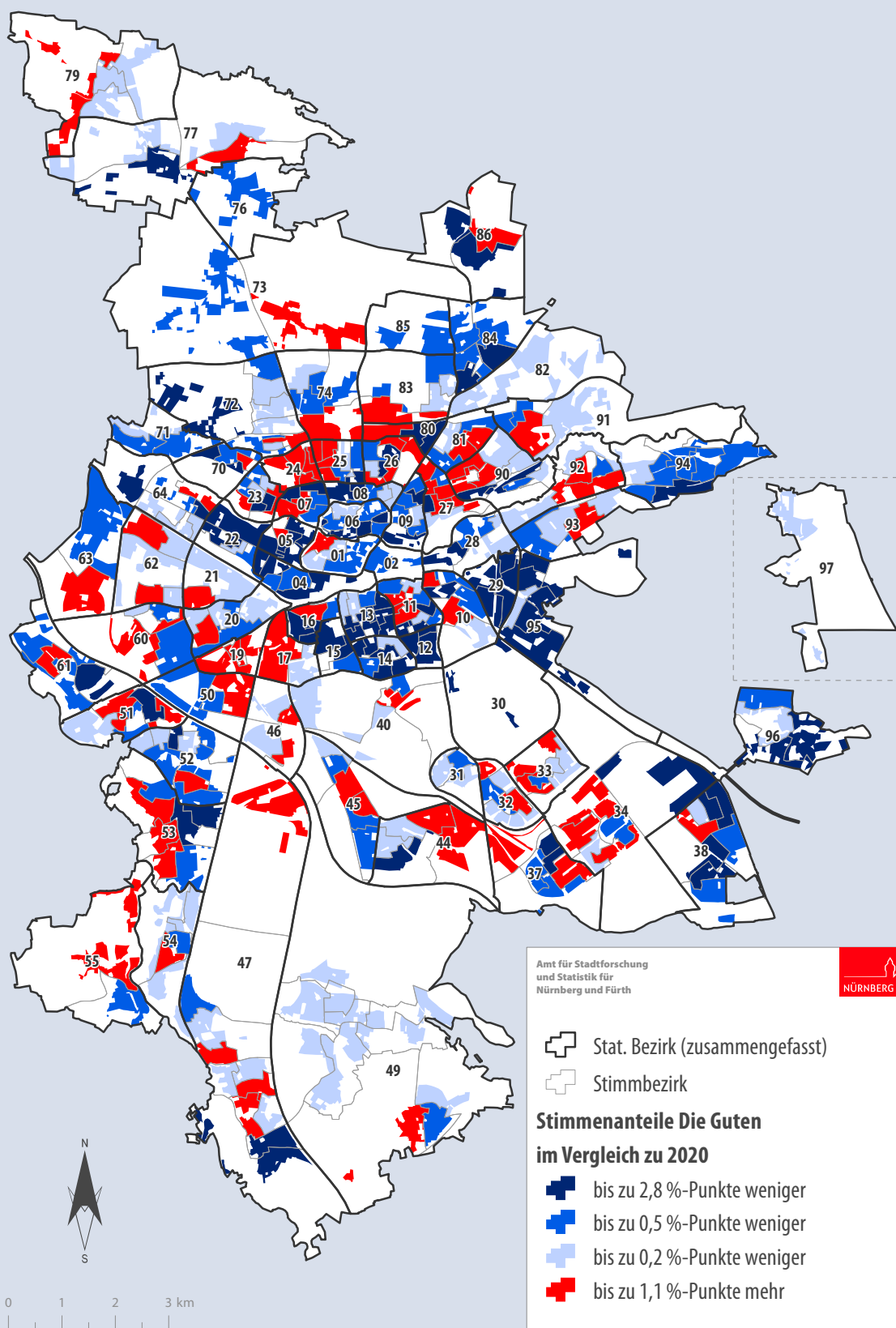
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Die Guten) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

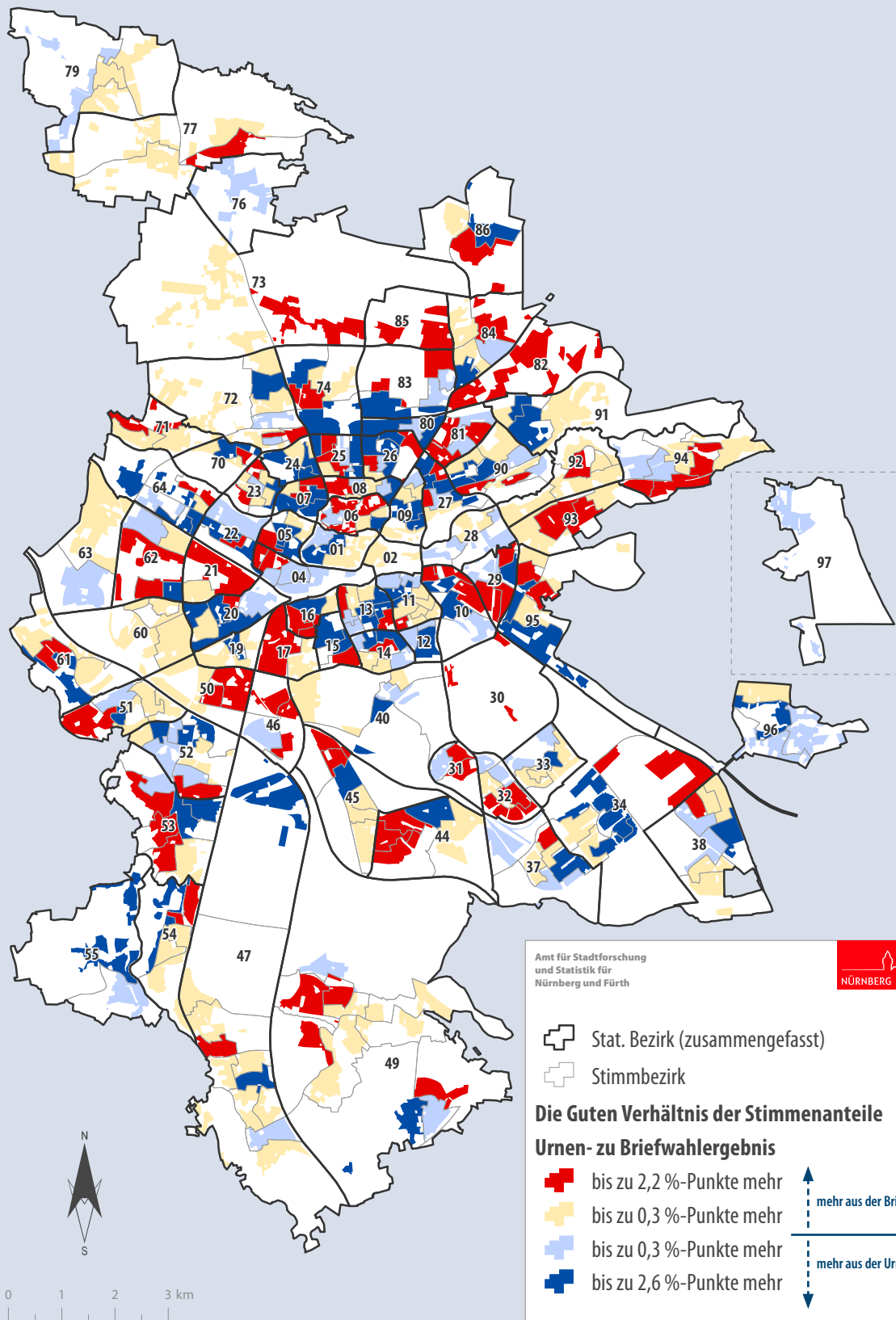
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Die Guten) 2026 – 2020



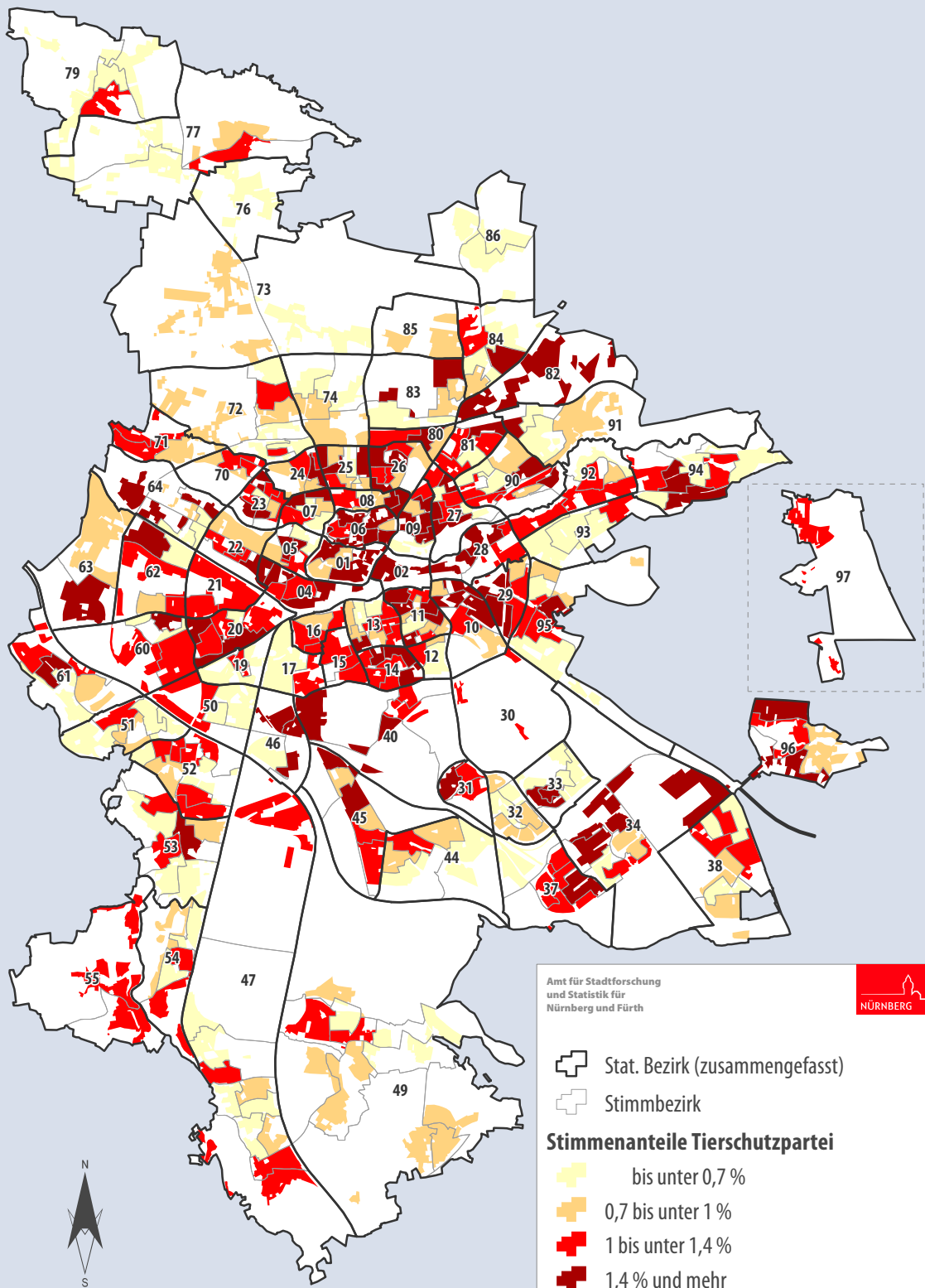
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (Die Guten) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

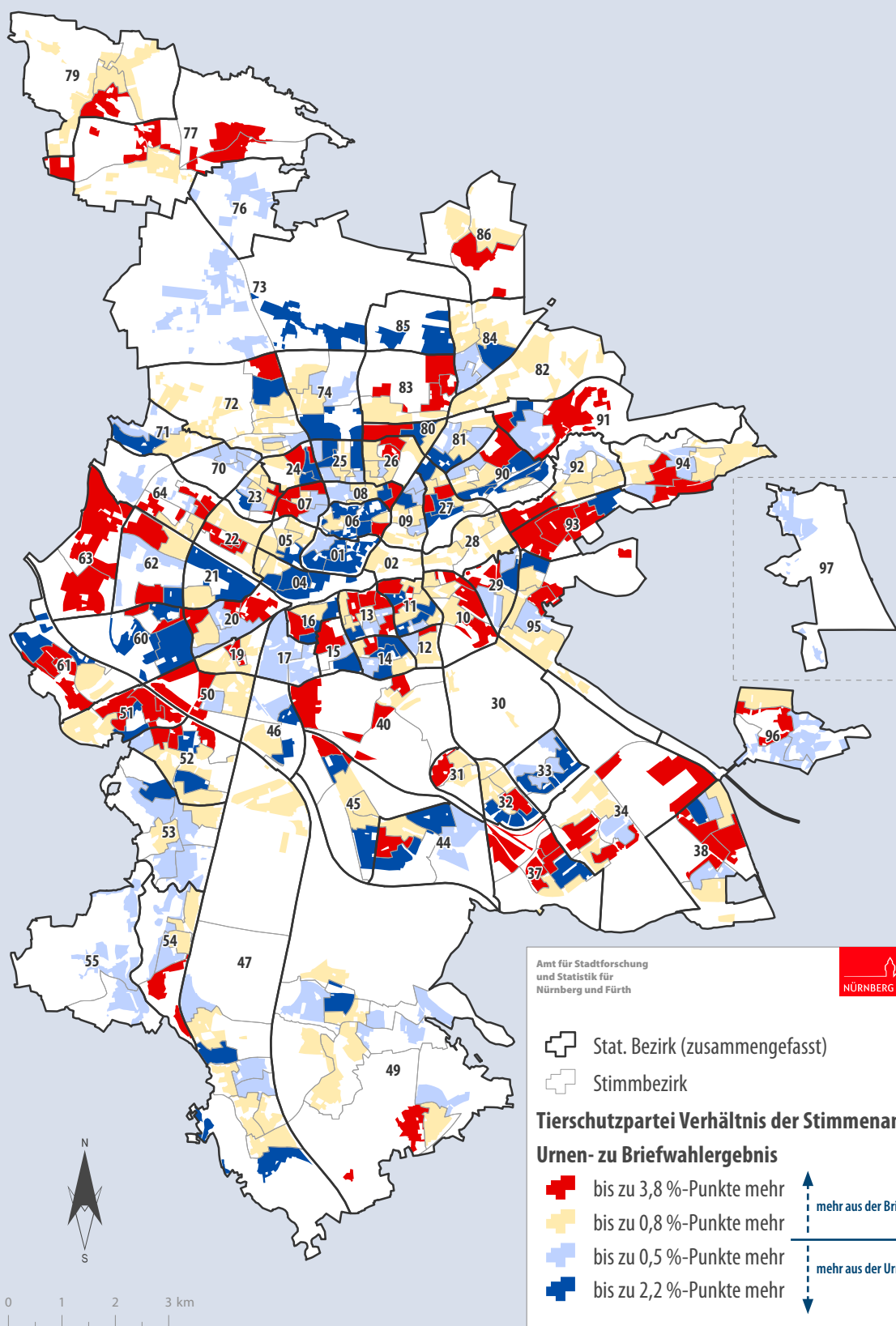
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Tierschutzpartei) 2026



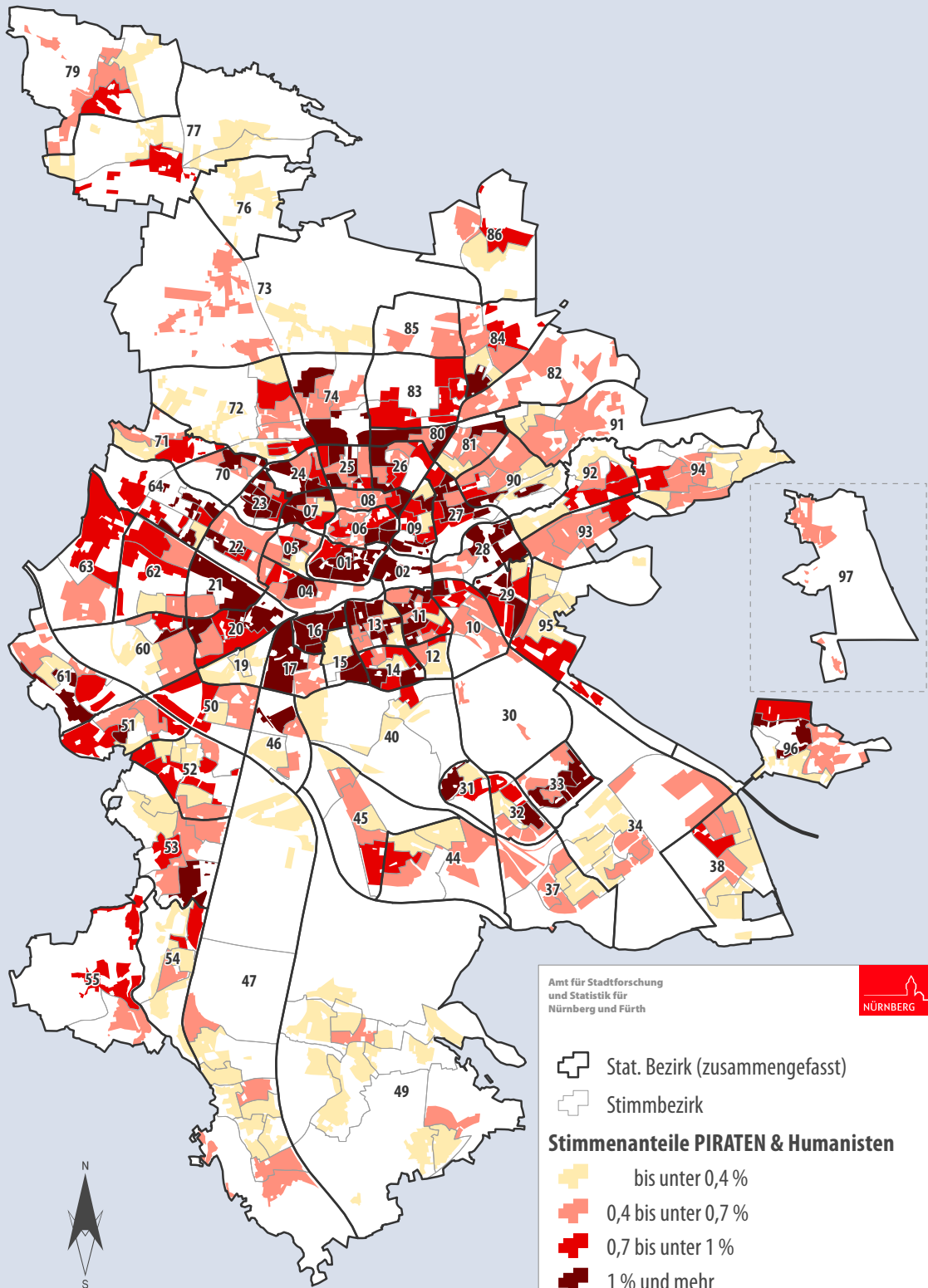
Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (Tierschutzpartei) 2026



Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (PIRATEN & Humanisten e.V.) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

Stimmenanteile PIRATEN & Humanisten

bis unter 0,4 %

0,4 bis unter 0,7 %

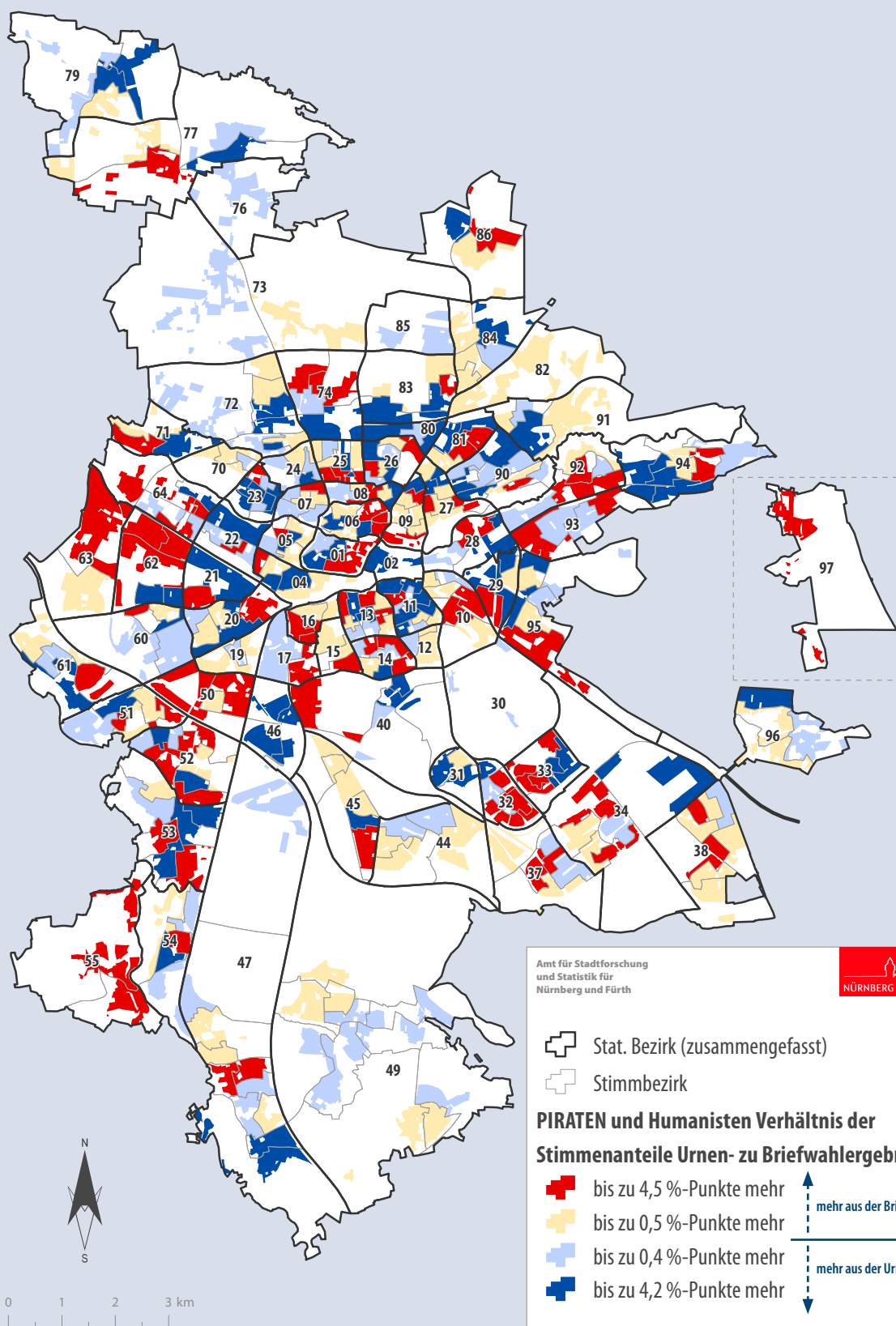
0,7 bis unter 1 %

1 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

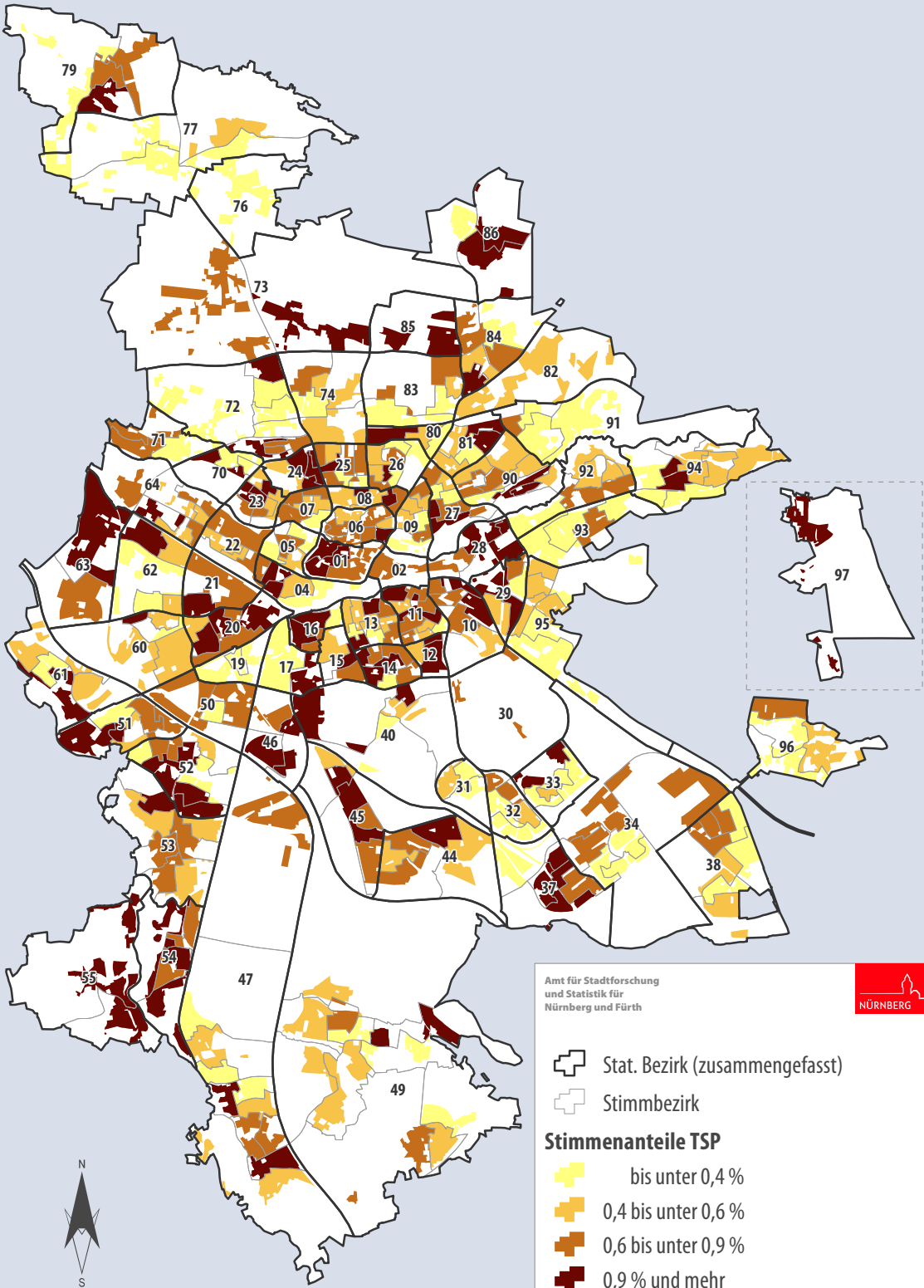
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (PIRATEN & Humanisten e.V.) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

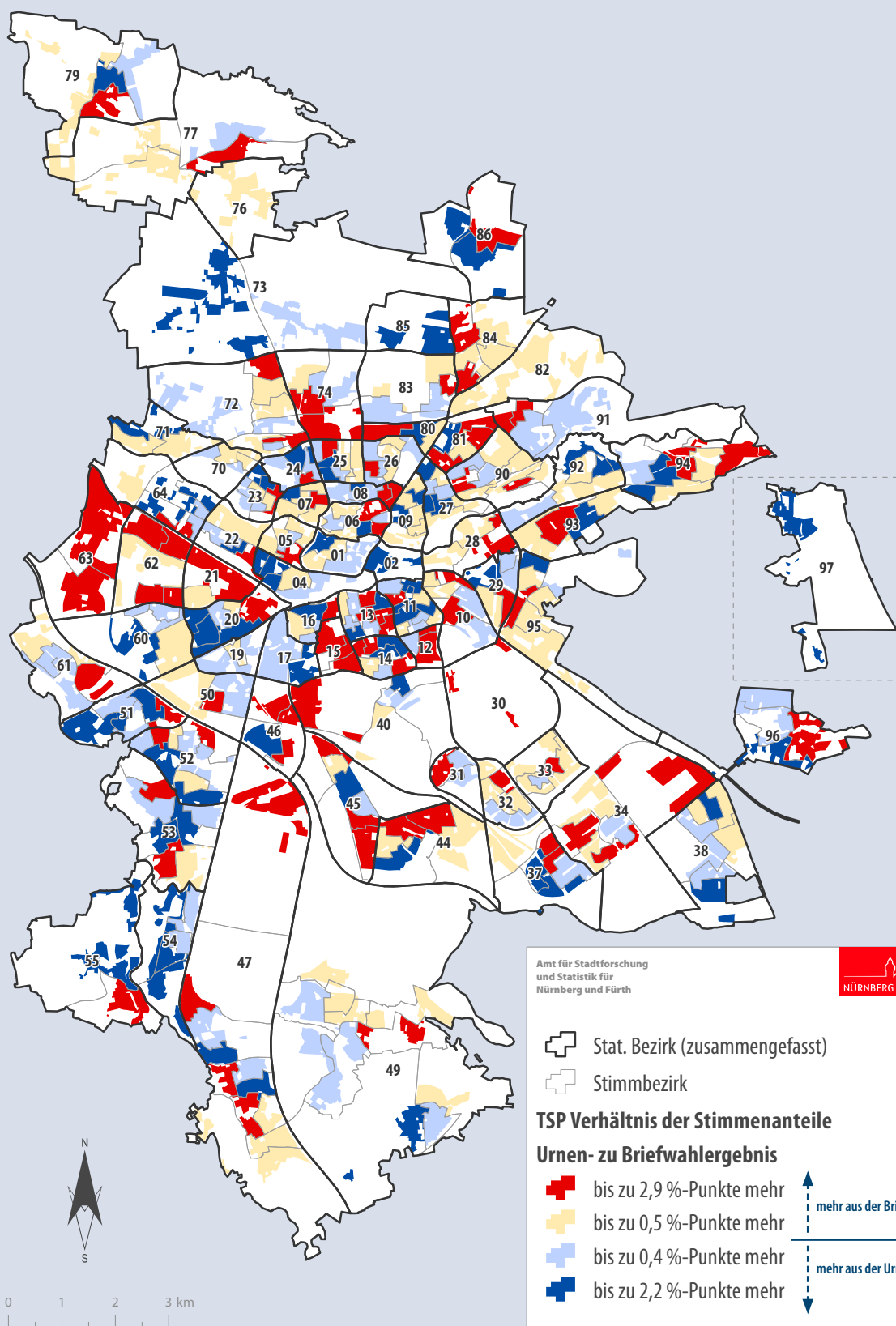
Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (TSP) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

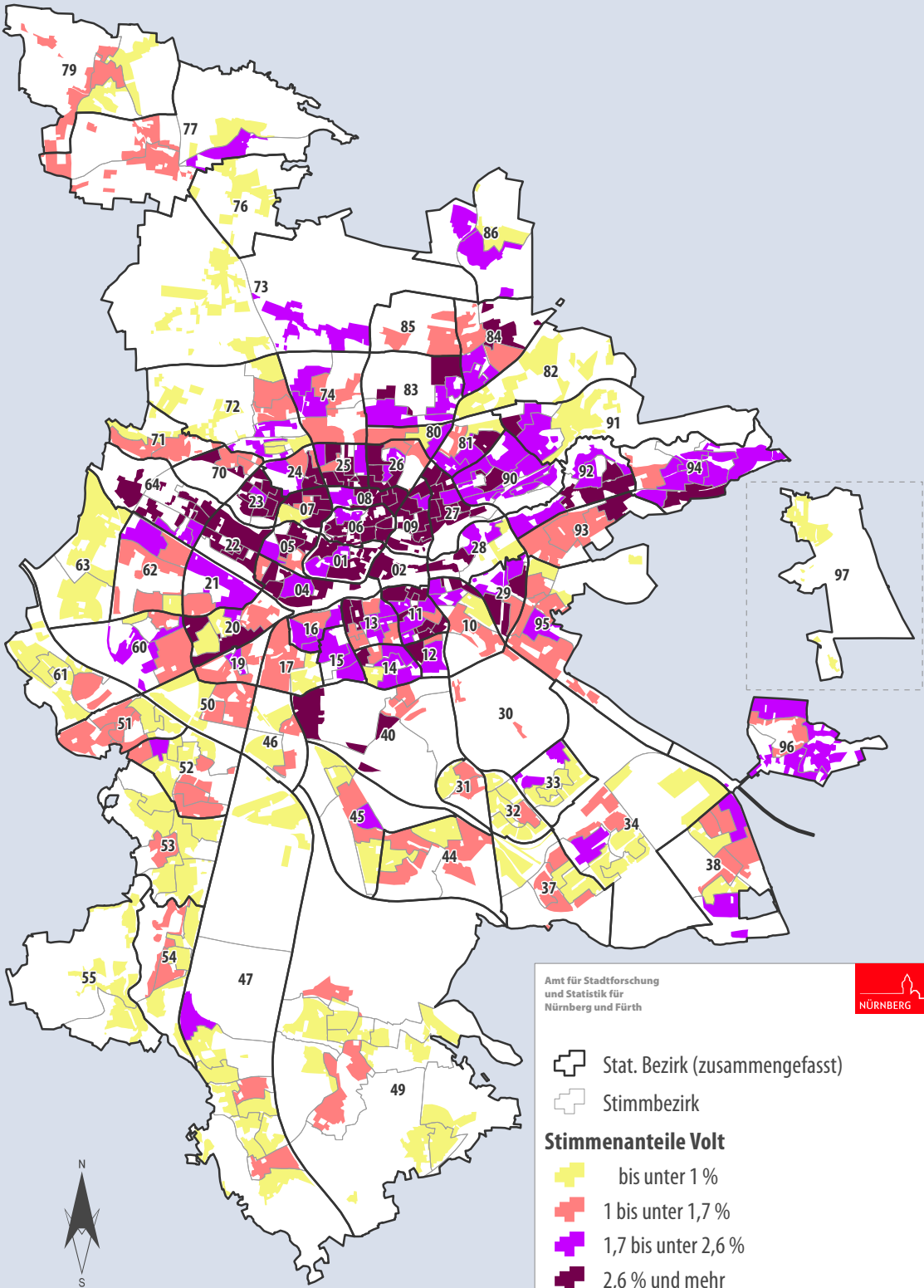
Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (TSP) 2026



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (Volt) 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth

Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

Stimmenanteile Volt

bis unter 1 %

1 bis unter 1,7 %

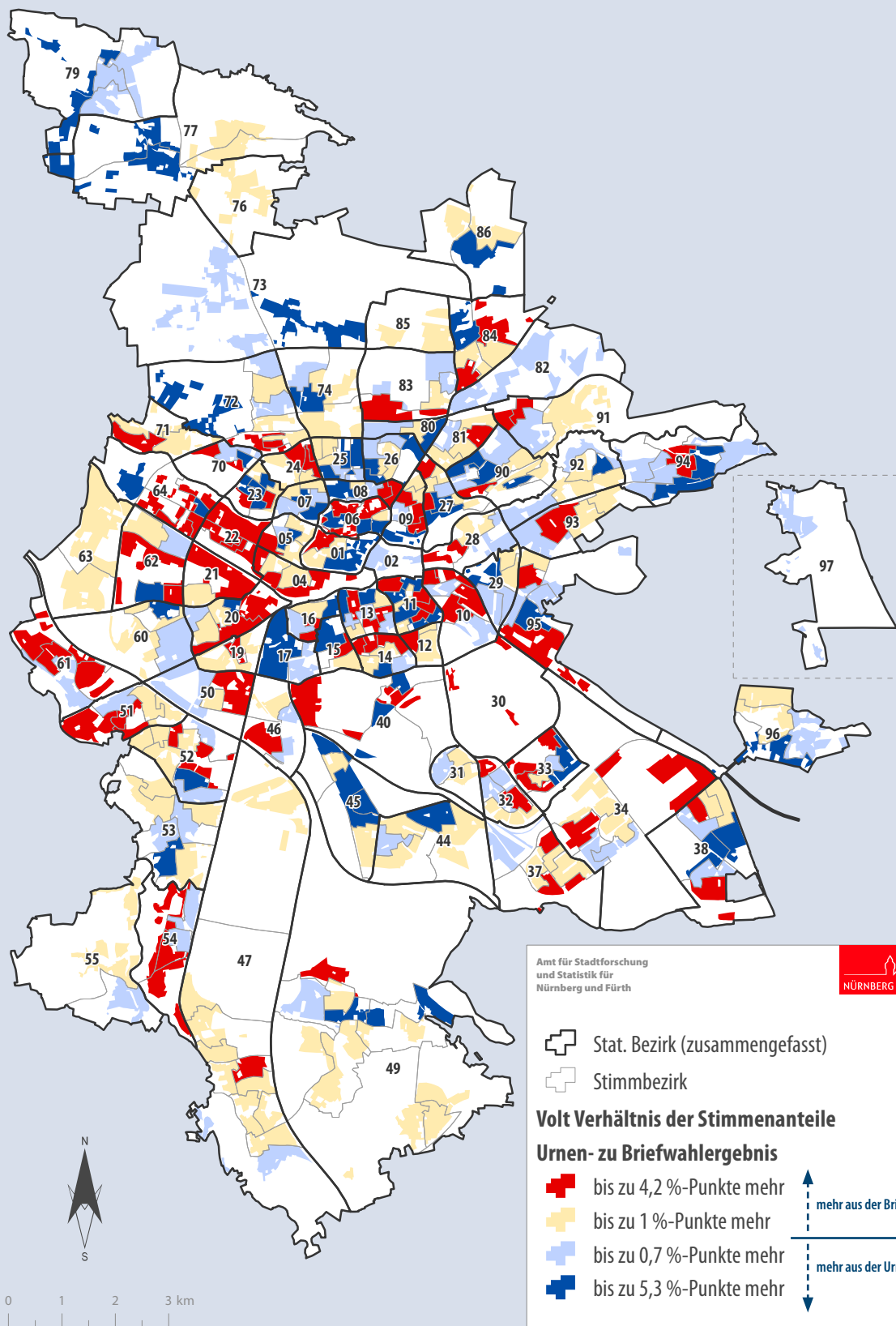
1,7 bis unter 2,6 %

2,6 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Stadtratswahl am 8. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile in Urnen- und Briefwahl (Volt) 2026






Mach mit:
Stärke die Demokratie!
Werde Wahlhelferin!
Werde Wahlhelfer!

Melde Dich JETZT an:
wahlhelfende.nuernberg.de



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
 statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2026): W232 Kommunalwahl 2026 - Ergebnis der Stadtratswahl Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.